The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 58 Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 427 Kleine Anzeigen.

4 Cent | Chicago, Dienstag, den 17. Mai 1910. — 5 Uhr-Ausgabe. | 22. Jahrgang—No. 116

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Im Kongreß.

Washington, D. C., 17. Mai. Präsident Taft's Lieblingsprojekt, die Bestimmung für Schaffung eines Handelsgerichts in der Eisenbahnvorlage, wurde im Senat glücklich gerettet. Mit 37 gegen 28 Stimmen, wurde der Antrag des „Insurgenten" Cummins, das Handelsgericht zu streichen, abgelehnt. Alle Demokraten und auch 7 Republikaner stimmten für den Cummins'schen Antrag. Cummins suchte dann noch, es durchzusetzen, daß die Zahl der Mitglieder des Handelsgerichts von 5 auf 3 ermäßigt werde; dieser Vorschlag wurde indeß mit 35 gegen 25 Stimmen abgelehnt, wobei der Demokrat McEnery von Louisiana mit den regulären Republikanern stimmte. Auch verschiedene andere Zusätze wurden abgelehnt.

Das Abgeordnetenhaus stimmte die Resolution nieder, wonach die feierliche Präsidentenamtseinführung vom 4. März auf den letzten Donnerstag im April verschoben werden soll. Es wurde zwar eine Mehrheit dafür abgegeben; doch fehlte eine Stimme zu der erforderlichen Zweidrittelmehrheit.

Wenn diese Resolution schließlich von beiden Häusern des Kongresses gutgeheißen werden sollte, so müßte sie auch noch von sämmtlichen Einzelstaatsgesetzgebungen angenommen werden, ehe die Bundesverfassung entsprechend geändert werden kann.

Knox als „Friedensengel".

Wird den Krieg zwischen Peru und Ekuador abwenden?

Washington, D. C., 17. Mai. Man hat Grund zu der Annahme, daß Staatssekretär Knox ohne Verzug Schritte thun wird, um die friedlichen Beziehungen zwischen den südamerikanischen Republiken Peru und Ekuador wiederherzustellen.

Im Staatsdepartement will man indeß diesen Gegenstand noch nicht öffentlich erörtern.

Schiedsgerichtsvorschlag an Mexiko.

Washington, D. C., 17. Mai. Die amerikanische Regierung hat der mexikanischen vorgeschlagen, die Grenzstreitfrage, bei welcher es sich um die berühmte Chamizalzone handelt, irgend einem bekannten Rechtsgelehrten einer beiderseitig befreundeten Macht zu schiedsgerichtlicher Schlichtung zu unterbreiten.

Die betreffende Frage ist die: Ob der südliche Theil der Stadt El Paso, Texas, dessen geldlicher Werth auf mehrere Millionen Dollars geschätzt wird, nach dem amerikanisch-mexikanischen Grenzvertrage von Rechtswegen zu Mexiko oder zu dem Staate Texas gehört.

26 bis 36 Sträflinge verbrennen!

Centerville, Ala., 17. Mai. In einem Pferch neben der Lucile-Kohlengrube im County Bibb, wo eine Anzahl Sträflinge, die als Grubenarbeiter ausgemiethet sind, untergebracht war, brach ein Feuer aus, das einer der Sträflinge in der Hoffnung auf Entkommen gelegt haben soll, — und an die 30 farbige Sträflinge kamen dabei um!

Die amtliche Meldung spricht von 26 Todten und 21 Schwerverletzten; aber mehrere der Verletzten starben bald darnach, und man fürchtet, daß die Gesammtzahl der Todten auf die nicht-amtliche Ziffer, nämlich 36, thatsächlich kommt, wenn sie nicht darüber hinausgeht. Nur drei weiße Sträflinge waren in dem Pferch und über ihr Schicksal weiß man noch nichts.

Aus Bundesdienst in Stadtdienst

Milwaukee, 17. Mai. Onkel Sam hat der sozialdemokratischen Milwaukeer Stadtverwaltung einen Beamten geborgt: Dr. William Colby Rucker, vom Oeffentlichen Gesundheits- und Marine-Hospitaldienst der Ver. Staaten, erhielt einen Urlaub ein Jahr, um die Stellung eines Gesundheitskommissärs in Milwaukee anzunehmen. Präs. Taft gab selber Weisung, den Urlaub zu gewähren. Der Oberstabsarzt Wyman machte Bürgermeister Emil Seidel Mittheilung davon, und dieser trug dann dem Dr. Rucker die besagte Ernennung an.

Zur Kometenaufregung.

Evansville, Ind., 17. Mai. Dürftig gekleidet, stieg Lambert Wilson frühmorgens aus einer Fallthüre im Dach seines Hauses empor, um den Halley'schen Kometen mit nackten Augen zu beobachten, — da glitt er mit dem einen Fuße aus, und er rollte das Dach hinunter und stürzte dann 30 Fuß auf die Erde hinunter. Die ganze Zeit schrie er mörderisch. Alle Nachbarn wurden aufgeschreckt und eilten herbei. Sie fanden ihn auf dem Boden liegen, die Kleider abgerissen, und vielfach verletzt, wenn auch nicht lebensgefährlich.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Martha Washington von Triest; Principe di Piemonte von Genua; Furnessia von Glasgow; Minneapolis von London.
St. Johns: Siberian, von Glasgow nach Philadelphia, über Kanada.
Genua: Duca di Genova von New York.
Gibraltar: Neckar, von New York nach Neapel.
Glasgow: Caledonia von New York.
Hamburg: President Grant von New York.

Abgegangen.

New York: Kaiser Wilhelm der Große nach Bremen (Zweicents-Briefpost); Noordam nach Rotterdam.

Auch Kerby verhört.

Im Ballinger-Glavis-Pinchot'schen Streit.

Washington, D. C., 17. Mai. Vor dem Kongreßausschuß, welcher den Ballinger-Glavis-Pinchot'schen Streit zu untersuchen hat, wurde heute Frederick M. Kerby, vormals Stenograph im Department des Innern, welcher gestern wegen Verrathens vertraulicher Auskunft (über den Brief, welchen Oscar Lawler für den Präsidenten Taft bezüglich Ballinger's Entlastung und Glavis' Entlassung entwarf) von Sekr. Ballinger aus dem Regierungsdienst entlassen wurde, ebenfalls auf den Zeugenstand gerufen. Er trat ruhig und zuversichtlich auf und bestätigte, daß er seine Entlassung erwartete, sich keine Sorge darüber machte, und auch, daß ihm eine Stelle in Cleveland versprochen ist.

Kerby sagte auch, seine Gefühle gegenüber Ballinger seien persönlich freundschaftliche gewesen, und dieser habe ihn „stets behandelt wie einen Sohn." Demnach sieht er durchaus nichts Unpassendes in der Handlungsweise, zu der er sich neuerdings entschlossen hatte.

Er hatte schon früher dem jetzigen Glavis'schen Anwalt Brandeis mitgetheilt, daß Ballinger, wenn er das Amt des Sekretärs des Innern übernehme, den Direktor Newell vom Landgerichtsdienst absetzen und an seiner Stelle Robert H. Thomson von Seattle ernennen wolle. Thomson sei seiner, Kerby's, Meinung nach jedenfalls nicht der rechte Mann hierfür gewesen. Er erzählte heute von den Besuchen vieler Zeitungsleute bei ihm, ehe er seine bekannte Erklärung über den Lawler'schen Briefentwurf der Oeffentlichkeit übergab. Von dieser Seite wurde ihm auch eine andere Stelle versprochen.

Dem früheren Sekretär des Innern, Garfield, hatte Kerby ebenfalls gesagt, was er wußte, als die Untersuchung vor dem Kongreßausschuß im Gange war; und dort traf er auch Pinchot und Brandeis. „Garfield schien überrascht, mich zu sehen," fügte Kerby hinzu; „und als ich meine Geschichte vorgetragen, sagte er, er wünsche nicht, daß ich meine Stellung gefährdete, und wollte nicht, daß ich als Zeuge aufgerufen werde, außer wenn es durchaus nothwendig sei."

Er entschloß sich, wie er weiter sagte, endlich doch, als Zeuge vor dem Ausschuß aufzutreten, hatte aber auch dann anfänglich nicht vor, Mittheilungen für die Presse zu machen, — durch das Vorgehen des Ausschusses bezüglich Aussperrung gewissen Materials sei er jedoch zu letzterem Schritt gezwungen worden, wenn er alle einschlägigen Thatsachen überhaupt zur Erörterung gebracht sehen wollte.

Auf alle Kritik an seiner Handlungsweise erwiderte er: „Das Land hatte ein Recht, die Thatsachen kennen zu lernen."

Noch mehr Wettertollheit.

Schnee auch in Georgia, Hagel in Texas u. s. w.

Atlanta, Ga., 17. Mai. Aus mehreren Städten Georgia's südwestlich von hier wurde heute Vormittag leichter Schneefall gemeldet.

Dallas, Tex., 17. Mai. Ein schwerer Hagel- und Regensturm ging nächtlicherweile über Theile des nördlichen Texas sowie über Oklahoma dahin. Zu Denison, Tex., erreichte der Regen beinahe den Umfang eines Wolkenbruchs.

Zu Cleburne, im County Johnson, flohen viele Einwohner in ihre Sturmhäuser.

Manche bringen diese Erscheinungen mit dem Halley'schen Kometen in Verbindung.

Deadwood, Süddakota, 17. Mai. Die Kälte, welche den erwähnten Schneesturm in den Black Hills begleitete, scheint das Gemüse und das Kleinobst abgetödtet zu haben.

Regen löscht Waldbrände.

Ashland, Wi., 17. Mai. Ein starker, durchdringender Regen löscht jetzt glücklich die Waldbrände, welche seit Wochen hierherum wütheten.

Die Brände waren die verheerendsten ihrer Art, welche je in dieser Gegend vorgekommen sind.

† Alter deutscher Glückssoldat.

Cincinnati, 17. Mai. Im deutschen Altenheim dahier ist Herr John Lehmann gestorben, der eine ziemlich bewegte Vergangenheit hinter sich hat. Er wurde 1833 zu Lutterbach, in der Schweiz, geboren, erlernte die Gärtnerei und durchwanderte ganz Südeuropa. Er ließ sich im sardinischen Heere anwerben und machte die Schlacht von Solferino gegen die Oesterreicher mit. Dann gehörte er eine Reihe von Jahren zur päpstlichen Schweizergarde. 1881 kam er nach Amerika und bewirthschaftete hier eine Gemüsefarm. Seine Familie starb und er verlor außerdem Hab und Gut, sodaß er vor zehn Jahren Aufnahme im deutschen Altenheim suchen mußte. Dem hiesigen Schweizer Konsul übergab er kurz vor seinem Tode eine Anzahl Papiere. Unter diesen befand sich eine uralte Tausend Frankennote, die dem Altenheim zufällt.

Dampfernachrichten.

Abgegangen.

Gibraltar: Pannonia, von Triest nach New York; Berlin, von Genua nach New York.
Libau: Birma nach New York.
Southampton: Prinzessin Alice, von Bremen nach New York.
Havre: Chicago nach New York.

Dampfroß rennt Zirkuswagen an.

South Bend, Ind., 17. Mai. Eine Rangirlokomotive der Lake Shorebahn rannte hier in einen Zirkuswagen hinein. Drei der Zirkusleute liegen jetzt schwer verletzt im „Epworth Hospital." Ihre Namen sind:

Louis Houdghon, 39 Jahre, von Cincinnati.

George D. Hutchinson, 30 Jahre, von Danville, Va.

Charles Schaeufele, 38 Jahre, von Canton, Ohio.

Ausland.

Spanischer Krawall.

Gendarmerieoffizier getödtet, Viele verwundet! — 50 Verhaftungen.

Madrid, Spanien, 17. Mai. In Valencia ereignete sich ein schlimmer Zusammenstoß zwischen Republikanern und Gendarmen, in Verbindung mit einer Kundgebung zu Ehren der Ankunft des republikanischen Abgeordneten Seriano.

Die Gendarmen griffen die Demonstranten an, und die Republikaner benutzten Messer und Steine.

Ein Offizier der Gendarmerie wurde niedergestochen und getödtet. Viele Andere wurden verwundet. Es wurden 50 Verhaftungen vorgenommen; und die Ordnung wurde wiederhergestellt, nachdem die Demonstranten im Gebäude des republikanischen Klub Zuflucht gesucht hatten.

Edward's Leiche und Roosevelt.

London, 17. Mai. Der Leichnam des Königs Edward VII. wurde heute mit großem Pomp aus dem Buckingham-Palast nach der „Westminster Hall" gebracht, was die erste Strecke der Beförderung zu Grabe war. Er liegt jetzt in der „Westminster Hall" aufgebahrt, und Hunderttausende warfen einen letzten Blick auf ihn. Am Donnerstag wird er durch die Straßen der Hauptstadt südlich nach dem Bestattungsorte weiterbefördert.

Hr. Roosevelt, der Extra-Botschafter der Ver. Staaten für die Begräbnißfeier, nahm an der obigen Zeremonie nicht theil. Er sah jedoch mit seiner Gemahlin, sowie mit Kermit und Ethel, und dem regulären amerikanischen Botschafter Reid und dessen Gemahlin von der „Carlton House"-Terrasse aus die Prozession an.

London, 17. Mai. Es war ein trüber Morgen, und im auffallenden Gegensatz zu dem heiteren Himmel in den letzten paar Tagen verbargen Wolken die Sonne gänzlich.

Der Sarg mit der Leiche wurde inmitten der „Westminster Hall" hoch auf einen purpurbeschlagenen Katafalk gestellt, der aber mit einem schwarzen, weiß- und goldbestickten Leichentuch bedeckt und mit den königlichen Insignien geschmückt war.

Am Fußende des Sarges stand König Georg mit der Königinmutter, der Königin Marie und den jungen Prinzen. Hinter ihnen standen die fürstlichen Persönlichkeiten, welche der Leiche gefolgt waren, und 20 Hofdamen in tiefster Trauer, mit langen Schleiern.

Lokalbericht.

Mehr Vorsicht!

Ermahnungen des Präsidenten des Feuerschutz-Verbandes.

Im Hotel La Salle wurde heute die Jahresversammlung des Nationalen Feuerschutz-Verbandes eröffnet. Die Versammlung nahm einige Verfassungszusätze an und vernahm die Ansprache des Präsidenten C. M. Goddard, mit welcher der dreitägige Konvent eröffnet wurde. Herr Goddard sagte, daß der jährliche Feuerschaden, einschließlich der Wald- und Schiffsbrände, sich auf $456,000,000 belaufe. Staatlicherseits sollte etwas geschehen, um den Bürgern vor Augen zu führen, was sie der Gesellschaft und sich selber schuldig seien, und sie zu größerer Vorsicht anzuhalten. Dem leichtsinnigen Umgehen mit Streichhölzern allein fielen jährlich etwa 600 Menschenleben zum Opfer, ganz abgesehen von dem großen Sachschaden.

Mißglückt.

Einbrecher versuchten in voriger Nacht den Geldschrank in den Geschäftsräumen der Firma F. E. Atteau & Co., Nr. 53 Kinzie Straße, zu sprengen, wurden aber verscheucht, ehe sie ihr Vorhaben ausführen konnten. Sie haben nur Marken im Werthe von $3, die in einem Pulte lagen, ergattert. Von den Thätern fehlt jede Spur.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Nachmittag Regengüsse; heute Abend theilweise bewölkt und kälter; morgen heiter; frischer Südwest- und später Nordwestwind.
Illinois: Heute Nachmittag Regengüsse; heute Abend theilweise bewölkt und kühler; morgen heiter.
Indiana: Heute Abend heiter im Süden und regnerisch im Norden; kühler; morgen heiter und kühler.
Nieder-Michigan: Heute Abend Regen; morgen theilweise bewölkt und kühler, Regen im Nordosten.
Wiskonsin: Drohend und kälter heute Abend; Regen im Osten, Frost im Westen und im mittleren Theile; morgen heiter.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 68 Grad; Nachts 12 Uhr 59 Grad; Morgens 6 Uhr 58 Grad; Mittags 12 Uhr 59 Grad.

Leset die „Sonntagpost"

Gefärbte Kunstbutter.

Die Beziehungen zwischen den Fabrikanten und den Färbern werden untersucht.

Im Bundesdistriktsgericht wurde heute vom Richter Landis eine Grandjury zusammengesetzt und vereidigt. Sie soll sich zur besonderen Aufgabe machen, den Beziehungen nachzuspüren, welche zwischen den Fabrikanten von Kunstbutter und den Färbern solcher Waare bestehen. Der Richter gab in der Rechtsbelehrung, die er den Geschworenen ertheilte, diesen Anleitungen, was sie festzustellen haben würden, um zu ermitteln, ob zwischen den Fabrikanten und Färbern etwa Vereinbarungen bestanden hätten, um die Regierung um die Färbsteuer zu betrügen.

Die Namen der Großgeschworenen folgen:

George Brinkerhoff, Chicago; O. E. Caffill, Chicago; J. A. Fitzmaurice, Chicago; Charles Hibbard, Chicago; Charles H. Hipp, Chicago; Fred B. Knowles, Chicago; William McKim, Chicago; T. Volny Atherton, Yorkville; David F. Badger, Evanston; Walter Ball, Grand Ridge; G. D. Brown, Aurora; E. B. Effery, Mahwood; E. J. Fellows, St. Charles; J. W. Foley, Morris; Charles Howison, Sandwich; Peter Reisen, Johnsburg; Henry Klett, Plainfield; Austin Latham, Sandwich; W. G. Sanford, Morris; Earl B. Smith, Plano; Byron Tucker, Sandwich; George W. Wakefield, Waterman; Nick Walsh, Morris.

Wehrverein der Versender.

Organisation zum Kampf gegen Erhöhung der Eisenbahn-Frachtraten.

Um den Widerspruch gegen die geplante Erhöhung der Eisenbahn-Frachtraten in geordneter und wirksamer Weise geltend zu machen, schufen heute im Kongreß-Hotel 400 Vertreter von 175 Frachtversendungs-Organisationen des Landes eine dauernde Organisation. Nachdem der zeitweilige Vorsitzer W. H. Burns, Vizepräsident des Illinoiser Fabrikantenbundes, eine Vorlesung gehalten hatte, wurde ein Ausschuß ernannt mit dem Auftrage, die dauernde Organisation zum Kampf gegen die Ratenerhöhung in die Wege zu leiten.

Die folgenden Beamten wurden erwählt: Präsident, John E. Wilder, Mitglied der hiesigen Firma Wilder & Co.; Vizepräsident, R. F. Spencer, St. Louis; Sekretär, E. E. Williamson, Cincinnati.

Die Bahnen wollen die Rate auf Frachtgut erster Klasse von 75 auf 90 Cents das Hundertgewicht erhöhen, und die auf das übrige Frachtgut um 8 Prozent, wozu sie angeblich infolge der ihren Bediensteten zugestandenen Lohnerhöhungen gezwungen sind. Die Versender erklären dagegen, die Einnahmen der Bahnen seien hoch genug, um auch diese vermehrte Ausgabe zu bestreiten.

„Emily's" Schicksal.

Es wurde auch heute noch darüber verhandelt.

Vor Richter Scanlan wurde auch heute noch die Verhandlung darüber fortgesetzt, ob das polizeiliche Verbot des im Cort-Theater zur Aufführung gelangenden Schwankes „Get Busy with Emily!" oder „Nichts Verzollbares?" gerechtfertigt ist oder nicht. Ein in dem Stück mitwirkender Mime, Wm. Frances Hawtrey, versicherte mit treuherziger Miene, daß das Werkchen ein ganz harmloser Schwank wäre. Auch andere Mitglieder der „Emily"-Gesellschaft gaben der gleichen Ueberzeugung Ausdruck. Sekretär Henry W. Watkins von der „Illinois Surety Co." that desgleichen. Der Richter stellt seine Entscheidung für heute Abend in Aussicht. Die Geschäftsführung des Cort-Theater versichert, daß das Stück, wie die Entscheidung des Richters auch ausfallen wird, spätestens Ende dieser Woche werde vom Spielplan zurückgezogen werden.

Gestörte Nachtruhe.

Das Feuer hat etwa $2500 Schaden angerichtet.

Im Erdgeschoß unter Stigall Brothers' Apotheke, Nr. 7759 S. Halsted Straße, brach heute früh um 3 Uhr auf bisher unaufgeklärte Weise Feuer aus. Es nöthigte die Bewohner des zweiten Stocks zur Flucht und wurde von der sogleich alarmirten Feuerwehr erst gelöscht, nachdem es etwa $2500 Schaden angerichtet hatte.

Brandinspektor Hogan hat eine Untersuchung eingeleitet in Verbindung mit dem Feuer, das heute früh die beiden einstöckigen unbewohnten Holzhäuser Nr. 2825 und 2827 S. State Str. um etwa $400 beschädigte. Bisher konnte die Entstehungsursache des Brandes nicht festgestellt werden.

— Böse Kritik. — Sie kenn doch den Jouralisten Skribi da drüben? Er schreibt unter'm Strich. — Unterm Strich? Nee, unter aller Kanone schreibt er!

Die „Abendpost"
veröffentlicht heute
427
Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Fand nichts zu thun.

Die Sonder-Großgeschworenen vertagen sich auf den 24. Mai.

Keine neuen Anklagen.

Wahrscheinlich wird eine solche gegen Lee O'Neil Browne erhoben, sollte die ursprüngliche niedergeschlagen werden. — Link antwortet.

Die Sonder-Grandjury hatte sich am Freitag bis heute vertagt, und es hieß damals, es würden ihr bei ihrem Wiederzusammentreten wahrscheinlich verschiedene, auf Verschwörung lautende Anklagen zur Bestätigung vorgelegt werden. Heute ist nun die Jury wieder zusammengekommen, Arbeit für sie hat jedoch der Staatsanwalt nicht gehabt. Auf seine Veranlassung haben die Mitglieder der Sonder-Grandjury sich vorläufig nochmals vertagt, und zwar bis zum 24. Mai, dem Tage, an welchem mit der Verhandlung der Anklage gegen den Abgeordneten Lee O'Neil Browne begonnen werden soll. Es mag sein, daß der Staatsanwalt die Geschworenen bis dahin nur „an Hand" behalten will, um der Zeugen sicher zu sein, die er vor die Grandjury hat laden lassen und die er in der Folge vor Gericht gebrauchen wird. Es mag aber auch sein, daß er die Jury zur Hand haben will, um eine neue Anklage gegen Browne erheben zu lassen, falls die Vertheidigung es durchsetzen sollte, daß die schon erhobene auf technische Gründe hin niedergeschlagen wird.

Den Sitzungssaal, welchen die Sonder-Grandjury bisher benutzt hat, fand diese heute von den regelmäßigen Großgeschworenen besetzt. Sie hat die Formalitäten, welche es für sie zu erfüllen gab, im Vorzimmer abmachen müssen. Die Mitglieder statteten nachher dem County-Gefängniß einen Besuch ab.

Link antwortet.

Nachrichten aus Springfield zufolge gab der Abgeordnete Michael S. Link von Mitchell, der sich in letzter Woche geweigert hatte, Fragen des Staatsanwalts Burke von Sangamon County zu beantworten, seine trotzige Haltung auf, als er sich gestern der Gefahr einer Bestrafung wegen Mißachtung des Gerichts ausgesetzt sah. Die Verhandlung im Gerichtshof Richter Robert B. Shirley's hatte eine große Menge Neugieriger, darunter den früheren Gouverneur Yates, angezogen. Link hatte als seinen Rechtsbeistand Anwalt Frank Reid, den früheren Staatsanwalt von Kane County, zur Seite, der gegen die Vernehmung seines Klienten einwandte, daß die Bundesverfassung vorschreibe, eine Person brauche sich durch ihre Aussagen nicht selbst zu belasten. Richter Shirley entschied, daß die Antwort auf die von Staatsanwalt Burke gestellte Frage Link nicht belasten würde, und daß er sie daher beantworten solle. Die Frage lautet: „Ist Ihnen von gewissen Personen in Sangamon County Geld oder eine andere Belohnung für Ihre Stimme als Mitglied der Legislatur in Verbindung mit der Senatorenwahl angeboten worden?"

Link begab sich nach der Entscheidung Richter Shirley's mit Staatsanwalt Burke in den Sitzungssaal der Großgeschworenen, wo er die Frage beantwortete. Es heißt, er habe sie verneint. Späterhin erklärte Anwalt Reid, daß Link in einigen Tagen wieder nach Springfield zurückkehren und eine ausführliche Schilderung geben werde. Staatsanwalt Burke habe ihm erklärt, er wolle Staatsanwalt Wayman keine Schwierigkeiten in den Weg legen und daher Link vorerst nicht vernehmen.

Dem Geheimpolizisten O'Keefe, welcher der Staatsanwaltschaft von Cook County zugetheilt ist und auf Samstag vor Richter Shirley geladen war, aber Springfield verlassen hatte, wird Staatsanwalt Burke, wie er erklärte, später seine Aufmerksamkeit schenken.

Burke's Pläne.

Anscheinend wird Staatsanwalt Burke versuchen, Bestechungen in Verbindung mit gewissen Anträgen aufzudecken. Er erließ gestern zwei Vorladungsbefehle an den Sekretär John M. Glenn und Schatzmeister Hastings von der Illinois Manufacturers' Association, durch die sie angewiesen werden, sich mit allen Büchern am Donnerstag vor den Großgeschworenen von Sangamon County einzufinden. Außerdem hat er Professor Graham Taylor von Chicago ersucht, nach Springfield zu kommen. Prof. Taylor hat geantwortet, daß er keinerlei Beweise für Unregelmäßigkeiten in der Legislatur habe. Sowohl Glenn als auch Hastings behaupteten, daß der Fabrikantenverband nichts zu scheuen habe, und daß sie nichts von angeblicher Korruption wüßten.

— Erster Gedanke. — Gatte (hat von seiner Frau, die im Kurort weilt, einen Brief bekommen, in dem sie ihm schreibt, daß sie sich kostbar amüsirt): O weh, das wird mich wieder eine Menge kosten!

Nachzählung der Stimmen.

Hat im Evans-Buckley'schen Wahlkontest begonnen.

Die Stadtrathswahl in der 13. Ward hat in diesem Jahre nach dem Berichte der Wahlkommission die Erwählung des Demokraten James R. Buckley zum Ergebniß gehabt, dem als republikanischer Kandidat Ald. James E. Evans gegenüberstand. Nach dem Befund der Wahlkommission hat Buckley 4719 Stimmen erhalten, Evans nur 4617. Buckley ist demgemäß als gewählt anerkannt worden und hat im Stadtrath den Sitz eingenommen, welchen vorher Evans inne gehabt hat. Evans gibt sich aber mit diesem Ausgang nicht zufrieden. Er hat Buckleys Erwählung beanstandet. Er behauptet, im 10., 14., 17., 30., 31., 32. und 33. Stimmbezirk der Ward sei ihm nicht die volle Zahl von Stimmen gutgeschrieben worden, die er erhalten habe.

Nach dem amtlichen Wahlbericht hat in diesen Bezirken Buckley zusammen 1031 Stimmen bekommen, Evans nur 474. Auch in mehreren anderen Bezirken glaubt Evans um Stimmen verkürzt worden zu sein. Jetzt werden unter Aufsicht der Albermen Rea, Haderlein und Scully vom Wahlausschuß des Stadtraths die sämmtlichen, in der Ward abgegebenen Stimmen nachgezählt, und es wird sich dann zeigen, ob der Verdacht Evans' begründet ist.

In den ersten zwanzig Bezirken, die bisher gezählt worden sind, hat Buckley 10 Stimmen gewonnen. Evans' Mehrheit beträgt noch immer 92 Stimmen. Die Stimmen von 24 Bezirken gibt es noch zu zählen.

Des Polizisten Beute.

Entwischt mit einem Kinderwagen, Herr Barrett hat das Nachsehen.

Im Harrison Str.-Stadtgericht wurde heute der Kellner Warren Wright, Nr. 100 State Str., von Richter Wells zu $5 Geldstrafe nebst Kosten verurtheilt, weil er gestern in der State Straße mit einem Kinderwagen viele Straßengänger angestoßen hatte. Da Wright nicht anzugeben vermochte, wie er zu dem Wagen gekommen war, wurde lange hin und her berathen, was man mit dem Ding machen solle. Endlich kam man überein, die Ehestands-Lokomotive dem Hilfs-Staatsanwalt Barrett zu überlassen, als ein Polizist nach vorn, wo der Richter saß, gelaufen kam.

„Ich habe ein paar Kleine daheim!" schrie der Blaurock fröhlich, „ich kann ihn gut gebrauchen."

Damit war er sammt dem Wagen auch schon zur Thür hinaus. Der Gerichtsdiener folgte ihm schleunigst; aber als er die Straße erreichte, war der Polizist schon weit fort, in höchster Eile den Wagen vor sich herschiebend.

Der Richter sagte, er würde keine Nachforschungen nach dem Räuber anstellen, man könnte froh sein, daß man den Wagen los sei. Vielleicht würde Herr Barrett sich darum kümmern.

Die Lokomotivheizer.

Das Schiedsgericht, welches die Lohnstreitigkeit schlichten soll, die zwischen den Lokomotivheizern und 49 Bahngesellschaften besteht, fuhr heute mit seinen Erhebungen fort. Unter den Zeugen, welche vernommen wurden, befand sich der Heizer Gilbert H. Pierce von der Northwestern-Bahn. Anwalt Clarence S. Darrow leitete seine Vernehmung. Er brachte aus ihm heraus, daß im Frachtdienst die Heizer, mit Ueberzeitarbeit, von $100 —108 den Monat verdienen. Im Dienst auf Schnellzügen brächten die Heizer es bis auf $115 —120 den Monat, doch sei die Arbeit eine fürchterlich anstrengende und Nerven zerrüttende, so daß die Plätze auf den Schnellzug-Lokomotiven durchaus keine sehr begehrten seien.

Wird nicht gefährlich.

Vom Durchgang der Erde durch den Kometenschweif nichts Schlimmes zu erwarten

Morgen ist der Tag, an dem die Erde durch den Schweif des Halley'schen Kometen streichen wird, sehr sanft und ohne Unzuträglichkeiten. Vielleicht wird am Himmel nach Sonnenuntergang ein mildes Licht zu sehen sein, vielleicht werden Sternschnuppen fallen — das ist ungefähr Alles, was geschehen kann. Höchstens mögen noch infolge elektrischer Einflüsse Störungen in den Telegraphenleitungen eintreten. Professor Frost, der Direktor der Yerkes-Sternwarte, sagt:

„Der Komet wird morgen Abend zwischen 9:04 und 10:04 Uhr zwischen Sonne und Erde hindurchgehen. Die Erde wird sich schon einige Stunden vorher im Schweif befinden, zu welcher Zeit des Nachmittags kann ich nicht genau sagen. Wir werden nichts davon spüren, falls sich nicht irgend eine elektrische Erscheinung einstellt."

Frau G. W. Pullman operirt.

Im St. Lukas-Hospital wurde heute morgen an Frau George M. Pullman eine Operation erfolgreich vollzogen. Es wurden zwei Gallensteine entfernt. Die Kranke befindet sich den Umständen nach wohl und hat die besten Aussichten auf vollständige Genesung.

Die Einwanderungsfrage.

Frage der Zulassung der Ostasiaten spaltet sozialistischen Parteitag.

Lebhafte Debatte.

Einwanderungsausschuß stattet zwei sich schroff gegenüberstehende Berichte ab. —Mehrheit ist anscheinend für Ausschluß der Kulis.

Die Einwanderungsfrage, bezw. die Frage der Zulassung oder Ausschließung der billigen ostasiatischen Arbeiter, bildete den ausschließlichen Gegenstand der Berathungen in der heutigen dritten Sitzung des sozialistischen Parteitags im Freimaurertempel, der morgen zu Ende geht. Die Debatte, die mehrere Stunden andauerte und theilweise recht stürmisch war, drehte sich um die beiden Berichte, welche die Mehrheit, bezw. Minderheit des Ausschusses für Einwanderung unterbreitet hat, und die sich schroff gegenüberstehen. Der Mehrheitsbericht, eingereicht vom Delegaten Ernst Untermann von Kalifornien, befürwortet die Ausschließung der billigen ostasiatischen Arbeitskräfte: der Chinesen, Japanesen, Koreaner und Hindus; der Minderheitsbericht, eingereicht vom Delegaten John Spargo von New York, befürwortet, die Frage gegenwärtig noch nicht zu entscheiden. Beide Delegaten entwickelten ihre Ansichten in längeren Reden. Delegat Untermann führte aus, daß diese Ostasiaten ausgeschlossen werden sollten, da sie nie in der Bevölkerung aufgehen und sich ihr nicht anpassen könnten. Ihre Zulassung würde ein weiteres Rassenproblem schaffen, während die Vereinigten Staaten seit Jahren versuchten, das Negerproblem zu lösen, und noch keine Aussichten auf eine Lösung vorhanden seien. Die Zulassung dieser ostasiatischen Arbeiter würde ihnen als Volk nichts nützen, aber die Lage in den Vereinigten Staaten noch komplizirter gestalten. Delegat Spargo trat nachdrücklich dafür ein, eine Lösung dieser Frage noch nicht zu versuchen. Die ostasiatische Einwanderung bedeute noch keine Gefahr für das Land. Sie sei vorerst zu gering. Man solle sich mit der Frage erst eingehend beschäftigen, wenn eine wirkliche Gefahr drohe. Inzwischen solle Alles beim Alten bleiben. Delegat Morris Hillquit von New York schlug einen Kompromiß vor und begründete seine Ansichten ebnfalls in einer längeren Ansprache. Er erklärte, man solle auf eine derartige Abfassung der Einwanderungsgesetze dringen, daß die Einfuhr von Arbeitern unter Kontrakt von anderen Ländern erschwert, bezw. unmöglich gemacht werde, aber die einzelnen Rassen, gegen die sich die Bestimmungen in erster Linie richteten, nicht nennen. Die Debatte über die Frage wird voraussichtlich noch den ganzen Nachmittag andauern.

Debs nicht hier.

Den Vorsitz in der heutigen Sitzung führte Delegat E. T. Behrens von Missouri. Die Stellung des Schriftführers bekleidete wieder G. E. Rower jr. von Boston. Weder Mayor Seidel von Milwaukee noch Eugen Debs, der zweimalige Präsidentschaftskandidat der Partei, die Delegaten zum Konvent sind, sind bisher eingetroffen.

Heute Abend findet in Kings Restaurant ein Bankett statt.

Geplagtes Weib.

Sprang, vom Gatten mit dem Tode bedroht, aus dem Fenster.

Der Zimmermann Eduard Meisenhalter, Nr. 323 West 61. Str., kehrte heute früh um halb 2 Uhr in ungnädiger Stimmung heim, schlug ohne jegliche Veranlassung auf seine schlafende, 23 Jahre alte Gattin Mamie los und bedrohte sie, als sie ihm berechtigte Vorwürfe machte, mit einem Rasirmesser. In ihrer Todesangst sprang die Frau aus dem Fenster. Meisenhalter war im Begriff, ihr nachzusetzen, als er den zufällig des Weges kommenden Polizisten Frank Zink bemerkte. Er zog es nun vor, das Fenster zu schließen und die Thür zu verriegeln. Zink sprengte indeß die Thür und verhaftete den rohen Menschen, nachdem dieser ihm eine Schnittwunde an der rechten Hand beigebracht hatte.

Richter Stewart, dem der Angeklagte vorgeführt wurde, strafte ihn um $85 und die Kosten.

Der Grandjury überwiesen.

Harry Williams, Inhaber des „Massage-Parlors" Nr. 366 S. State Straße, und Sadie Cohen, auch Parsons genannt, wurden heute vom Stadtrichter Wells unter je $1000 Bürgschaft den Großgeschworenen überwiesen. Sie werden bezichtigt, eine Minderjährige, die 16jährige Lilian Schalk, Nr. 2110 N. Central Ave., zu unsittlichen Zwecken beherbergt zu haben.

— Manchem geht erst das rechte Licht auf, nachdem man ihn gründlich hinter's Licht geführt hat.

— Starker Schneefall in den Black Hills von Süddakota!

Telephon-Konkurrenz

bedeutet

Telephon-Wirrwarr

„Konkurrenz im Telephon-Dienst bietet nicht die Wahl von Vortheilen, sondern zwingt zur Wahl von Uebeln— entweder halber Dienst oder doppelter Preis."—The Merchants' Association of New York.

* * * * * * *

Professor Richard Theodor Ely, einer der ersten amerikanischen Verfasser und Professor der Sozialwissenschaften und Direktor der Schule für Soziale und Politische Wissenschaften, schreibt in einem seiner Werke:

„Zwei Telephon-Gesellschaften vermögen nicht denselben Dienst zu bieten, wie ihn eine verrichten kann, weil völlige Einheit fehlt. Der Zweck des Telephons ist, Leute zusammen zu bringen, und je vollständiger es diesen Zweck erfüllt, desto besser verrichtet es seine Dienste. Zwei oder mehr konkurrirende Telephon-Anlagen trennen aber die Leute und wirken so dem Zweck entgegen, zu welchem Telephone eingerichtet werden.... Natürlich läßt sich das Telephon-Geschäft irgend einer Stadt von einer Gesellschaft wohlfeiler führen, als von zwei konkurrirenden Anlagen, falls annähernd dieselben Zwecke erreicht werden sollen; denn Rivalität bedingt zwei Telephons für einen großen Theil der Abonnenten, und wenn auch jeder Abonnent zwei Telephons besitzt, so würde derselbe Zweck doch nur annähernd erreicht werden, da das Fehlen der Einheit Unannehmlichkeiten in sich birgt, die bedeutenden Aerger und Verlust nach sich ziehen würden."

* * * * * *

Die „Chicago Telephone Company" hat über 217,000 Telephone in Chicago, die sie jährlich um etwa 30,000 neue Telephone vermehrt.

Sie hat Verbindung mit mehr als 5,000,000 Telephonen außerhalb Chicagos, und ist im besten Sinne ein

Einheitlicher und allgemeiner Telephon-Dienst

Chicago Telephone Company

203 Washington Strasse

Zahl der heute im Gebrauch befindlichen Telephone 217,451.

Haus Voosen.

Roman von Julia Jobst.

(30. Fortsetzung.)

Jedem drückte er die Hand, als gälte es ein Gelübde. Dann ging er mit finsterem Gesicht nach Hause. Man sah es heute so recht, wie der Mann nach seiner Krankheit gealtert war. Die furchtbare Aufregung dieser Stunden hatte ihm scharf zugesetzt.

Voosen war derweil nach oben gestiegen, und Daniel folgte ihm, willenlos, grübelnd. Wenn er doch nur Peter fragen könnte, als er von dieser tollen Affäre erfuhr. Und wo blieb Onkel Tewalt? Droben stand die alte Theres und reichte dem Herrn einen Brief mit den Worten: „Der ist soeben abgegeben!"

„Ihr habt euch wohl sehr geängstigt, Agnes?" fragte der alte Herr, als er die verweinten Gesichter seiner Damen erblickte. Auch Großmutter Wickerath sah ganz verstört darein. „Na, Schwiegermutter, Du hast doch so tapfer für das Wohl des Hauses Voosen gekämpft, und nun siehst Du aus, als ob Du die Schlacht verloren hättest. Wir haben gesiegt — auf Deine verständige Rede hin haben sich die Angreifer zurückgezogen. — Nun, freut ihr euch nicht?" Voosen blickte verwundert von einem zum anderen, und als seine Frau von Neuem in Weinen ausbrach, wurde er ungeduldig. „Aber, Du hörst doch, Agnes, die Gefahr ist vorüber, Jeder ist bis zum Schluß befriedigt worden, und nur vereinzelt wurden die Depots zurückverlangt. Ein unabsehbares Unglück ist verhütet worden, denn, wenn ein Haus wie das unsrige sich für insolvent erklären muß, an wen soll man denn noch glauben?! Wenn ich nur wüßte, wem wir diesen Sturm zu verdanken haben!"

Die Frauen blickten sich verlegen an, und dann zu Daniel hin, als ob sie etwas von ihm erwarteten. Der Geheimrath hatte seinen Brief erbrochen und begann zu lesen, während Frau Wickerath zu Daniel trat und ihm leise sagte: „Ja, Jung', da gibt es kein Vertuschen; Du wirst dem Vater Deine unverzeihliche Wette wohl eingestehen müssen?"

„Wette?? Großmutter, Du weißt darum, aber sage mir nur — —"

„Hier ist der Brief von Frau Tewalt, er spukt vor Bosheit, aber laß ihn den Vater nicht sehen. Der Nelles ist ja ein ausgesuchter Satansbraten. Da wartet der Kerl all die Wochen mit dem Austrag der Wette und sucht sich einen solchen Tag aus, wo die festesten Häuser umfallen wie Kartenhäuser. Du hast ja auch Dein vollgerüttelt Maß von Schuld auf dem Buckel, und nur, daß ihr allesammt betrunken wart, kann Dich einigermaßen entschuldigen."

Daniel hörte kein Wort von dem, was die alte Dame sprach. Er las den Brief und starrte noch immer auf das Papier, als er schon zu Ende war. Auch der Vater hatte den seinen gelesen, er war ohne Unterschrift und fast desselben Inhalts. Furchtbar war die Veränderung, die mit dem alten Herrn während des Lesens vor sich gegangen war.

Jetzt richtete er das drohende Auge auf den Sohn und kam auf ihn zu: „Du hast es gewagt, mit der Ehre unseres Namens Dein Spiel zu treiben? — Eine Wette gingst Du ein und ließest selber die Meute los, die uns heute überfiel? Und standest dabei und sagtest keinen Ton? Hast Dich wohl noch darüber gefreut, daß Alles so schön klappte?" Er packte Daniel, der wie erstarrt dastand, bei den Schultern und schüttelte ihn. „So antworte, Bube!"

Es war Daniel, als ob der Vorhang zerriß, und wie von einem grellen Blitz beleuchtet, stand das Bild jener Szene wieder vor seinen Augen, doch er vermochte kein Wort hervorzubringen.

„Wie steht es doch gleich in dem Brief?" rief der alte Herr in leidenschaftlicher Empörung. ‚Einen Spaß hat sich Ihr Sohn machen wollen, und nun ist solcher Ernst daraus geworden!' Und so einer ist mein Sohn und steht all' die Stunden neben mir und thut den Mund nicht auf!"

„Ich hatte Alles vergessen, Vater!"

„Und das soll ich Dir glauben?" schrie Voosen.

„Es ist die Wahrheit, Vater! Als der Sturm auf die Bank begann, kam mir die Erinnerung an meine Wette. Nelles war dabei gewesen und Peter, aber mehr vermochte ich nicht zusammenzubringen!"

„Du lügst! Du hast bis jetzt geschwiegen aus Angst, und würdest weiter geschwiegen haben!"

„Nein, Voosen!" rief Frau Wickerath, und faßte den erregten Mann am Arm. „Gelogen hat der Jung' noch nie, und der Peter auch nicht! Lies auch den anderen Brief, Daniel, und dann erzähl' uns mal, wie Alles gekommen ist."

Daniel las den Brief des Vaters und zerdrückte ihn voller Zorn in seiner Hand, dann aber faßte er sich und sagte bittend: „Ich wollte, der Peter wäre hier, Vater, dem würdest Du wohl Glauben schenken. Aber der wird von dem Brief seiner Mutter nichts wissen, und wenn der Onkel Tewalt hier wäre, so hätte Tante Josepha es nicht gewagt, so was zu schreiben."

„Es ist die Wahrheit?!"

„Ja, Vater, und der einzige Grund, den ich zu meiner Entschuldigung sagen kann, ist, daß ich nicht Herr meiner Sinne war, und daß Nelles mich furchtbar gereizt hat. Ich hab' ihn nie leiden können, und der Peter auch nicht!"

„Du hast unverantwortlich gehandelt. Aber, das ist es eben — für einen Spaß ist Dir nichts heilig, für einen Spaß würdest Du Deinen besten Freund verrathen, für einen Spaß war Dir die Ehre unseres Hauses feil, und an Dir hat es nicht gelegen, daß wir uns nicht haben für kurze Zeit insolvent erklären müssen. Ich glaube, Du bist Dir noch immer nicht der ganzen Tragweite Deiner Schuld bewußt. Noch heute wird es ganz Köln wissen, wie ein Voosen mit der Ehre seines Namens ein frivoles Spiel getrieben hat. Wenn Frau Tewalt vielleicht auch schweigt, ein Nelles wird es schon verstehen, diese Neuigkeit zu lanciren, wie er es auch nur zu gut verstanden hat, die kleinen Leute auf uns zu hetzen. Er macht sich zwar, wenn es bekannt wird, in unseren Kreisen unmöglich, aber Dich dazu. Tewalt wird sich für einen solchen Schwiegersohn bedanken, der nicht mal die Ehre seines Hauses hoch hält, der keines Vertrauens mehr werth ist. Und das will mein Sohn und Erbe sein, bei dem die Zukunft unseres Hauses liegt? Pfui über Dich und Deine Haltlosigkeit!"

„Vater!"

„Aus den Augen des Geringsten unter meinen Angestellten, die die Ehre unseres Hauses hochzuhalten wissen, werde ich unsere Schande lesen!" Der alte Herr stöhnte auf. „Ich gehe daran zugrunde, ich kann es nicht tragen. Geh' mir aus den Augen, ich will Dich nicht mehr sehen!"

„Vater!" Daniel faßte die Hand des alten Herrn. „Du siehst, wie ich mein Thun bereue. Ich will gutmachen, ich will Alles thun, was Du von mir verlangst, aber verliere nicht den Glauben an mich!"

Voosen stieß zornig die bittende Hand von sich und wandte sich ab. Da trat Frau Wickerath hinzu und sagte: „Geh', mein Jung', es war ein schlechter Streich, den Du gemacht hast, aber daß er so böse Folgen hatte, das ist nicht Deine Schuld. Dein Vater jedoch möge sich daran erinnern, daß vor Gericht Trunkenheit nicht nur, als ein Milderungsgrund gilt, sondern sogar oft genug dem Uebelthäter Straflosigkeit zusichert. Ein Vater wird Dich nicht strenger strafen wollen, als das Gesetz."

Als Daniel hinausstürzte, hörte er noch, wie seine Mutter laut aufweinte. Dann verbarg er sich droben in seinem Zimmer und kam für Tage nicht zum Vorschein. Niemand ließ er vor sich, nur die alte Theres sorgte für ihn. Auch diese duldete er nur um sich, wenn sie schwieg.

* * *

Auch im ganzen Hause Voosen war vom alten Herrn Parole ausgegeben worden, die Sache todtzuschweigen. So kam die Wunde, an der sie Alle krankten, nicht zum Aufbruch, sondern sie fraß in der Stille weiter und drohte, unheilbar zu werden.

Daniel mußte auf den Befehl des Vaters wieder in den Geschäftsräumen erscheinen und seiner Arbeit nachgehen. Der alte Herr, der bedauernswerth krank aussah, berührte die ganze Angelegenheit mit keinem Wort mehr und hatte auch dem Sohn gewehrt, als er in tiefer Reue noch einmal um Verzeihung bitten wollte.

„Zeige mir, daß du ein Anderer werden willst, mit Worten weiß ich nichts anzufangen!" Das war Alles, was er als Erwiderung fand, und dann hatte er ihm sein Arbeitspensum für den Tag zudiktirt. Er verkehrte nur als Chef mit ihm, wie mit den übrigen Angestellten der Bank — doch mit dem Unterschied, daß dem ungerathenen Sohne, wie er ihn bei sich nannte — stets die größte Strenge und Unduldsamkeit widerfuhr.

Auch die Mutter, zu der der Arme seine Seelenlast tragen wollte, versagte ihm jede weitere Aussprache. „Der Vater hat es verboten, Daniel, und wir haben alle Ursache, den armen Kranken, dessen Gesundheit durch Deinen Leichtsinn von Neuem so tief erschüttert ist, zu schonen. Er darf nicht an seinem schweren Leid zugrunde gehen, das könnte ich Dir nie verzeihen. Trage Deine Bürde in Geduld und erfülle Deine Pflichten, so gut Du es vermagst, dann wird der Vater vergessen lernen. Auch das Glück Deiner Schwester ist getrübt, denn Peter läßt sich selten bei uns sehen, wohl auf Wunsch der Mutter, die sich anscheinend einer Verlobung Deinerseits mit Josepha widersetzt. Vater hat natürlich den Termin Deiner Ernennung zum Theilhaber in's Ungewisse verschoben, und das nimmt Frau Tewalt als Grund, sich möglichst von uns fernzuhalten."

„Tante Josepha hat sich in all der Zeit nicht schön benommen, Mutter. Wenn Vater die ganze Angelegenheit todtzuschweigen wünscht, so braucht doch der Verkehr zwischen unseren Familien schon wegen Johanna nicht zu leiden. Ich werde mich ihnen gewiß nicht aufdrängen."

„Nicht so stolz, mein lieber Jung', Du hast keine Ursache dazu, Dich zum Richter über Andere aufzuwerfen. Und nun geh', der Vater könnte Dich unten vermissen!"

Für Wochen ging es so weiter in Arbeit und Frohn. Wenn Peter Tewalt Daniel aufsuchte, so war es ein gezwungenes, gequältes Miteinander, denn er fand den Freund völlig verbittert. Die Zuchtruthe des Vaters lastete schwer auf ihm, und sie dünkte ihm je länger, je ungerechter. Der alte Voosen war kein Mann, der leicht vergeben konnte, und für das Thun seines Sohnes fand er keine Entschuldigung — auch nicht in der Trunkenheit.

Immer wieder sagte er sich bitter: „Er hat es als einen Spaß angesehen, als er Nelles aufforderte, die Festigkeit des Hauses Voosen zu erproben. Mit seinem Namen, mit seiner Ehre hat er ein frivoles Spiel getrieben, auch in der Trunkenheit wäre das keinem der Söhne aus unseren Kreisen eingefallen."

„Er hat sich einen Spaß machen wollen!"

Dieses Wort folgte dem gereizten Mann Tag und Nacht. Er lauerte förmlich darauf, ob bei Daniel sich das leichte Blut schon wieder rege. Und wenn ihm schien, daß er fröhlicher aus den Augen schaute, so behandelte er ihn noch strenger als sonst. Er sollte büßen.

„Großmutter, ich halt' es nicht mehr aus!" rief Daniel, als er nach Wochen Frau Wickerath zum erstenmal freiwillig besuchte.

„Na, mein armer Jung', findest Du endlich den Weg zu mir?! Das hat lang gedauert, Du Trotzkopf!"

„Ich dachte, Du kämst zu mir!"

„Das wär' noch schöner, das wär' die umgekehrte Welt!"

„Du hast es doch schon einmal gethan, Großmutter!"

„Ja, mein Jung', gestern ist nicht heute, und auf dem Domhof geht ein Geist um, der gefällt mir nicht. Es ist gar nicht mehr gemüthlich bei euch!"

„Das findest Du also auch?"

„Gewiß, Daniel, und ich denke, Alles hat seine Zeit. Ich bin nun mal die alte Wickerath, die hat es so an sich, daß sie Alles — ob Freud oder Leid — vom Herzen sprechen muß, oder sie erstickt daran. Das habe ich auch in Deiner Sache gethan und hab' den Leuten offen Rede gestanden und bin dem Klatsch tüchtig zu Leibe gegangen. Dein Vater hatte es zwar verboten, aber zum Glück gilt das nur für den Domhof, aber nicht für den Heumarkt. Mein Gott, Du bleibst doch derselbe, wenn Du auch einen dummen Streich gemacht hast. Und wenn Du nur ein wenig vernünftig werden und mal Umschau halten wolltest unter Deinen Freunden, ob alt oder jung, so würdest Du manchen finden, der Dich wieder, wie früher, mit offenen Armen aufnimmt.

Swißco erzeugt neues Haar

Graues oder schwindendes Haar erlangt schnell seine natürliche Farbe und Glanz wieder.

25c Flasche frei an Alle.

Es ist überraschend, was die neuesten Erfindungen der Haar-Spezialisten, welche das Swißco Haar- und Haut-Heilmittel herstellen, für kahlköpfige Leute gethan haben. Es dauert nur wenige Tage, und das Haar beginnt zu wachsen.

Keine Entschuldigung mehr für Kahlköpfigkeit.

Das Mittel heilt auch Schuppen, hindert Haarausfall, macht es schön, glänzend und weich, und gibt ihm seine natürliche Farbe wieder. Um es zu beweisen, schicken wir Euch eine 25c Flasche frei.

Swißco Haarmittel ist bei allen Apothekern zum Verkauf in 50c und $1.00 Flaschen, die freie Flasche aber kann nur durch direktes Schreiben an die Swißco Hair Remedy Co., 2195 P. O. Square, Cincinnati, Ohio, und mit Beifügung von 10c als Zeichen des guten Willens erlangt werden. Die 10 Cents decken nicht das wirkliche Porto und Verpackung der 25c Flasche, die wir Euch senden.

Zu verkaufen und empfohlen in Chicago von der Hottinger Drug & Truß Co., Milwaukee und Chicago Ave. und 316 Sedgwick Str.; Herman Fry, 226 E. North Ave.; L. Klein, 14. und Halsted Str.; W. A. Wieboldt, 937 Milwaukee Ave.; Ashland Drug Co., 63 Clark Str., oder in irgend einer anderen State Str. Apotheke oder Departement-Laden.

Gute Gläser $1 Herabgesetzt auf..............

Hochfein Duplex Linsen Euren Augen angepaßt, in garantirten goldgefüllten Gestellen, vollständig, $1.00. Alle Augenfehler richtiggestellt. Unsere Gläser beseitigen immer Kopfweh und Nervösität. Untersuchung durch unsere Spezialisten.

Dr. Bergson & Co., Augen-Spezialisten

Zwei Offices: 603 North Ave., Ecke Larrabee Str., über Bank; oder 6236 S. Halsted Str., nahe 63. Str., Chicago City Bank Gebäude. Stunden 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 10 Vorm. bis 12:30 Nachm.

Almz,bido*

THE HUB

Henry C. Lytton PRES.

Von Jedermann wird der volle Werth in Waaren jeder Art für seine schwerverdienten Silberlinge gesucht und das Geschäft, das in der Lage ist, größere Werthe als seine Konkurrenten zu bieten, wird stets an der Spitze stehen.

Die enorme Kaufkraft von The

Hub und seine dadurch bedingte enorme Preisregulirungs-Macht hat ihm die Ueberlegenheit im Retailgeschäft gesichert; wir erwarten nicht, noch wünschen wir das gesammte Kleidergeschäft in Chicago zu machen, aber wir sagen ohne Zögern, daß irgend Jemand in dieser großen Stadt dabei profitirt, wenn er hier kauft; 6000 Männer-Anzüge von den ersten Fabrikanten Amerikas in den reinsten (chemisch untersucht) ganzwollenen Geweben in all den populären Schattirungen und Moden, zu zwei Preisen, **$20 u. $25**

Der Weg wie junge Männer

sich dieses zu Nutze machen, freut uns; aber es sind noch einige hundert dieser hochfeinen Anzüge übriggeblieben; in irgend einem anderen Platze würden $18 und $20 für sie verlangt werden, unser Preis, **$14.75.**

Das Abwasser-Problem

Inspektionsfahrt auf den Flußläufen der Calumetregion.

Im Interesse der Wohlthätigkeit.

Vertreter Chicagos auf der in St. Louis stattfindenden Nationalkonferenz. — Dienstvorschriften für städtische Angestellte. — Die natürlichen Hilfsquellen.

Der Kaufmännische Verein von South Chicago hat für Samstag Vertreter zuständiger Behörden, sowie zahlreicher Verbesserungs-Vereine zu einer Dampferfahrt eingeladen, die den Großen Calumet-Fluß bis Hammond oder darüber hinaus und den Kleinen Calumet-Fluß bis Blue Island hinauf und auf den See hinaus bis zur Wasserwerks-Saugstelle, gegenüber der 68. Straße, gehen soll. Bezweckt wird mit der Fahrt die Feststellung der Thatsache, daß in der Art, wie gegenwärtig die Abwasser beseitigt werden, eine ernste Gefahr für die Bevölkerung der Calumet-Region und indirekt für ganz Chicago besteht.

Im gleichen Zusammenhang ist von der „Chicago Association of Commerce" eine Protestbewegung eingeleitet worden gegen den Zusatz, mit welchem der Bundessenat die Mann'sche Kongreßvorlage versehen hat. Diese Vorlage bestimmt bekanntlich, daß es nicht statthaft sein soll, ausgebaggerten Schlamm oder Abfälle im See näher als acht Meilen vom Ufer abzuladen, es sei denn, es geschähe hinter Molen, welche verhindern würden, daß die Stoffe in die Nähe von Saugstellen der Wasserwerke gespült werden. Der Zusatz, welchen der Senat dieser Vorlage angehängt hat, bestimmt, daß die Mehrkosten, welche durch den weiteren Transport der fraglichen Stoffe verursacht werden mögen, von der Stadt Chicago getragen werden sollen, und daß diese auch die Kosten der anzulegenden Schutzwehren tragen soll. In der Protesterklärung, welche die „Association of Commerce" hiergegen erläßt, heißt es, daß die Stadt Chicago finanziell nicht in der Lage sei, die fraglichen Mehrkosten zu tragen; es sei klärlich die Pflicht der Bundesregierung, zu verhüten, daß durch ihre Baggerarbeiten die Wasserzufuhr der Stadt verschlechtert wird.

Nationale Wohlthätigkeits-Konferenz.

In St. Louis tritt am Donnerstag die 37. jährliche Nationalkonferenz zur Förderung öffentlicher und halböffentlicher Wohlthätigkeits- und Besserungsbestrebungen zusammen. Mayor Busse hat zu Vertretern Chicagos auf dieser Konferenz 85 Personen ernannt, die sich mehr oder minder mit solchen Bestrebungen abgeben, darunter: Chas. H. Wacker, Dr. E. A. Fischkin, Harry Rubens, Frau H. Falkenstein, Schwester Veronika vom Mercy-Hospital, Viktor Young, Frl. Minnie Lowe, Joseph L. Moß, Wm. Busse, Richter Joseph B. Uhlir, S. L. Sulzberger, G. F. Fischer, Julius Rosenwald, A. Hirschberg, A. Holinger, Pastor A. Spetz und E. W. Kalb.

Als Geschäftsanzeige geplant.

Zu den Akten gelegt hat gestern der Stadtrathsausschuß für Rechtsfragen das Anerbieten des Thierarztes John J. Miller, der für Hunde, Katzen und sonstiges Kleinvieh 1000 öffentliche Wassertröge hat stiften wollen. Der geschäftskluge Viehdoktor hat sich nämlich das Recht vorbehalten wollen, alle diese Tröge mit seinem Namen und seiner Geschäftsadresse zu versehen.

Bis zur nächsten Sitzung des Ausschusses zurückgelegt wurde eine weitere Erwägung einer Vorlage, durch welche das Verbot abgeschwächt werden soll, welche es den Hausiren untersagt, ihre Waaren auf Straßen und Gassen auszurufen, auszuklingeln usw. Gegenwärtig ist die Polizei angewiesen, dieses Verbot nicht allzu streng zu handhaben. Auch mit einer Vorlage, welche den Widerruf des Verbotes bezweckt, auf Straßen und Gassen Zettel zu vertheilen, wird der Ausschuß sich in nächster Woche befassen. Auf Antrag des Ald. Thompson wurde der Korporationsanwalt angewiesen, einen Entwurf auszuarbeiten für eine Vorlage, welche es für Kinder unter 16 Jahren zu einem straffälligen Vergehen machen soll, ohne Begleitung eines erwachsenen Angehörigen ein Theaterlokal zu besuchen, während darin keine Vorstellung im Gange ist.

Nicht gut für das Pflaster.

Straßenamtsvorsteher Fowler ließ gestern zwei Arbeiter verhaften, weil sie in der Sheffield Avenue, nahe Diversey Parkway, auf dem Asphaltpflaster Mörtel mischten. Dergleichen ist dem Asphaltpflaster nichts weniger als zuträglich.

Nicht fertig geworden.

Die Verwaltung der Oak Park-Hochbahn hatte für gestern die Eröffnung des Betriebes auf der neuen Strecke in Aussicht gestellt, die sie nach Forest Park, bis zur Marengo Ave., hat bauen lassen. Sie hat ihr Versprechen nicht halten können, weil die Strecke noch nicht ganz fertig ist. Das wird auch kaum noch vor Ende des Monats der Fall sein.

Wird ungeduldig.

Die Chicago Canal and Dock Co. hat bekanntlich bereits vor anderthalb Jahren vom Kriegsministerium in Washington eine Art Erlaubniß erlangt, am und im See, nördlich von der Mündung des Chicagoflusses, Hafenanlagen zu bauen. Die Stadt Chicago verweigerte bis auf Weiteres ihre Zustimmung hierzu, und die Erlaubniß wurde rückgängig gemacht. Jetzt will nun Herr James H. Pugh, der Hauptvertreter der Gesellschaft, sie von Neuem auszuwirken versuchen. Er glaubt, dann mit den Bauten beginnen lassen zu können, selbst wenn die Stadt damit nicht einverstanden sein sollte. Vorsitzer Foell vom Hafenausschuß des Stadtrathes ist nach Washington gereist, um dort mit Kriegsminister Dickinson wegen dieser Sache Rücksprache zu nehmen. Es heißt, daß die Stadt nöthigenfalls gerichtlich gegen das geplante Vorgehen der Canal an Dock Co. Einsprache erheben und späterhin von der Legislatur verlangen werde, daß diese die ohnehin zweifelhaften Rechte für verwirkt erkläre, welche diese auf der Nordseite geltend macht.

Arbeitsregeln für städtische Angestellte.

Im Einklang mit den Empfehlungen, welche die Kommission zur Hebung des Dienstes gemacht hat, gehen die Zivildienstbehörde und die Leiter der einzelnen Abtheilungen nun daran, Arbeits-, bezw. Dienstregeln auszuarbeiten. Entworfen sind solche bereits für die Angestellten des Straßenamtes, und zwar für die verschiedenen Gruppen von Angestellten, im Ganzen 192. Das Fehlen solcher Regeln hat es bisher sehr erschwert, gegen lässige und unpünktliche Angestellte vorzugehen. Mit Hilfe der Vorschriften sollen künftig die Führungslisten zweckmäßiger eingerichtet werden, als bisher. Es sollen darin berücksicht werden: Leistungen, Pünktlichkeit und Befolgung der Vorschriften. Gegen Angestellte, die in der Führungsliste mit weniger als „70" gebucht sind, soll das Disziplinarverfahren eingeleitet werden.

Einheitliche Gesetzgebung.

Im LaSalle Hotel sind gestern von einer Bürgerversammlung unter dem Vorsitz von Herrn John C. Richberg Schritte eingeleitet worden zur Gründung eines Illinoiser Zweiges der „National Civic Federation". Die Vereinigung will im Bund und in den Einzelstaaten einheitliches gesetzgeberisches Vorgehen zum Schutze der natürlichen Hilfsquellen des Landes bezwecken. — Gouverneur Deneen wird ersucht werden, den Vollzugsausschuß der Vereinigung zu ernennen.

Männer dauernd geheilt

Konsultiren Sie das Illinois Medical Institute und Sanitarium. Wir haben langjährige Erfahrung in der Heilung geheimer, nervöser, chronischer Krankheiten und anliegender Entzündungen. Wir haben tausende von jungen Männern von einem frühzeitigen Grabe gerettet und dieselben zu Männern in jeder Weise wieder hergestellt.

Verlorene Manneskraft

Nervöse Schwächen, Mißbrauch des Systems, erschöpfte Lebenskraft, verwirrte Gedanken, frühzeitiger Verfall, verknotete Venen kurirt.

Blutvergiftung

Ob im ersten, zweiten oder dritten Stadium; Geschwüre auf der Zunge oder im Hals, Ausgehen der Haare, wir sind in der Lage, Ihnen eine dauernde Heilung zu garantiren.

Untersuchung und Besprechung frei.

Stunden von 10 bis 4 Uhr und von 6 bis 7 Uhr. Sonntags nur von 10 bis 12 Uhr.

Illinois Medical Institute und Sanitarium

150 Süd Clark Straße, nahe Madison Straße, Chicago, Jll.

ebd.

Frauen und Männer.

Ich mache eine Spezialität aus allen chronischen und Privatkrankheiten der Männer und Frauen. Alle privaten und delikaten Krankheiten der Frauen. Eine lange Erfahrung in einem der leitenden Hospitäler des Landes macht ihn zu einem der hervorragendsten Aerzte. Diejenigen, welche sich den großen Zulauf von Patienten bei Dr. Meyer nicht erklären können, sollten zwei Dinge beachten. Erstens: Den Ruhm seiner Behandlung. Zweitens: Die ausgesprochene Zuvorkommenheit, mit welcher er Patienten mit beschränkten Mitteln entgegenkommt.

Dr. Meyer heilt unter Garantie nachhaltig und schnell alle Privatkrankheiten der Männer und Frauen, Krampfaderbruch, Bruch, Hautkrankheiten, katarrhalische Krankheiten, schwache Nerven, allgemeine Schwäche, Nieren- u. Blasenbeschwerden. Dienste, einschließlich aller nothwendigen Medizinen, nur zwei Dollars per Monat. Sprechstunden: 9—6, Sonntags 10—12.

Dr. Meyer, Spezialist,

84 Adams Str., Zimmer 53 u. 54, gegenüber „The Fair"-Dexter-Gebäude. Benutzt Fahrstuhl.

17ma,dibofa,*

Lokalbericht.

Bryan als Temperenzredner.

National Total Abstinence League bereitet ihm einen Empfang.

Einer Einladung der National Total Abstinence League folgend wird William Jennings Bryan morgen Abend eine Ansprache über Mäßigkeit halten. Der dreimalige Präsidentschaftskandidat der demokratischen Partei wird Chicago auf dem Wege nach Washington berühren, von wo aus er sich über New York nach Schottland begeben wird, wo er einem internationalen Kongreß für Mäßigkeit beiwohnen wird. Die National Total Abstinenze League, deren Haupt Pfarrer P. J. O'Callaghan, Leiter des Paulistenordens, ist, wird zu Ehren Bryans einen Empfang und ein Bankett im LaSalle-Hotel veranstalten, für das die Vorbereitungen gestern getroffen wurden.

In Schwulitäten.

Der Getreidemakler Wm. E. Hudson von der Firma Bartlett, Patten & Co. wurde gestern verhaftet, weil er sich hartnäckig geweigert hatte, einem Volkszähler anzugeben, wem das von ihm bewohnte Haus Nr. 701 Zentral Ave., Wilmette, gehöre. Später wurde ermittelt, daß seine Frau die Eigenthümerin des Hauses ist. Der Häftling wurde den Bundes-Großgeschworenen überwiesen.

— Der setzt seine Zukunft auf's Spiel, der seine Zukunft auf's Spiel setzt.

Stadtmissions-Piknik.

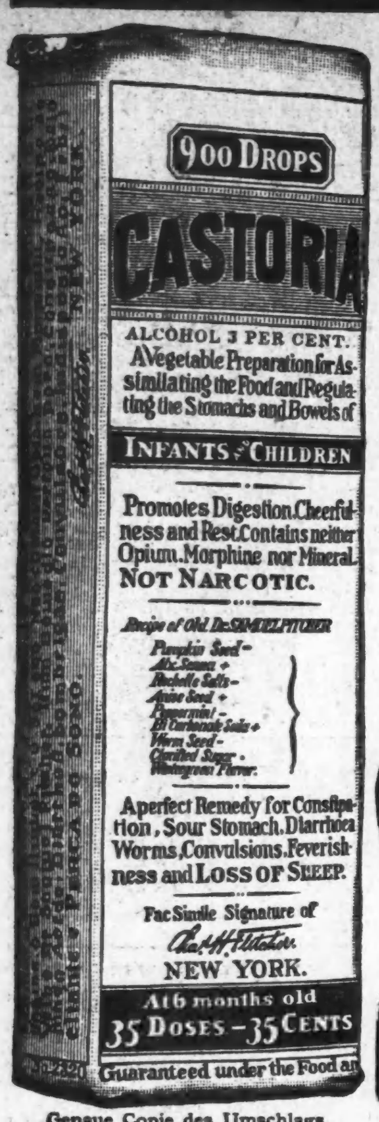
Das Direktorium des Wohlthätigkeitsvereins der luth. Stadtmission erwählte gestern die Beamten für das am 18. Juni in Kolzes Park abzuhaltende Stadtmissions-Piknik. Hauptleiter sind die Pastoren A. Schlechte u. M. Fülling. Die Aufsicht über den Park führt als Vorsitzer des betr. Ausschusses Lehrer J. Kastner, Hauptkassirer des Festes ist Herr H. Worthmann.

Die Aufsicht über das Damenkomite, welches von ihr erwählt wird, um Gäste und Arme bewirthen zu helfen, führt Frau Pastor Fülling.

Das Einkaufskomite versammelt sich am 5. Juni, Abends 7 Uhr, in Pastor Schlechtes Wohnung, Ecke Rockwell und Cornelia Str. Wer von den Gliedern des Direktoriums zu dieser Sitzung kommen will, ist eingeladen.

Für die Eröffnungsfeier des neuen Kinderheims an Rockwell und Hirsch Straße, die, wenn möglich, am 12. Juni stattfinden soll, wurde ein Damen-Ausschuß erwählt, dem es obliegt, die Gäste zu bewirthen.

— Ausgedehnte Rache. — Sie: Ich werde diesen Meier, der sich so gemein gegen uns benommen hat, nie mehr anschauen! — Er: Und ich schaue überhaupt keinen mehr an, der Meier heißt!



Genaue Copie des Umschlags.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von *Chas. H. Fletcher.*

In Gebrauch Seit Mehr Als Dreissig Jahren

CASTORIA

THE CENTAUR COMPANY, NEW YORK CITY.

und mit Musik und fliegenden Fahnen durch die Stadt geführt.

Am Rathhaus wurde ein amtlicher Empfang veranstaltet. Der neue Bürgermeister von Wien, Dr. Joseph Neumayer, begrüßte die Gäste und hieß sie in der Hauptstadt willkommen.

Für die Besucher ist ein umfangreiches Festprogramm aufgesetzt.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Metallgießer- und Modellmacherstreik zu Hazleton, Pa.

— Halbmillionenfeuer in Century, Fla., zerstörte die Anlagen der „Alger Sullivan Lumber Co." 4 Verletzte. 500 Mann beschäftigungslos.

— Um „Körper und Geist zu reinigen", hat Gustav A. Gayer, Doktor der Philosophie in New York, eine vollkommene Fastenkur von drei bis vier Wochen angetreten.

— Mindestens 9 Verletzte bei einer Panik in einem Zirkus zu Newark, N. J., welche durch den grundlosen Ruf hervorgerufen wurde: „Der Leu ist los!"

— 5 Kompagnien Missourier Staatsmiliz wurden schleunig nach Ilasco, Mo., gesandt, um einen Aufruhr von 1500 „ausländischen" Streikern an den Anlagen der „Atlas Portland Cement Co." zu unterdrücken.

— Wieder heißt es, daß Dr. Cook, der bekannte Nordpolforscher, und seine Gattin in New York seien, aber ihren Aufenthalt geheim hielten, und daß sie binnen zwei Wochen für immer nach Europa übersiedeln wollten.

— Ein neues Gesuch des verurtheilten „Eiskönigs" und Bankiers Chas. W. Morse von New York, ein Habeaskorpusverfahren einleiten zu dürfen, wurde vom Bundesobergericht abschlägig beschieden.

— Stenograph Kerby, der wegen Bekanntgabe des Lawlerbriefes vom Sekretär des Innern, Ballinger, aus dem Regierungsdienst entlassen wurde, sagte, er habe nichts Anderes erwartet und unterwerfe sich getrost dem Urtheil des Landes.

— Zu Vineland, N. J., wurde ein Kraftwagen von einem elektrischen Schienenwagen getroffen, auf die geladene „dritte Schiene" geworfen und verbrannte völlig. Einer der beiden Insassen ist wahrscheinlich tödtlich verletzt.

— Das Bundesobergericht bestimmte, gegen den Wunsch des Bundesgeneralanwalts — welcher den 31. Oktober dafür haben wollte —, daß die Verhandlung der „Tabaktrust"- und der „Standard Oil"-Fälle am 14. November wieder aufgenommen werden soll.

— Gestrige Baseballspiele: „National League"—Chicago 4, Boston 3; Cincinnati 3, Brooklyn 2; St. Louis 4, New York 2; Pittsburg 7, Philadelphia 4. „American League"—Philadelphia 6, Chicago 1; New York 5, St. Louis 3; Washington 3, Cleveland 1; Boston 11, Detroit 4.

Ausland.

— Die Beulenpest in Amoy, China, ist wieder einmal amtlich für erloschen erklärt worden.

— Gestern Abend hieß es, Ekuador und Kolombia hätten ein Schutz- und Trutzbündniß gegen Peru geschlossen!

— Ziemlich bedeutendes Erdbeben in Georgetown, der Hauptstadt in Britisch-Guiana.

— Der Brucker'sche Flug über den Atlantischen Ozean wurde zwar nicht am 15. Mai angetreten, soll aber „noch dieses Jahr" versucht werden.

— Der Ozeandampfer „Kroonland", von New York nach Antwerpen bestimmt (mit über 1000 Passagieren) mußte beschädigt Southampton anlaufen. Er brach seine Schraubenwelle.

— Oberst Roosevelt wurde, in London eingetroffen, von König Georg im „Marlborough House" empfangen und besuchte den Thronsaal im Buckingham-Palais, wo die Leiche von Edward VII. aufgebahrt ist. Wegen der allgemeinen Trauer vollzog sich Alles sehr still. Man hatte aber nicht vergessen, für scharfen Polizeischutz bei Roosevelt's Ankunft zu sorgen.

— In Como, Italien, wurden 1866 der, damals 26jährige Landwirth Luigi Colombo und sein Vater zum Tode veurtheilt (kurz vor Abschaffung der Todesstrafe). Schon während des Prozesses waren viele Zweifel an der Schuld des Sohnes entstanden, und mit großer Genugthung begrüßte man die Begnadigung der beiden Verurtheilten zu lebenslänglichem Zuchthaus durch den König. Der Vater starb bald darnach in der Haft, während der Sohn erst jetzt völlig begnadigt wurde, und als 70jähriger gebrochener Greis den Kerker verlassen hat. Er war vollkommen unschuldig und hatte sich nur für seinen Vater geopfert.

Das dicke Ende.

Tolle Fahrt nahm für die Betheiligten ein Ende mit Schrecken.

Unfreiwillige Luftreise.

Einer der Verunglückten flog durchs Schaufenster in eine Wirthschaft hinein. — Seine Genossen glimpflich davongekommen. — Sonstige Unfälle.

Sechs angeblich angesäuselte Nachtschwärmer näherten sich heute früh um halb 2 Uhr in einem Kraftwagen in unsinnig schneller Fahrt der West 22. und S. Leavitt Straße im Augenblick, als eine Elektrische die Kurve nahm. Der Wagenlenker versuchte im letzten Augenblick auszubiegen. Das gelang auch, doch prallte der Wagen mit einem Trolleypfosten mit solcher Wucht zusammen, daß die sechs Insassen in weitem Bogen hinausgeschleudert wurden und einer von ihnen durch's Schaufenster in Louis M. Metzels Wirthschaft, Nr. 2201 West 22. Str., flog. Er entpuppte sich als der 27jährige Daniel Curran, Nr. 1724 Loomis Straße. Außer ihm haben schwere Brauschen und Schrammen erlitten: der 26jährige Anton Toman, Nr. 1626 W. 18. Str.; J. B. Simonek, Nr. 1217 W. 18. Str.; Joseph Purie, Nr. 1841 S. Ashland Ave., und Joseph Hybal, Nr. 2158 W. 18. Str.

Curran und Toman fanden Aufnahme im County-Hospital. Die übrigen Verunglückten befinden sich in ihren Wohnungen in ärztlicher Behandlung. Der Wagenfahrer Edward J. Crimske, ein Angestellter der Buick Motor Company, Nr. 1452 Michigan Ave., wurde wegen angeblich verbrecherischer Fahrlässigkeit verhaftet und in der Wache an Hinman Straße eingesperrt. Er ist ohne nennenswerthe Verletzungen davongekommen.

Drei Autler verletzt.

An N. Leavitt Straße stieß gestern ein Kraftwagen mit einer Grand Ave.-Elektrischen zusammen. Die drei Insassen des Wagens erlitten mehr oder minder schwere Verletzungen. Die Verunglückten sind:

Peter Harris, 70 Jahre alt, Nr. 2628 Evergreen Ave., Schädelbruch.

Wm. Bohnenberger, 22 Jahre alt, Nr. 1347 N. Western Ave., komplizirter Bruch des rechten Beines.

Andreas Harris, 22 Jahre alt, Nr. 2628 Evergreen Ave., kam mit Quetschungen davon.

Vom Zuge überfahren.

Der 50jährige Karl W. Bluhm, Nr. 6727 St. Lawrence Ave., wurde gestern Abend auf den Geleisen der Chicago & Western Indiana-Bahn an der 81. Straße von einem Güterzuge überfahren und getödtet. Der Verstorbene war als Maschinist in der Wache zu S. Englewood beschäftigt.

Sterngucker verunglückt.

Als heute früh der Hausirer Israel Grigui, Nr. 1410 S. Jefferson Str., auf dem Dache des vierstöckigen Gebäudes Ausschau nach dem Kometen hielt, trat er auf die Glasdecke des Lichtschachts, brach durch und sauste bis auf den Boden des Schachts hinunter. Der Verunglückte, der außer einem Schädelbruch schwere Quetschungen erlitten hat, liegt in hoffnungslosem Zustande im County-Hospital darnieder. Er ist 33 Jahre alt.

Verbündete Vereine.

Einladungen zum Jahreskonvent am 29. Mai erlassen.

Die Beamten der Verbündeten Vereine für örtliche Selbstregierung haben an die einzelnen zum Verband gehörigen Vereine die Einladungen zum Jahreskonvent, der von dem Vollzugsausschuß auf Sonntag, den 29. Mai, Nachmittags 2 Uhr, nach der Pilsen Halle, Ashland Ave. und 18. Straße, einberufen ist, erlassen. Wichtige Geschäfte werden zur Verhandlung kommen, und es ist unbedingt nöthig, daß sich nicht nur die Delegaten aller Vereine, sondern auch ihre Stellvertreter und die Präsidenten und Schriftführer einfinden. Die Beglaubigungsschreiben werden den Delegaten zugesandt werden. Für die Beamten und Mitglieder sind Eintrittskarten im Hauptquartier des Verbands, 59 Dearborn Straße, zu haben. Darauf aufmerksam gemacht wird, daß ein Delegat nicht zwei oder mehrere Vereinigungen, denen er angehört, vertreten kann. Jeder Verein ist zu einem Delegaten auf je 100 Mitglieder oder einen Bruchtheil dieser Zahl berechtigt.

LLOYD'S BARGAIN STORE

EST. 1876 — 131-144 STATE ST.

S&H GREEN STAMPS with each Purchase

FIRE FIRE

Wir kauften auf Auktion von der Underwriters' Salvage Co. ein $15,000 Lager von Dry Goods, Schuhen, Kleidern, Damen-Suits, Unterzeug, Gardinen, Rouleaux 2c. zu weniger als der Hälfte der regulären Preise. Der Schaden an diesen Waaren wurde nur durch Wasser und Rauch verursacht. Dies ist der Verkauf, der die hohen Kosten des Lebensunterhalts herabsetzt.

Trimming Braids, Bänder, Taschentücher, Handschuhe.

8 Unz. Canvas Handschuhe für Männer; das Paar zu...... 3½c

Seidene Lisle u. Chamois Lisle Handschuhe für Damen, in Grau, Tan und Braun, mit Clasp Fastener, reg. 50c Qualität, alle perfekt—Feuerverkaufspreis, Paar...... 15c

Feuer-Verkauf von Notions.

Leinen Finish Hand-Nähfaden, schwarz und weiß, Spule zu...... 1c

Hump Haken u. Oesen, schwarz und weiß, Spule...... 1c

Sateen- und Percale-Ueberärmel—Paar...... 3c

Feuer-Verkauf Strümpfe

Die Schuhe in dieser Partie sind sozusagen ganz tadellos, mit kaum einem Kratzer, und würden sich leicht für das Doppelte des Preises verkaufen lassen.

$2 Kid und Patent Colt Dreß Schuhe und Oxfords für Damen, Blucher, Lace, alle perfekt, Feuerverkauf, 88c und...... 79c

Schuhe für Mädchen und junge Damen, Werthe bis zu $2, in Kid, mattem Calf. Dieselben wurden in keiner Weise beschädigt. — Feuerverkauf, 79c, 69c und...... 59c

Kinder-Schuhe, Oxfords, Slippers und Sandals, in Kid, Patent Colt und Tans, Odds u. Ends von bis zu $2 Werthen, alle sind in gutem Zustande. Im Feuer-Verkauf zu 59c, 49c und...... 39c

$2 Casco Arbeitsschuhe für Männer—alle perfekt...... 90c

$1.50 Satin Calf Schulschuhe für Knaben, jedes Paar garantirt als ganz perfekt—zu...... 80c

W. L. Douglas $3.50 und $4 Schuhe und Oxfords (nur an den Absätzen etwas fehlerhaft), sonst aber alle in perfektem Zustande, Feuerverkauf...... $1.69

50c Badezimmer-Slippers für Männer und Damen, zu...... 19c

Schuhe und Slippers für Damen und Mädchen, Werthe bis zu $3, alle Ledersorten in der Partie, angebrochene Partien und Odds und Ends, zu 39c, 29c und...... 19c

Feuer-Verkauf von Suits, Coats, Kleider, Waists

Damen-Cloth Suits; Ihr könnt kaum erkennen, daß wir ein Feuer hatten; sehr feine Auswahl v. hochfeinen Suits, alles Waaren dieser Saison; die Stoffe sind reinwoll. Serges, schwarz u. weiß karrirte Checks und reinwoll. Worsteds, alle Farben. Die Jackets sind gefüttert mit garant. Satin. —Skirts sind Plaited —werth bis zu $17.50; Feuer-Verkaufspreis...... $4.75

1-Stück Damen-Kleider, von echtfarbigem Percale oder Linene, in schlichten Farben oder fancy Streifen. Einige sind etwas beschmutzt, andere tadellos; alle Farben; eine große Reichhaltigkeit $1.25

...... $2.98

...... 19c

...... 25c

Damen- und Kinder-Artikel.

Gingham Unterröcke für Damen, Dressing Sacques, Korset Covers, besetzt mit Spitzen — leicht beschmutzt, werthe bis zu 59c, Feuerverkauf-Preis...... 25c

Weiße Skirts für Damen, Gowns, Beinkleider, Corset Covers, lange Lawn Kimonos u. kurze Lawn Sacques, in hübschen Farben und feinen Stoffen, Werthe bis zu 89c—Feuerverkauf-Preis...... 39c

Unterzeug, Strumpfwaaren Hemden und Halstrachten

Männer- und Knaben-Hemden, Negligee, Outing und Arbeitshemden, durch Feuer, Rauch und Wasser beschädigt, Werthe bis zu $1, Feuer-Verkauf...... 9c

Männer- u. Knaben-Hemden, Monarch, Cluett, Star, Elgin und Lion Brands, etwas zerdrückt und beschmutzt, $1, $1.50 u. $2 Qualitäten, Feuer-Verkauf...... 29c

Negligee Hemden für Männer, Cluett, Star, Elgin, Lion, Fashion etc., Standard $1, $1.50 und $2 Qualitäten, jedes einzelne perfekt, Feuer-Verkauf...... 59c

Union Suits, Hemden und Unterhosen, für Männer, in feinen Wollstoffen, Worsteds, Balbriggan, Lisles etc., etwas beschädigt durch Feuer, Rauch und Wasser, reg. 50c bis $3.00 Qualitäten, Feuer-Verkauf...... 16c

Union-Suits, Unterhemden und Unterhosen für Männer, in feinen Lisles, Balbriggan und Baumwolle, etwas zerdrückt und beschmutzt, reguläre 50c, $1 und $1.50 Qualitäten, Feuer-Verkauf...... 25c

Union Suits, Unterhosen und Unterhemden für Männer, in feiner Seide und Lisle, Lisle-Thread, Bonbon French Balbriggan etc., einige davon leicht beschmutzt, andere perfekt, $1, $1.50 und $2 Qualitäten, im Feuer-Verkauf zu...... 49c

Männer- und Knaben-Halstrachten, in feiner Seide, in allen Facons, etwas zedrückt, werth 25c, 50c und $1, Feuerverkauf...... 9c

Damen- und Kinder-Unterzeug, etwas zerdrückt und beschmutzt, werth bis zu 50c, Feuerverkauf-Preis...... 5c

Damen- u. Kinder-Unterzeug, in Wolle, Lisles, Baumwolle, fließgefüttert etc., etwas beschmutzt und zerdrückt, reguläre 25c, 50c und 75c Qualitäten, Feuerverkauf-Preis...... 16c

Leibchen und Beinkleider für Kinder, in feiner Baumwolle und Lisle, etwas zerdrückt und beschmutzt, reguläre 25c und 35c Qualitäten, Feuerverkauf-Preis...... 15c

Strümpfe für Männer, Damen, Kinder und Babies, in feinen Lisles und Baumwolle, in einer großen Auswahl von Facons, etwas beschädigt, reg. 10c bis 25c Qualitäten, Feuerverkauf-Preis, per Stück...... 1½c

Strümpfe für Männer, Damen, Kinder und Babies, in feiner Baumwolle, Lisle, Seide und Lisle etc., in einer großen Auswahl von einfachen und fancy Farben, reg. 19c, 25c und 35c Qualitäten, Feuerverkauf-Preis, das Paar zu...... 9c

Putzwaaren — Alle tadellos

$3 Werthe in garnirten Hüten zu nur 50c, alle die neuesten Facons und Farben, alle perfekt, Werthe bis zu $5.00, Feuerverkauf-Preis...... 50c

Seiden und Kleiderstoffe

27zöll. ganzwoll. Check Suitings; 27zöll. ganzwoll. graue Panamas; 54zöll. englische wollene Diagonals; 54zöll. ganzwoll. fancy Suitings; 54zöll. ganzwollene Broadcloths—Rester; 50zöll. wollenes Nun's Veiling...; 44zöll. schwarze Chiffon Panamas — Yard wth. bis zu 98c Yd. 39c

Spitzen-Gardinen, Draperien, Fenster-Rouleaux

Spitzengardinen, Muster und kurze Stücke von Swiß Gardinen und Gardinen-Netz-Mustern, bis zu 3½ Yards lang, alle möglichen Qualitäten, ein wenig beschmutzt oder zerdrückt, Feuerverkauf, Stück...... 10c

25c Gardinen- und Drapery-Scrim, alle Sorten von feinen Designs und Farben und Längen, einige davon ein wenig beschmutzt, Feuerverkauf, per Yard...... 8½c

Tapestry Portieren, extra Qualitäten schwere, gemusterte Tapestry, alle Sorten von einfachen und zweifarbigen Portieren, die meisten 50 Zoll breit und 3 Yards lang, die Fransen an etlichen derselben etwas beschädigt, kaum bemerkbar, werth $2.50, $3, $3.50, $4 das Paar, Feuerverkauf, Stück...... 50c

Window Shades, beste Qualität Opaque, meistens 3x7 Fuß, in jeder Farbe, viel mit dazu passenden Fransen, und viele Oil Opaque Shades in der Partie, werth bis zu 50c, einige davon etwas fehlerhaft, viele ganz perfekt, Feuerverkauf-Stück...... 12½c

Cable Net Spitzengardinen, die reg. $1.69 Qualität, sowie extra Qual. Fishnet und Scotch Net Gardinen, die reg. $1.49 und $1.69 Qualität, feine Muster, extra dauerhafte Nets, die meisten sind rein und perfekt in dieser Partie, Feuerverkauf, Paar...... 78c

2,700 Spitzengardinen in allen Sorten, sehr feine Qualitäten, werth $2, $2.50, $3, $3.50 und $4 das Paar, 3 und 3½ Yards lang und 50 bis 60 Zoll breit, über 300 Muster, weiß und ecru, fast alle rein und perfekt, bis zu 5 Paar von einer Sorte, in zwei Partien—Feuerverkauf, Stück 69c und...... 49c

Feuer-Verkauf Männer- und Knabenkleider

Anzüge für Männer und Jünglinge, stets für $12 und $15 verkauft, Fabrikate wie Kohn Bros., Kuppenheimer, Kuh, Nathan und Fischer und Kirschbaum etc., feinste ganzwollene Worsteds, Cassimeres und Serges, in Braun, Grau, Pincheds, fancy Mischungen und einfachen Farben, 30 bis 44 Brustmaß, Feuerverkauf-Preis...... $4.98

Männer-Hosen, jedes Paar perfekt, 32 bis 44 Waist, heller und dunkler Effekt, hübsche Streifen, Checks und einfachen Farben, viele haben Side Buckles und Belt Loops, wurden stets zu $2.50 verkauft, Feuerverkauf-Preis...... 98c

Männerhosen, etwas angebrannt, feine Worsteds, Cassimeres und Corduroys — Feuerverkauf-Preis...... 17c

Lange Hosen Anzüge für Knaben, reinwollene Homespuns, Cassimeres und Worsteds, viele Röcke sind serge-gefüttert, $6 und $8 Anzüge, Feuer-Verkaufpreis...... $1.75

...... $1.49

...... 22c

...... 15c

Eine weitere Partie von den schweren beschädigten Rustling Taffeta-seid. Unterröcken... 79c

Domestics, Gingham, Flanelle und Linnen

50c weißes Mosquito Netting, 1½ Yards breit, etwas beschädigt durch Rauch, 8 Yards in Bolt, Feuerverkauf, Bolt...... 25c

Water-stained Rester von gebleichtem und ungebleichtem Tafel-Linnen, 60 bis 72 Zoll breit, in Tafeltuch-Längen, Feuerverkauf, die Yard, 89c 69c, 49c und 29c

Burnt und beschädigte Handtücher, in Huck, Feuerverkauf...... 2c

MOELLER BROS.

Milwaukee Ave. und Paulina Str

Mittwoch, den 18. Mai.

Versäumt nicht, dieser sehr guten Bargain-Gelegenheit morgen beizuwohnen.

Extra-Speziell

Hellfarbige Dimity Lawns, sehr hübsche Muster, zu...... 8¾c

India Linon — unser 15c-Werth, zu...... 7½c

Graue und hellfarbige Prints, regulär 7c, zu...... 5c

Damen-Handtaschen

95c bis $1.10 Werthe, bei diesem Verkauf zu, Stück...... 75c

Grocery-Department

Pillsbury oder Ceresota Mehl, ⅛ Brl., 82c; ¼ Brl. $1.64; ½ Brl. $3.28

Fancy Peaberry Kaffee...... 18c
3 Pfund für 50c

3 Packete Crispo Crackers für...... 10c

3 Packete Mother od. Quaker Oats, 25c

1-Pfd.-Büchse Dr. Prices Backpulver. 37c

5 Stücke Marshall Family Seife zu.. 19c

Fancy Japan Reis, Pfund...... 5½c

5 Pfund Zucker für...... 26c

Fleischmarkt.

Vorderviertel Kalbfleisch, Pfd...... 10½c

Prima Chuck Roast, Pfd...... 12½c

Frisch gehacktes Rindfleisch...... 11½c

Nr. 1 Sugarcured Rumpf Corn Beef, per Pfund...... 10¾c

Kleine magere California Schinken, per Pfund...... 13¾c

Magerer Breakfast Speck, Pfd... 19¾c

3. Floor Spezialitäten.

Matratzen mit Cotton Top, bei diesem Verkauf nur... $1.98

Gemischte Farben, gute, zuverlässige Qualität, zu...... 89c

Hardware Bargains

Schlauch-Haspel—regulärer 95c Werth, zu 69c

50 Fuß Gartenschlauch von $2.98 aufwärts bis zu 7.48

Gardinen-Department

Kurze Spitzen-Gardinen — per Stück nur...... 29c

Männer-Ausstattungswaaren.

Knaben-Mützen — Norfolk od. Bulldog Facon, regulär 29c, — 19c

Baseball-Anzüge mit Mütze für Knaben, 69c-Werth, zu...... 45c

Schwarze Sateen-Hemden für Knaben, Größen 12½ bis 14, 50c-Werthe, bei dies. Verkauf zu.. 35c

Likör-Verkauf

$2.50 Gallone Whiskey oder Brandy, zu.. $1.69

50c Flasche Calif. Port, volle Quartflasche.. 19c

$1.00 Quartflasche Kentucky Straight Rye oder Bourbon Whiskey, zu...... 52c

Getreidekümmel (Aug. Schimmel), Quart.. 43c

Three Star Kognak Brandy oder Malt Whiskey, Flasche...... 49c

Tafelbier, 24 Flaschen zu...... 65c

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Opfer des Autos.

Der deutsch-amerikanische Journalist Simon Hickler.

Cleveland, 17. Mai. Der bekannte Journalist Simon Hickler, in den letzten 14 Jahren Chefredakteur des Clevelander „Wächter und Anzeiger", ist das Opfer eines Automobilunfalles geworden. Er machte mit seiner Gattin und zwei Kindern eine Spazierfahrt in einem Automobil, und ein Windstoß riß ihm den Hut vom Kopfe. Um den Hut zu fassen, sprang er ab und wurde von dem Kraftfahrer, dessen Lenker thörichterweise rückwärts fuhr, umgeworfen, beiseite geschleudert und erlitt einen Schädelbruch. Gestern Abend starb er, ohne in den letzten Stunden das Bewußtsein wiedererlangt zu haben.

(Simon Hickler, nahezu 50 Jahre alt und aus dem Hessischen gebürtig, wendete sich erst dem kaufmännischen Fache zu, ging aber schon einige Jahre später mit Erfolg in den Journalismus über. Er war als Zeitungsmann zunächst in Baltimore am „Journal" thätig, kam später nach Milwaukee, dann nach Chicago, dann wieder nach Milwaukee, bis er im Frühjahr 1896 Schriftleiter des Clevelander „Wächter und Anzeiger" wurde.

Ausland.

Neues Kali-Syndikat.

Berlin, 17. Mai. Der Fiskus hat nunmehr dem Kalisyndikat die nothwendige Kündigung in aller Form zugehen lassen. Es wird ein neues Syndikat geschaffen werden und zwar auf der Grundlage des Kaligesetzes, welches der Reichstag kurz vor seinem jüngst erfolgten Schluß der Tagung angenommen hat.

TO-NIGHT Cascarets THEY WORK WHILE YOU SLEEP

Unfall auf einem Kreuzer.

Schönes und heißes Pfingstwetter. — 700 Münchener erwidern in Wien den Besuch der Deutschmeister.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 17. Mai. Auf dem zeitweilig vor Hamburg liegenden deutschen Kreuzer „Lübeck" ist ein Unfall vorgekommen, der leicht mehrere Menschenleben hätte kosten können.

Während das Schiff Kohlen einnahm, ist die Windevorrichtung gebrochen. Dabei wurde ein Matrose von den abstürzenden Kohlenkörben getroffen. Der Mann wurde so schwer verletzt, daß sein Aufkommen in Frage steht. Mehrere andere Matrosen, die ebenfalls an der Winde beschäftigt waren, hatten sich durch schnelles Beiseitespringen mit knapper Noth retten können.

Zu Sonntag und zu Montag hatte die Reichshauptstadt, und überhaupt der größte Theil von Deutschland, prächtiges Pfingstwetter. Dies lockte die ganze Bevölkerung, welche abkommen konnte, in's Freie. Auf allen Berliner Bahnhöfen herrschte ein fast unglaubliches Menschengewühl. Vom klaren Himmel strahlte die Sonne so heiß, als ob sie der Bevölkerung einen Vorgeschmack der Hundstage beibringen wollte. Nach den verschiedenen Ausflugsorten ergossen sich wahre Wallfahrten.

Das heiße Wetter hat auch einen riesigen Wasserverkehr veranlaßt. Sind die Spreedampfer stets zur Pfingstzeit begehrte Beförderungsmittel, so wimmelten diesmal Motorboote, Dampf-Launches, Ruderboote und Segler aller Art in noch größerer Anzahl, als sonst, auf Spree, Havel und Müggel in dem kühlen Element umher.

Wien, 17. Mai. Siebenhundert frühere Angehörige des Münchener Leibregiments und Mitglieder des Vereins bairischer Feldzugssoldaten sind in Begleitung der Kapelle des Leibregiments mit einer Offizierdeputation hier eigetroffen, um den Besuch zu erwidern, den die Kapelle des Deutschmeister-Regiments kürzlich in München abgestattet hatte.

Die Münchener wurden mit großem Jubel empfangen. Am Bahnhof wurden sie durch eine Abordnung des Deutschmeister-Regiments begrüßt

Lokalbericht.

That seine Pflicht.

Polizist Lawrence Mangan brachte heute Nachmittag an Jackson Boulevard einen durchbrennenden Gaul zum Halten, nachdem dieser ihn eine Strecke weit mitgeschleift hatte. Der Scherge hat leichte Brauschen erlitten.

Das Pferd, Eigenthum der Fuhrhalter Joseph Stockton Company, war vor einen leichten Wagen gespannt.

— Kühne Vorstellung. — Heirathslustiger: Die betreffende Dame ist also etwas verwachsen, dafür aber von Gesicht sehr hübsch? — Heirathsvermittler: Ja. Denken Sie sich die Venus von Milo mit einem Buckel.

Dr. Reynolds Nachricht an Männer

Meine spezifischen Blutzellenmittel heilen für immer Blutvergiftung, Hautkrankheiten, Lupus, Rheumatismus, Geschwüre, Blasen- und Nierenleiden, Varicose — schwache Blutgefäße.

Meine bluterzeugenden und blutreinigenden Heilmittel nähren die Blutzellen und kräftigen schwache Organe. Starke, kräftige Männer haben reines Blut. Was die Blutzirkulation im menschlichen System für schwache Organe nicht vollbringen kann, ist unerreichbar.

Meine Garantie— Kein Geld nöthig um meine Behandlung zu beginnen und nicht ein Dollar Bezahlung bis zufriedengestellt. Euer absoluter Schutz.

Dr. H. D. Reynolds.

Ich will nur jedem leidenden Mann beweisen, daß ich ihm Gesundheit und Kraft wiedergeben kann. Der starke, blühende Mann ist niemals im Nachtheil, er überholt den Schwächling an jedem Wendepunkt im Wettlauf des Lebens. Sprecht vor wegen freier Untersuchung, oder schreibt mir vertraulich die ganze Geschichte Eures Falles. Ich behandle jeden Patienten persönlich. Mikroskopische und analytische Urin-Untersuchung frei.

Stunden, 8 bis 8. 84 Adams Str., Chicago. dibofa

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	16. Mai.
Weizen—					
Mai	1.13	1.13	1.11	1.12⅜	1.13⅛
Juli	1.03—¼	1.03⅝	1.02¾-⅞	1.03¼	1.03⅜-½
Sept	1.00¾—01	1.01⅛	1.00¾	1.01⅛	1.01¼
Mais—					
Mai	.60¼	.60¾	.60¼	.60¾	.60⅝
Juli	.62⅝—½	.63—⅛	.62½	.63—⅛	.62⅝
Sept	.63⅜-¼-⅜	.63¾	.63¼—⅜	.63¾	.63¼—⅜
Hafer—					
Mai	.42¼	.42½	.42¼	.42½	.42⅜
Juli	.40⅝-½-⅝	.41	.40½—⅝	.41	.40¾
Sept	.39⅝—¼	.39¾	.39¼	.39¾	.39½—⅜
Gepök. Schweinefleisch—					
Mai	22.95	22.95	22.85	22.95	22.75
Juli	22.90	23.00	22.90	23.00	22.85
Sept	22.92½	22.92½	22.87½	22.92½	22.80
Schmalz—					
Mai	13.12½	13.17½	13.12½	13.17½	13.07½
Juli	12.80	12.87½	12.80	12.87½	12.72½
Sept	12.65—67	12.72½	12.65	12.72½	12.62½
Rippchen—					
Mai	13.00	13.17½	13.00	13.17½	12.97½
Juli	12.65	12.77½	12.65	12.77½	12.57½
Sept	12.55—60	12.62½	12.55	12.62½	12.47½

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 218,400, von Mais auf 65,000, von Hafer auf 253,800 Bushels. Verschickt von hier wurden 16,500 Bushels Weizen, 113,000 Bushels Mais und 193,500 Bushels Hafer.

In der vergangenen Woche betrug die Ausfuhr von Weizen aus den Ver. Staaten 3,808,000 Bushels, von Mais 140,000 Bushels. Für die Vorwoche stellte sich die Ausfuhr wie folgt: Weizen 1,952,000 Bushels, Mais 358,000 Bushels, und für dieselbe Woche des Vorjahres: Weizen 2,656,000 Bushels und Mais 179,000 Bushels.

— Knauserig.—Mann: Der Mantel der Tugend ist das beste Gewand, welches eine Frau tragen kann.—Frau: Ja, und das ist das einzige Kleidungsstück, wobei du bei der Anschaffung keinen Lärm schlägst.

Wie man Helden erzieht.

Als Ludwig von York kurz vor dem Tilsiter Frieden zum Generalmajor ernannt worden war, ließ er seine Familie, von der er drei Jahre getrennt gewesen, nach seinem Hauptquartier Marienwerder kommen. Dort hatten einmal seine beiden Söhne, der zwölfjährige Heinrich und der sechsjährige Louis, neben seinem offenstehenden Zimmer Unterricht. Da hörte York, daß ihnen die Geschichte von Mucius Scävola, jenem furchtlosen Römer, erzählt wurde, der während der Belagerung seiner Vaterstadt durch Porsena nach einem mißglückten Mordversuch seine rechte Hand in das Feuer eines nahen Altars steckte und rösten ließ. Nach Beendigung der Stunde sprach der Vater mit den Knaben von Mucius Scävola und seinem Heldenmuth und fragte sie, was sie in einem ähnlichen Falle thun würden. Die Knaben meinten, daß sie es ebenso machen würden. „So wollen wir's gleich versuchen", sagte York, nahm ein Blatt Papier, ballte es zusammen, legte es dem Heinrich auf die ausgestreckte Hand und zündete es an. Der Knabe ließ den Ballen, so sehr es auch schmerzte, bis in die Haut niederbrennen. Nun kam Louis an die Reihe. Nach einmal gefragt, ob er es aushalten wolle, blieb der Knabe bei seinem Wort. Eine Papierkugel wurde ihm ins Händchen gelegt und angezündet; auch er hielt die Schmerzen ruhig aus. „So muß ich es euch gleichthun", sagte der Vater, ballte einen Bogen Papier zusammen und machte seinen Jungen das Experiment gründlich nach. Die Folge dieses Spasses war freilich eine tüchtige Brandwunde, und als am anderen Morgen der Adjutant kam, um dem General ein Schriftstück zum Unterschreiben vorzulegen, hatte dieser die rechte Hand dick verbunden. „Ich kann nicht schreiben; das hat man von den Kindereien mit den Jungen", sagte er, und erzählte seinem Adjutanten die Geschichte.

— Gelöstes Problem. — Frau A. (zum Schaffner): „Schaffner, machen Sie das Fenster auf, ich schwitze mich zu Tode!" — Frau B.: „Schaffner, machen Sie das Fenster zu, ich friere mich ja todt!" — Herr: „Schaffner, machen Sie das Fenster auf, dann friert sich die eine zu Tode, dann machen Sie es zu, dann schwitzt sich die andere todt; auf diese Weise werden wir beide los!"

— Gläubiger-Enthusiasmus. — Erster Schauspieler: Einen Erfolg hatte ich in Dresden! Einen Erfolg! Die Pferde haben sie mir ausgespannt! — Zweiter Schauspieler: Und nun ich erst in Bromberg! Meine Sachen haben sie mir sogar weggenommen!

— Im Zeitalter der Festlichkeiten. A.: Sieh da, ein neuer Meilenstein.— B.: Wann war denn die Feier seiner Enthüllung?

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagspost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagspost $4.00

Entered as Second-Class Matter September 6th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Auch Märtyrer.

Das Land gehört den Heiligen, und die Heiligen sind wir, ist von jeher der Grundsatz der Weltverbesserer gewesen. Wenn sie auf ein Gesetz stoßen, das sich mit ihren Anschauungen nicht deckt, so muß selbstverständlich das Gesetz weichen, und wenn die Lehren der Religion mit den ihrigen im Widerspruche stehen, so muß auch die Religion sich beugen. Als eine fromme Prohibitionsschwärmerin darauf aufmerksam gemacht wurde, daß ja der Heiland selbst Wasser in Wein verwandelt und letzteren den Hochzeitsgästen vorgesetzt hätte, erwiderte sie: „Um so schlimmer für den Heiland."

In demselben Sinne sagen auch die Rooseveltfanatiker: „Um so schlimmer für die Verfassung," wenn diese ihren Versuchen zur allgemeinen Volksbeglückung im Wege steht. Ihr Herr und Meister selbst hat sich in unzähligen Botschaften über den todten Buchstaben beklagt und das Bundesobergericht geradezu aufgefordert, die Verfassung durch geschickte Auslegungen „schmiegsam" zu machen. Er hat alle Richter gescholten, die nicht auf Antrag der Regierung widerrechtliche Urtheile fällen wollten. Es fiel ihm nie ein, daß am Ende doch auch er hin und wieder sich irren könnte, und daß in einem Rechtsstaate, der noch dazu eine demokratische Republik sein will, die Ansichten und Wünsche eines einzelnen Mannes nicht immer sollten durchdringen können. Wie er mit einem Federstriche eine neue Klasse von Pensionären schuf, ohne die Zustimmung des Kongresses nachzusuchen, so änderte er auch willkürlich die Land- und Heimstättegesetze, oder er gestattete wenigstens dem Sekretär Garfield und dem Oberförster Pinchot, Maßnahmen zu treffen, die sich mit jenen Gesetzen nicht in Einklang bringen ließen. Nur weil Präsident Taft diese Verordnungen wieder aufheben ließ und den Kongreß ersuchte, auf verfassungsmäßigem Wege die Administration zur „Bewahrung der natürlichen Reichthümer" zu ermächtigen, ist der sogenannte Pinchot-Ballingerstreit entstanden.

Die „Ankläger" des Sekretärs, unter denen sich viele untergeordnete Beamte befinden, stehen sämmtlich auf dem Standpunkte, daß sie allein zu ermessen haben, was das „Volkswohl" erheischt, und daß sie zur Auflehnung gegen ihre Vorgesetzten nicht blos berechtigt, sondern sogar verpflichtet sind, wenn diese „das Volk verrathen". Werden sie wegen ihrer Eigenmächtigkeit und „Insubordination" entlassen, so betrachten sie sich als Märtyrer ihrer Ueberzeugung. Als solcher posirt nun auch der Stenograph, der dem Untersuchungsausschusse die unwahre Angabe gemacht hat, daß der Präsident seine Rechtfertigungsschrift nicht selbst verfaßt, sondern sich nur dem Gutachten des mit Ballinger befreundeten Hilfsgeneralanwalts Lawler angeschlossen hat. Er habe nur patriotisch gehandelt, sagt er, und wisse bestimmt, daß das Land sich auf seine Seite stellen werde.

So verschroben ist aber hoffentlich „das Land" noch nicht, daß es die Auflösung aller Disziplin im Bundesdienste gutheißen wird. Nach der Verfassung und einer mehr als hundertjährigen Uebung ist der Präsident für die ganze Bundesverwaltung verantwortlich. Er allein hat die „Sekretäre" zu ernennen, die den einzelnen Verwaltungszweigen vorstehen, und alle Beschwerden gegen Letztere sind nur an ihn zu richten. Das Aufsichtsrecht steht lediglich dem Kongresse zu, der jederzeit Auskunft von dem Präsidenten verlangen kann, wenn ihm dieses oder jenes nicht in Ordnung zu sein scheint. Selbstverständlich kann es aber nicht jedem Schreiber oder Stenographen gestattet werden, sich über den Kopf seines unmittelbaren Vorgesetzten und des Präsidenten hinweg an den Kongreß oder gar an die gelbe Presse zu wenden. Noch weniger dürfen „Subalterne" sich das Recht herausnehmen, amtliche Schriftstücke, die im Dienstwege zu ihrer Kenntniß gelangen, Unbefugten mitzutheilen und gegen ihre Vorgesetzten Verschwörungen anzustiften.

Alle diese Verfehlungen haben die Werkzeuge Pinchots und Garfields sich zuschulden komen lassen. Sie haben nicht nur den Sekretär Ballinger, sondern den Präsidenten selbst zu verdächtigen versucht und auch wirklich in weiten Kreisen die Vorstellung erweckt, daß Herr Taft wissentlich oder unwissentlich mit den Wasser-, Land- und Kohlendieben unter einer Decke steckt. Pinchot und Garfield selbst, die nach ihrer Meinung von der neuen Administration nicht genügend „ästimirt" wurden, haben ohne Zweifel auf „die Rückkehr aus Elba" hingearbeitet, d. h. auf den dritten Termin des einzig wahren und echten Gesellschaftsretters Theodore Roosevelt. Indessen sind sie in ihrem Eifer zu weit gegangen. Sogar die Insurgenten beginnen einzusehen, daß gegen den Präsidenten hinterlistige und tückische Anschläge geschmiedet worden sind. Daher werden die mit Recht schimpflich abgesetzten Beamten vergeblich auf die Märtyrerkrone hoffen.

Auf Kosten der Lehre.

Die Sozialisten haben in der jüngsten Zeit große Erfolge zu verzeichnen gehabt. „Drüben" wie hier. Im deutschen Reichstage sind sie stärker als je zuvor und sie haben sowohl im sächsischen, wie im preußischen Landtage Sitze und Stimmen gewonnen. Hier gelang es ihnen, in der letzten Aprilwahl in Milwaukee die beiden alten Parteien zu schlagen und sowohl die städtische Verwaltung, als auch die städtische Gesetzgebung in ihre Hand zu bekommen — und heute wird die sozialistische Partei von dem führenden Weltblatt des Westens gewissermaßen für „hoffähig" erklärt! In einem längeren Leitartikel sagt heute Morgen die „Chicago Tribune", wenn der Geist, der sich gestern auf dem sozialistischen Parteitage zeigte, Ausdruck finden sollte in dem Arbeitsprogramm der Partei, dann sei es mehr als wahrscheinlich, daß diese in ein neues Kapitel ihrer Geschichte eintreten werde; dann würde sie auch in anderen Städten gewinnen und in vielen Staaten ein starker Faktor in der politischen Lage werden.

Der Tribune-Artikel ist überschrieben „The Sozialists on Terra Firma". Das soll soviel heißen, wie, daß die Sozialisten mit ihren Wünschen und Zielen nicht mehr in den Wolken schweben, vom Luftschlösserbau ablassen und sich konstruktiver Arbeit auf dem Boden bestehender Verhältnisse hingeben wollen. Wenn das richtig ist, dann bedingt es ein scharfes Auslugen und möglichstes Ausnutzen aller sich etwa bietenden Gelegenheiten, mühsame und ausdauernde Kleinarbeit behufs Erreichung naheliegender und verhältnißmäßig kleiner Ziele. Es bedeutet mit anderen Worten, daß die Partei sich völlig häutete, bezw. häuten muß, und aus einer idealistischen zu einer opportunistischen Partei wurde, oder werden muß — so ziemlich dem geraden Gegentheil von dem, was den Sozialisten der alten Schule allein seligmachend war.

In Wirklichkeit hat sich die Wandlung schon vollzogen, wenn man es vielleicht auch nicht wird zugeben wollen. Nur weil sie sich vollzog, wurde der Erfolg in Milwaukee möglich. Indem die Mitglieder der sozialistischen Partei in Milwaukee unter den herrschenden Verhältnissen in den Wahlkampf eintraten, und durch die Art und Weise, wie sie ihn führten, gaben sie die alten Ideale auf. Und der Geist, der sich hier zeigte und der Partei die „Hoffähigkeit" eintrug, bestätigt den Abfall. Es ging lebhaft zu auf dem Parteitag. Die Geister platzten recht heftig aufeinander und die Debatte wuchs sich aus zu einem Streit über eine Frage, die auf dem Programm eines Parteitags der Sozialisten alter Schule niemals Platz gefunden hätte. Es galt der Frage, ob die sozialistische Partei sich für oder gegen die asiatische Einwanderung erklären soll, und der Mehrheitsbericht des Einwanderungsausschusses erklärte sich entschieden dagegen. Er erklärt, die Ausschließung bestimmter Rassen oder Nationen dürfe nicht als nothwendigerweise fruchtlos und reaktionär betrachtet werden (wie's der Stuttgarter Parteitag that), und befürwortete die „bedingungslose Ausschließung" aller Chinesen, Japaner, Koreaner und Hindu, weil diese „in der allgemeinen neuzeitlichen Entwickelung der Industrie soweit zurück sind — psychologisch, sowie wirthschaftlich — daß sie ein Hemmniß und Hinderniß bilden und den Fortschritt der angriffs- und kampflustigsten und intelligentesten Elemente unserer Arbeiterbevölkerung bedrohen."

Ein Minderheitsbericht ist gegen den Ausschluß, aber nur weil seinem Verfasser Gefahr noch nicht verstanden scheint. Die Frage ist noch nicht entschieden. Der Mehrheitsbericht wird aber wohl zur Annahme kommen. Denn ein ihm entsprechender Beschluß wird zweifelsohne bei der Masse des Volkes viel Anklang finden und — die sozialistische Partei ist heute auf Stimmen aus, und ebenso geneigt den Zweck das Mittel heiligen zu lassen, wie irgend eine der anderen Parteien. Sie muß ihre alten Satzungen mehr und mehr verleugnen, wenn sie auf weitere Erfolge rechnen will. Denn ihre ganze Geschichte lehrt, daß sie hierzulande nur da auf Erfolge hoffen darf, wo sie dem alten Glauben abtrünnig wird und sich bereit zeigt, die bestehende wirthschaftliche und gesellschaftliche Grundlage anzuerkennen und auf ihr weiterzubauen. Nur dadurch wurde ihr Sieg in Milwaukee möglich: Die Unzufriedenheit mit den beiden großen Parteien hätte dort noch viel größer sein können und die sozialistischen Kandidaten hätten doch nur eine verschwindend kleine Minderheit des Votums bekommen, wenn sie sich im Wahlkampfe auf die alte sozialistische Platform gestellt hätten. Weil man überzeugt war, daß ein Versuch, die sozialistischen Lehren zur Geltung zu bringen, ausgeschlossen sei, — deshalb stimmte Milwaukee für die Kandidaten der sozialistischen Partei.

Ein amerikanisches Sprichwort sagt: „nothing succeeds like success" — für die alte sozialistische Lehre ist nichts so verderblich, wie der Erfolg. Richtiger: Erfolg ist für sie ausgeschlossen. Jeder Erfolg der sozialistischen Partei wird und muß auf Kosten der sozialistischen Lehre errungen werden. — — —

Das Lang- u. Kurz-Amendement.

Von mancher blutigen Schlacht erzählt die Geschichte, an deren Ende beide Kriegführende des Sieges sich berühmten und von der bis heutigen Tages niemand recht zu sagen vermag, wer da eigentlich gesiegt hat. Aehnlich bestellt ist's um den Ausgang der parlamentarischen Fehde, die im Washingtoner Senate über die vielbesprochenen „Kurz- und Langstrecken-Amendements" geführt worden. Daß mit der Aufnahme solchen Zusatzes in die schwebende Eisenbahnvorlage ein großartiger Sieg errungen wurde, darüber ist die gesammte parlamentarische Berichterstattung einig. Streitig ist nur die Frage: Wer oder wo ist der Sieger? Haben in der entscheidenden Abstimmung die „Insurgenten" mit den „Standpatters", oder haben die „Standpatters" mit den „Insurgenten" gestimmt? Oder sind es am Ende die Demokraten, die gesiegt haben?

Es ist wirklich schwer zu sagen, da an dem Zusatze, wie er schließlich zur Annahme gelangt ist, beide Parteien ihr Theil haben. Sicher ist soviel, daß von vornherein die Aldrich'sche Gefolgschaft gegen jedes derartige Amendment war. Sicher ist ferner, daß die Standpatter-Gesellschaft entdeckte, daß sie zur Ablehnung des von dem Republikaner Dixon aus Montana eingebrachten Amendements nicht die erforderliche Anzahl demokratischer Stimmen auftreiben konnte. Sicher ist ferner, daß für ein denselben Gegenstand betreffendes „demokratisches" Amendement keine Mehrheit zu erlangen war ohne Unterstützung der „Standpatters". Und sicher ist schließlich, daß ein drittes Amendment, beantragt von den „Standpatters" zur Annahme gelangt ist, bestehend zur Hälfte aus einem Theil des ursprünglichen Dixon'schen, und zur anderen Hälfte aus einem Theil des „demokratischen" Amendements.

Ganz und gar unsicher jedoch bleibt, erstens, ob das Amendement nicht noch in den Konferenzberathungen zwischen Haus und Senat wesentliche Aenderungen erfahren wird; und zweitens, was am Ende — geändert oder nicht — seine praktische Wirkung sein wird? Wie schon der Name besagt, handelt es sich bei der ganzen Geschichte um die alte Streitfrage, ob Eisenbahnen gestattet sein soll, für die Beförderung von Personen oder Gütern über eine kürzere Strecke mehr zu berechnen als für gleichartige Beförderung über eine längere Strecke. Daß solche „Diskrimination" nicht eben selten vorkommt, ist ebenso bekannt, wie daß, wo sie vorkommt, stets heftige Klage erhoben wird von Denen, die sich benachtheiligt dadurch finden. Andererseits läßt sich nicht leugnen, daß für die anscheinende grobe Ungerechtigkeit die Bahngesellschaften oft sehr triftige Entschuldigungen haben.

Als ein besonders schreiendes Beispiel von Unbill und Ungerechtigkeit pflegt in Erörterung dieser Streitfrage der Fall Portland-Spokane angeführt zu werden. Portland, Oregon, liegt ungefähr 400 Meilen weiter westlich als Spokane, das zum Staate Washington gehört. Trotzdem muß für die Waare, die per Eisenbahn von der atlantischen Küste nach Spokane geschickt wird, nicht bloß ebenso viel wie für die Beförderung der gleichen Waarenmenge nach Portland bezahlt werden, sondern es muß für die Beförderung über die kürzere Strecke soviel mehr bezahlt werden, als es kosten würde, wenn die Waare erst über Spokane hinaus nach Portland und dann von Portland wieder zurück nach Spokane befördert würde. Trotzdem behaupten die Bahngesellschaften, es liege darin nichts Unrechtes und sie könnten gar nicht anders. Weil Portland Hafenstadt ist, haben im Frachtverkehr dorthin die Bahnen mit dem Wettbewerb der wohlfeileren Seeschifffahrt zu kämpfen. In diesem Wettbewerbe überhaupt bestehen zu können, müßten sie sich mit Preisen begnügen, bei denen sie zu Grunde gehen würden, wenn sie die selben allgemein berechnen wollten. Also seien sie gezwungen, wo die Schiffahrt mit ihrem Wettbewerb nicht hin kann, höhere Preise zu berechnen. Hat Portland Schiffsverkehr und Spokane hat ihn nicht, so sei das nicht der Eisenbahnen schuld. Nicht die Bahnen seien verantwortlich für den Unterschied, sondern die natürlichen Verhältnisse seien verantwortlich, denen die Bahnen Rechnung zu tragen gezwungen sind.

In vielen Fällen stimmt das ja auch, ob es nun um Wettbewerb zu Wasser oder zu Lande sich handeln mag. Daneben fehlt's freilich nicht an anderen, wo die höhere Rate für die kürzere Strecke nur den Einen Grund hat, daß der Mangel an Wettbewerb die Gelegenheit dazu bietet. Oder allenfalls noch den zweiten Grund, daß die Bundes-Eisenbahnkommission die Ungerechtigkeit nicht verhindert, trotzdem sie das Recht der Ratenregelung hat: — das gesetzliche Recht, nach ihr zugegangener Beschwerde den Bahnen gerechte Raten vorzuschreiben, wo sie findet, daß die Bahnen ungerechte Raten fordern. Da dieses Recht in Bezug auf alle Raten besteht, so besteht es natürlich auch da, wo die Rate für die kürzere Strecke höher ist als die Rate für die längere Strecke. Die gesuchte Abhilfe zu ermöglichen, bedürfte es also der besonderen Ermächtigung nicht, von der nun so großes Aufhebens gemacht wird.

Einen Unterschied macht das angenommene Amendement nur insofern, als der Kommission dadurch die Pflicht auferlegt wird, vor Genehmigung einer höheren Rate für die kürzere Strecke zu ermitteln, nicht bloß ob der Unterschied der thatsächlichen Verhältnisse zu einer „Diskrimination" überhaupt berechtigt, sondern auch zu ermitteln, ob alle dabei in Betracht kommenden Raten recht und angemessen sind. Bei Beurtheilung der „Durchraten" also nicht bloß diese zu prüfen, sondern gleicher Prüfung auch die Einzelraten zu unterwerfen, als deren Summe die Durchrate sich ergibt. Da jedoch die Kommission das Alles auch bisher schon hätte thun können, wenn sie den Willen und die nöthige Zeit hätte zu all' den Untersuchungen, so wird die Annahme des Amendements vermuthlich wenig Unterschied machen.

Mensch und Tigerin.

Von einem schrecklichen Abenteuer mit einer Tigerin, bei dem der Jäger völlig wehrlos der Wuth des verwundeten Raubthieres preisgegeben war, gibt der englische Theepflanzer A. W. Strachan im „Wide World Magazine" eine packende Schilderung. Die Theefarm Strachans liegt in Indien im Bezirk Assam; Strachan hatte gegen Abend auf seiner Farm eine Tigerin gesehen und es war ihm gelungen, das Raubthier zu verwunden und in die Flucht zu treiben. Er nahm an, daß der Tiger schwer verwundet worden war, und in Begleitung eines Freundes und einiger Kulis folgte er am nächsten Morgen den Blutspuren. Sie führten in ein undurchsichtiges Dickicht; der Farmer drang unerschrocken vorwärts; plötzlich ertönte ein wildes Gebrüll und das verwundete Raubthier griff den Jäger an. „Das Unterholz war zu dick, um einen Schuß zu ermöglichen; nun sah ich den Tiger vor mir, kaum acht Meter entfernt. In gewaltigen Sprüngen stürzte er auf mich zu, ich sah die mächtigen Zähne blitzen, sah die tückisch zurückgelegten Ohren und hörte das wüthende Fauchen. Mein erster in der Aufregung abgegebener Schuß verfehlte sein Ziel, der zweite Schuß traf in den Rücken und zerschmetterte das Rückgrat über den Hüften, aber die Wucht des Sprunges war nicht mehr aufzuhalten. Ich sehe noch heute die unheimlich glühenden großen gelben Augen, ich fühle den heißem Athem und das grauenvolle Geheul. Ich wurde umgerissen, die eine Tatze schlug mir schwer auf's Haupt, aber zum Glück schützte mich der Tropenhelm. Die zweite Tatze zerriß an meiner Brust das Kleid und grub eine lange Fleischwunde in meinen Oberkörper, während die Zähne der Tigerin meine rechte Hand packten, die ich unwillkürlich emporgehoben hatte, um mein Gesicht zu schützen. Sie riß und zerrte die Hand hin und her wie ein Hund die Ratte, aber beim Sturze ließ sie sie fallen. Zum Glück fiel ich seitwärts, aber doch nicht weit genug, um aus dem Bereiche der Tatzen zu kommen. Sie streckte sie aus, packte mich an den Beinen und zerrte mich soweit heran, bis sie imstande war, mit den Zähnen meinen linken Fuß zu packen. Der dicke lederne Jagdstiefel war da kein Schutz mehr, mit furchtbaren Schmerzen spürte ich, wie die Zähne sich durch das Leder in die Muskeln gruben und wie die Knochen knirschten. Ich entsinne mich noch; ich lag da und in diesem Augenblick wunderte ich mich, wie lange dieses zermalmende Kauen noch dauern würde und wie schnell ich in den Tatzen der Tigerin sterben würde, denn mir war es klar, daß meine letzte Stunde geschlagen hatte. Das Gewehr war mir im Sturze entfallen, der Kuli mit dem geladenen zweiten Gewehr war verschwunden und jeder Gedanke an Rettung gewichen. Es ist seltsam, welche Fülle von Gedanken und Vorstellungen in solchem Augenblicke durch das Hirn rasen, ferne Erinnerungen huschten vorüber, ich dachte an meine Lieben zu Hause, dachte an ihren Schmerz über mein Ende und sah Alles lebhaft vor mir. Zum Glück konnte die sterbende Tigerin ihr Werk nicht vollenden; plötzlich tauchte mein Freund neben mir auf und mit einem Schusse machte er dem Raubthier ein Ende. Es fiel todt zur Seite, die rechte Tatze war in das Fleisch meines Schenkels eingegraben, der Fuß blieb zwischen den Zähnen. Man mußte den Rachen gewaltsam öffnen, um mich zu befreien. Ich konnte noch mühsam und unter Schmerzen nach Hause kommen, dann aber kam die Blutvergiftung, und beide verletzten Glieder mußten abgenommen werden."

Luftschiffahrt.

Am selben Tage, an dem bei Weilburg das größte deutsche Militärluftschiff „Zeppelin II." vernichtet wurde, ist auch in England ein Militärluftschiff durch die Gewalt des Windes zu Grunde gegangen. Auch hier tritt wieder die merkwürdige Analogie in der Geschichte der Luftschifffahrt zu Tage. Gemeinsam ist in beiden Fällen noch, daß jedes der beiden Luftschiffe unbemannt war, und daß Niemand dabei körperlich zu Schaden gekommen ist. Der englische Ballon war kaum zu einer Besichtigung aus der Halle gebracht worden, als ihn der Wind kräftig von der Seite faßte und in der bedrohlichsten Weise hin und her schleuderte und trotz der zahlreichen Hände, die ihn hielten, zu Boden warf, die Hülle zerfetzte und die Gondel zertrümmerte. Damit war das Luftschiff zertrümmert, ehe es noch irgend etwas Nennenswerthes geleistet hatte.

An dem Fall aber ist noch ein Moment von besonderem Interesse. Auf so scharfe und ablehnende Kritik das „starre System" auch im Ausland bisher gestoßen ist — namentlich im Mutterlande der Luftschiffahrt, aber auch in England — so machen sich doch Anzeichen von einer stillen, aber unverkennbaren Meinungsänderung bemerkbar. In Frankreich wie in England ging man dazu über, starre Luftschiffe zu bauen. In Frankreich hat namentlich der Vergleich des Unglücks der „République — vier Todte infolge einer Verletzung der Ballonhülle — mit dem Unfalle des Zeppelinluftschiffes bei Bülzig — einfache Landung und Ausbesserung der beschädigten Hülle, niemand verletzt und Weiterfahrt — dazu geführt, daß gewisse Vorzüge des starren Systems anerkannt wurden. So haben denn die Pariser Malletwerke den Auftrag zur Ausführung eines „Zeppelin" erhalten, der allerdings in Frankreich nach dem Elsäßer Spieß benannt wird.

Diesem Beispiele, „Zeppeline" zu bauen — womöglich bessere als die Deutschen, ist auch England gefolgt. Dort läßt die Admiralität ein Zeppelin-Schiff bauen, das sich aber in der Gestalt mehr als das französische von unseren Zeppelinschiffen unterscheiden wird. Man geht dabei von dem heute maßgebenden Gedanken aus, daß jene Gestalt die beste ist, die der Luft gestattet, glatt am Schiffskörper „abzufließen". Eine solche Gestalt hat das deutsche M-Luftschiff und in noch höherem Maße das italienische. England baut also einen Zeppelin, der, anstatt prismatisch zu sein, Torpedoform erhält. Da England auch noch andere Luftschiffe im Bau hat, hat man vielerorten — anscheinend auch in Paris — geglaubt, das jetzt am selben Tage mit ZII verunglückte englische Militärluftschiff sei der Zeppelintyp der englischen Admiralität gewesen.

Das ist ein Irrthum. Zugrundegegangen ist in England ein von der Militärverwaltung in Farnborough erbautes unstarres Militärluftschiff, das große Aehnlichkeit mit dem (deutschen) Leichlinger Sportluftschiff Erbslöh hatte. Beide haben fast dieselbe Länge, denselben Rauminhalt, und die gleiche französische langgestreckte Gittergondel; Unterschiede findet man nur in den Gleichgewichtsflossen, dem Steuerapparat und der Anbringung der Schrauben, worin die Engländer dem Beispiele Parsevals folgen. Wenn man also vom zerstörten englischen Luftschiff durchaus eine Brücke zu Zeppelin schlagen will, kann man nur sagen: der Sturm vernichtet die einen wie die anderen, die starren, wie die halbstarren, oder die unstarren, so wie es ihm gelingt, das Luftschiff von der Seite zu fassen. Beweis: Patrie, Erbslöh, Zeppelin, englisches Militärluftschiff.

Russische Justiz.

Im Laufe des Jahres 1909 sind in Rußland 600 Personen vom Leben zum Tode befördert worden; es befanden sich darunter viele junge Leute, die noch nicht das 20. Lebensjahr vollendet hatten. Ein Bauer wurde aufgeknüpft, weil er einen Heuschober in Brand gesetzt hatte; ein Gewohnheitstrinker, weil er in der Trunkenheit einen Mann getödtet hatte, von dem er sich beleidigt glaubte; zwei junge Burschen, weil sie einen Laden ausgeraubt hatten .... Dabei ist nach dem Buchstaben des Gesetzes in der russischen Rechtsprechung die Todesstrafe so gut wie gar nicht anwendbar: noch bis vor Kurzem — so liest man im „Westnik Evropy" — konnte man in Rußland sagen hören, daß die russische Justiz weit humaner sei als die Jurisdiktion in Frankreich, England und Preußen! Ein Manifest vom Jahre 1826 schaffte die Todesstrafe ab und wollte sie nur als seltene Ausnahme für sehr schwere politische Verbrechen beibehalten wissen: die Ausnahmen bildeten aber leider bald die Regel. Der im Jahre 1845 gemachte Versuch, die Todesstrafe wieder einzuführen, schlug fehl, so daß die Todesstrafe eigentlich immer noch als abgeschafft gilt. Weit länger als anderswo wurden in Rußland dagegen die Körperstrafen beibehalten. Knute und Nagajka vertraten die angeblich abgeschaffte Todesstrafe oft ganz vorzüglich und brachten den Verurtheilten wenn auch nicht immer gleich in's Grab so doch sicher für lange Zeit in das Hospital. Es ist vorgekommen, daß Angeklagte zu 6000 Peitschenhieben verurtheilt wurden! Die russischen Gesetzgeber zeigten sich im allgemeinen human, aber ihre Gesetze blieben todter Buchstabe, da nach jeder nur irgendwie aus dem Rahmen des Alltäglichen heraustretenden Kundgebung sofort die berüchtigten „außerordentlichen Gesetze" in Kraft treten. Wie dann geurtheilt wird, kann man daraus ersehen, daß vor Kurzem 16 Personen wegen einer ganz harmlosen Demonstration zum Tode verurtheilt wurden; daß die Kundgebung wirklich harmlos war, ergibt sich daraus, daß der Gouverneur die Todesstrafe in eine Haftstrafe umwandelte, und zwar wurden die 14 Staatsverbrecher zu je — sage und schreibe — 14 Tagen Arrest verdonnert! Die Regierung mochte selbst eingesehen haben, daß sich die Justiz mit ihren drakonischen Urtheilen ein wenig lächerlich machte, denn sie erließ bald darauf ein Dekret, das die Richter aufforderte, etwas mehr Milde walten zu lassen.

„Wenn in Petersburg," so schreibt die erwähnte Revue, „in der Nähe der Universität eine Wäscherei eröffnet werden soll, muß unter zahllosen Formalitäten die ganze Staatsmaschine, vom Senat über die Minister bis zum Monarchen in Bewegung gesetzt werden; aber einen Menschen an den Galgen zu bringen — dazu genügt schon ein kurzer administrativer Befehl . . ."

Ihr Doppelleben.

Frau Inez P. Stone in Chicago, Frau Inez Fosburg in Spokane.

Charles H. Stone, der Sohn des Börsenmaklers George W. Stone, bekam gestern von Richter Chetlain die Scheidung von Inez P. Stone, geb. Shepard, bewilligt. Er hatte dem Richter nachgewiesen, daß er seine Frau zur Stärkung ihrer Gesundheit mit einem Monatszuschuß von $100 nach dem Westen geschickt, daß sie sich in Spokane Wash., in eine „Frau Inez Fosburg" verwandelt und im dortigen Madison Hotel mit einem gewissen Fosburg gelebt hat. Stones Vater, im Hause 4637 Ellis Ave. wohnhaft, ist reich, der junge Mann ist in des Vaters Geschäft im Royal Insurance Building an Jackson Boul. angestellt. Er ist zwölf Jahre verheirathet gewesen.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$28.85
Oesterreich: 100 Kronen	20.35
Schweiz: 100 Franks	19.34
Holland: 100 Gulden	40.40
Dänemark: 100 Kroner	27.00
Rußland: 100 Rubel	51.75

Schwer bestraft.

Von einer Jury in Richter Kerstens Abtheilung des Kriminal-Gerichts wurde heute der Farbige Wm. Potte des Einbruchs für schuldig befunden und zur höchstzulässigen Strafe, 20 Jahren Zuchthaus, verurtheilt. Er war am 26. März in die Wohnung von Georg Bottum, Nr. 672 Deming Place, eingebrochen und hatte Schmuck im Werthe von $150 erbeutet.

Neueste Romane.

F. von Zobeltitz, Friedel halb-süß. 435 Seiten, Geb. Preis 2.25
Clara Viebig, Heilige Einfalt, 253 Seiten, geb. Preis 1.20
Sudermann, Das hohe Lied. 633 Seiten. Geb. Preis 1.80
Frenssen, Klaus Linrich Baas. 548 Seiten. Geb. Preis 1.80

A. KROCH & CO.
Größte deutsche Buchhandlung Amerikas.
26 Monroe Str., Chicago.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todes-Anzeige.

Es hat Gott, dem Herrn über Leben und Tod, gefallen aus der Zeit in die Ewigkeit abzurufen meine innigst geliebte Gattin und unsere unvergeßliche Mutter

Hedwig Christiana Maria Kruedwig

am 16. Mai, um 11 Uhr 45 Minuten Abends, im Alter von 51 Jahren, 8 Monaten und 5 Tagen. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 18. Mai, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 1947 Clybourn Ave., nach dem Concordia Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Hermann Kruedwig, Gatte.
Johann, Martha, Hedwig, Walter, Emma u. Arthur, Kinder.
Ernst Kirkpatrick und James Galligan, Schwiegersöhne, nebst Enkeln u. Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Tochter und Schwester

Dolly Kiesgen

im Alter von 22 Jahren nach schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 19. Mai, um 9 Uhr 30, vom Trauerhause, 3511 N. Hermitage Ave., nach der St. Andreaskirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Henry und Anna Kiesgen, Eltern.
Louise Artmaier, Mary Brums, Margaret Mittel, Annie Marks, Theresa Jaeger und Clara Coutry, Schwestern.
Jake, Frank und William Kiesgen, Brüder, nebst Verwandten. mdmi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater

Philip Sueß

im Alter von 65 Jahren und 15 Tagen nach schwerem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 19. Mai, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 135 W. 116. Str., nach Oakwoods. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Marie Sueß, Gattin.
Philipp Sueß, Sohn.
Anna Benz, Schwester.
Erhard Benz, Schwager.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und mein lieber Vater

Joseph Hanka

am Sonntag, den 15. Mai, plötzlich im Alter von 46 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 18. Mai, Morgens 10 Uhr, vom Trauerhause, 2103 Herndon Str., nach dem Union Ridge-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Bertha Hanka geb. Foß, Gattin.
Paul Hanka, Sohn, nebst Verwandten. modi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Sohn und Bruder

Joseph Mark

sanft im Herrn entschlafen ist, in Paris, Frankreich, am 23. April. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 18. Mai, um 9 Uhr 30 Morgens, vom Trauerhause, 1830 Hudson Ave., nach der St. Michaelskirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Peter Mark, Vater.
Elizabeth Mark, Mutter.
Walter, Arthur und Charles, Brüder.
Mary und Louise, Schwestern. mdi

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater

Johann Reuter

im Alter von 89 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag Morgen um 9 Uhr vom Trauerhause, 3428 Auburn Ave., nach der Kirche zur Unbefleckten Empfängniß, und dann per Bahn vom 49. und Halsted Str. Depot nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten:

Joseph und Philipp Reuter, Söhne.
Frau Maria Buddinger, Tochter.
dimi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Schwester

Susanna Wedmann geb. Fitzli

nach kurzer Krankheit selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 19. Mai, Vormittags 10 Uhr, vom Trauerhause, 1919 North Ave., nach Oakwoods. Die trauernden Hinterbliebenen:

Gottfried Fitzli, Bruder.
Magdalene Keller, Schwester, nebst Verwandten und Bekannten.
dimi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Peter E. Hoff

im Alter von 64 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 19. Mai, Mittags 12 Uhr, vom Trauerhause, 2220 W. 21. Place, nach dem Oakridge-Friedhof.

Sophie Hoff geb. Hasse, Gattin.
Louis, Peter, Kate, Mary, Frieda und Willie, Kinder. modi

Todes-Anzeige.

Schweizer Club Chicago.

Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Bruder

Philipp Sueß

gestorben ist. Beerdigung Donnerstag Nachmittag um 1 Uhr 30 vom Trauerhause, 135 W. 116. Str., West Pullman, nach dem Oakwoods-Friedhof.

Emil Buehler, Präsident.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Vater

Charles Zoeller

(geliebter Gatte der verstorbenen Regina Zoeller) in seiner Wohnung, 2900 5. Ave., gestorben ist. Beerdigungsanzeige später.

Fred A. Zoeller, Sohn.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. — Tel. Forest Park 797 und 757.

Fred. J. Huttenmeier, Präs. Fred Maas, Sekr. Jakob Schmidt, Superintendent.

Todes-Anzeige.

Plattdütsche Gilde Chicago Nr. 1.

Den Beamten un Mitgliedern hiermit de trurige Nahricht, dat Broder

Fritz Burmeister

storben is. De Beerdigung find't statt am Mittwoch, den 18. Mai, Nahmiddags Klock 1, von Truerhus, 3429 N. Hamilton Ave., nah dem St. Lucas-Friedhof.

Claus Goettsche, Meister.
Ellert Dierks, Schriewer.

Todes-Anzeige.

Plattdeutsche Gilde Von de Waterkant Nr. 42.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Bruder

Joseph Hanke

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch Morgen um 9:30 vom Trauerhause, 2103 Herndon Str., nach dem Union Ridge-Friedhof. Die Beamten versammeln sich punkt 9 Uhr Morgens in der Vereinshalle, 1502 Sedgwick Str., um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Henry Müller, Meister.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Friedrich Burmeister

im Alter von 55 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 18. Mai, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3429 N. Hamilton Ave., nach dem St. Lukas-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau F. Burmeister, Gattin.
Katharine, Fred, Lucy, Ella, Sophie, Knuth und Klara Neberg, Kinder.
Oscar Knuth, Arthur Neberg, Schwiegersöhne.
John u. Theodore Burmeister, Brüder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser guter Vater

Franz Konen

im Alter von 90 Jahren, wohlversehen mit den heiligen Sakramenten, am 15. Mai gestorben ist. Begräbnißanzeige später.

Rev. D. Konen, Elizabeth Jacoby, Anna Cassen u. Peter Konen, Kinder.
Luxemburger Gazette und Iowa Zeitungen bitte zu kopiren.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Louis Merk

gestorben ist. Beerdigung am Mittwoch, den 18. Mai 1910, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3018 Loomis Str., mit Kutschen nach Oakwood.

Karoline Merk, Gattin.
Frau Sadie Schroder und der verstorbene Charles Merk, Kinder.

Gestorben: Louise Holtz, am 16. Mai 1910, geliebte Gattin von Henry Holtz, Mutter von Frau Augusta Drews und Frl. Bertha Holtz. Starb im Alter von 57 Jahren, 5 Monaten und 12 Tagen. Beerdigung vom Trauerhause, 930 W. 51. Place, am Donnerstag, den 19. Mai, um 10 Uhr Vorm., nach der Kirche der Friedens-Gemeinde, 52. und Justine Str., von dort mit Kutschen nach dem Mount Greenwood-Friedhof. dimo

Gestorben: Louise Hoeger, am 16. Mai 1910, im Alter von 85 Jahren. Mutter von Albert, Louis, August, Frank und William. Beerdigung Donnerstag Nachmittag um 1 Uhr vom Trauerhause, 1706 W. Huron Str., nach der St. Johns Ev. Luth. Kirche, Ecke Hoyne Ave. und Cornelia Str., von dort mit Kutschen nach Concordia.

Gestorben: Am Sonntag, den 15. Mai 1910, starb meine geliebte Tochter Paulina Palmer, 16 Jahre alt. Beerdigung am Mittwoch, den 18. Mai, vom Trauerhause, 643 Alaska Str.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten, welche sich so zahlreich am Begräbniß meines innigst geliebten und unvergeßlichen Gatten

Karl Karge

betheiligt haben, sprechen wir unseren innigsten Dank aus. Besonders Herrn Pastor Loeb für seine trostreichen Worte am Sarge meines Gatten, und den Switchmen der Pan Handle Linie, sowie für die reichen Blumenspenden aus tiefstem Herzen meinen innigsten Dank.

Hedwig Karge, Gattin.
Karl Karge, Sohn.
Ernestina Karge, Mutter.
Franz, Ernestine, Willie, Bertha, Geschwister, nebst Verwandten.

Die großen Russen. Puschkin, Lermontow, Gogol, Tolstoj u. s. w., mit Auswahl aus ihren Werken, Portraits etc. — 80c portofrei.
Koelling & Klappenbach,
Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel.
169—171 Ost Adams Str.
Zwischen LaSalle Str. und Fifth Avenue.

White City
Ferullo und seine Kapelle
Wizard of Wiseland
Neue Schaustücke Neue Fahrten
10c Eintritt 10c
Alle südlich fahrenden Straßenbahnen
modimi

Riverview Expo'
GATES OPEN 10 A.M. ADMISSION 10 CENTS
Western und Belmont Aves.
Viele neue Fahrten und Schaustellungen.
The Derby Längste, schnellste, sicherste u. sensationellste Fahrt in der Welt.
Sowie die weltberühmten Schaustücke:
"Monitor und Merrimac"
— und —
"Creation"
Frei für Frauen und Kinder jeden Nachmittag bis um 5 Uhr, ausgen. Sonntag und Feiertags.
16mai1w

FOREST PARK
Damen und Kinder haben an Wochen-Nachmittagen freien Eintritt.
Tägliche Konzerte von der Roma Kapelle. Met. „L", Chicago Ave., Madison oder 12. Str. Cars zum Eingang.

CROWN THEATRE
Ashland u. Division Str. Phone: Haymkt. 323.
"Raffles" The Amateur Cracksman
Bargain-Matinees 25c; Dienst., Donn., Samst.
Reguläre Preise 10c, 20c, 35c, 50c.
Nächste Woche .... „David Harum"
mai16—22

Große Exkursion und Pik-Nik
veranstaltet von der
Schiller Liedertafel
Sonntag, den 5. Juni 1910, in Elliot's Park, Matteson, Ill. — Illinois Central R. R. Spezialzüge fahren ab von Randolph St. Station 8:45, 9:15 u. 10:15 Vorm., und 12:45 Nachm. Halten an 53. Str. und Kensington. Rundfahrt (hin und zurück) 50 Cents. mai17,21jun

The Relic House,
2037 N. Clark Str.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weiß .... Eigenthümer
Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Damen-Orchester.
Dickinson Sisters
bibefa

N. WATRY & CO.
99—101 O. Randolph Str.
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ,
120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6840 Central.

Lokalbericht.

Briefkasten.

Jos. K. — Sie brauchen für keines der geschäftlichen Unternehmen, die Sie planen, eine Lizens zu entrichten, oder sich irgendwo „behörlich anzumelden."

G. N., Michigan City. — Wir können Ihnen im Briefkasten doch keine Anleitung zum Bierbrauen geben.

A. K. — Fragen Sie in der Buchhandlung von Kroch & Co., 26 Monroe Str., oder von Koelling & Klappenbach, 169 Adams Str., nach.

J. H. — Melden Sie sich im Werbeamt 100 Van Buren Str. an.

H. S. — Wir können Ihnen kein derartiges Mittel angeben.

Johann L. — Ihre Zumuthung, Ihnen derartige Adressen anzugeben, geht denn doch etwas zu weit.

Robert A. — Es ist immer rathsam, sich einen Reisepaß zu verschaffen. Am einfachsten erhalten Sie einen solchen durch die Vermittelung eines Bundeskommissärs, den Sie im Bundesgebäude finden.

Leserin. — Wer Apotheker werden will, muß ein Staatsexamen ablegen. — Sie müssen nochmals Fahrgeld erlegen, wenn Sie von der Linie einer auf die einer anderen Straßenbahngesellschaft umsteigen.

John G. — Verpflichtet sind Sie nicht, sich freiwillig zu melden, indessen werden Sie gut daran thun, die Sache zur Sprache zu bringen, um mögliche Weiterungen zu vermeiden.

Franz D. — Die Verfassung der Ver. Staaten enthält darüber keinerlei Bestimmungen.

Hy. K. — Diese (scherzhafte und sprachlich nicht richtige) Redewendung lautet: „Das arme Wurm."

W. F. — Melden Sie sich bei der City Directory Co. an, im Lakeside Preß Bldg., Polk Str. und Plymouth Court.

Geo. F. — Der Zoll beträgt 45 Prozent des Werthes.

John F. — Die „Liquid Carbonic Acid Co.", an Wells und Michigan Str., stellt Kohlensäure her.

Anna K. — Die Peacock'sche Goldwaarenhandlung an State und Adams Str. stellt Korkbilder aus, vielleicht wird sie Ihnen die Bilder abkaufen.

A. B. — Wir können Ihnen doch unmöglich sagen, bei welchem Regiment im Kriege 1870-71 ein uns gänzlich unbekannter Mann gestanden hat.

S. F. H. — Wieviele Schusterwerkstätten es hier gibt, in welcher nur Handarbeit gemacht wird, vermögen wir Ihnen nicht zu sagen.

Geo. F. — Die „Freie Eidgenossenschaft Schweiz" steht nicht unter österreichischem Schutz, und an der Spitze der Republik Frankreich steht nicht ein König, sondern ein Präsident.

M. L. — Die Chicago & Northwestern Bahn führt nach Barrington. — Die Graham & Morton Linie (Dock am Fuß der Wabash Ave.) läßt an Werktagen täglich einen Dampfer nach Benton Harbor und St. Joe laufen.

J. H. — Sie müssen vor dem „Board of Examiners of Stationary Engineers" (117 Market Str.) eine Prüfung ablegen.

Mutter. — Wenn Sie nicht einmal wissen, wo sich Ihr Sohn zuletzt aufgehalten hat, wird es sehr schwer halten, ihn zu finden. Versuchen Sie es mit Anzeigen in den Zeitungen.

L. H. — Das ist eine dumme Scherzfrage, die kein Mensch zu lösen imstande ist.

Frau D. K. — Mecklenburg ist ein Großherzogthum, und das Großherzogthum Hessen liegt nicht in Westphalen.

Tägl. Leser. — Da Sie 18 Jahre alt sind, können Sie das sog. erste Papier jederzeit erlangen.

M. K. Park. — Der Pfandleiher ist gesetzlich zu 3 Prozent Zinsen per Monat berechtigt, und zu nicht mehr.

M. D. — 1) Ein in deutscher Sprache geschriebenes Testament, wenn gehörig abgefaßt und von den nöthigen Zeugen unterschrieben, ist hier ebenso rechtsgiltig wie ein in englischer Sprache geschriebenes. — 2) Wenn eine verheirathete Frau ohne Testament stirbt, so fällt von ihrem beweglichen Eigenthum laut Gesetzes ein Drittel dem überlebenden Gatten und zwei Drittel den Kindern zu. Ihr Grundbesitz fällt an die Kinder, unterworfen dem Dower- und Heimstätterecht des Mannes. 3) Ist Grundbesitz auf den Namen beider Gatten in „Joint Tenancy" eingetragen, so wird solches Eigenthum nach dem Tode des einen Gatten ohne Weiteres das alleinige Eigenthum des überlebenden Gatten.

* * *

Rechtsanwalt **Fred Plotke**, Nr. 79 Dearborn Straße, Zimmer 1444—48 Unity Gebäude, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Fragen:

C. L., Carpentersville. — Wir sind der Meinung, daß Fischen unterhalb des Dammes im Foxflusse nur mit Haken und Angel erlaubt ist.

O. M. — Die Mutter ist stets der natürliche Vormund ihrer Kinder. Ist die Mutter gestorben, so fällt die Obhut auf den Vater, und keine andere Person ist berechtigt, das minderjährige Kind ihm vorzuenthalten, außer auf Befehl des Gerichtes. Es ist die Pflicht des Vaters, für das Kind jederzeit gehörige Fürsorge zu tragen, und wenn das Kind unbotmäßig oder unehrlich ist, so ist es des Vaters Sache dafür zu sorgen, daß es in eine entsprechende Anstalt gebracht wird.

B. H. — Es ist gegen das Gesetz, daß Mann und Frau, ohne mit einander gehörig verheirathet zu sein, wie Eheleute miteinander leben, und wenn sie so mit einander leben, können sie gestraft werden dem Gesetze gemäß.

Finanzielles.

Wo ist das Geld, für das Ihr so schwer gearbeitet habt?

Ausgegeben, verschwendet und verschwunden, oder gespart und Euch Gewinn bringend?

Eure Freunde durch Sparen

1. Empfangen gute Zinsen an ihrem Geld.
2. Haben gute bezahlte Häuser und Geld zum Anlegen.
3. Vergrößern ihr Einkommen Tag um Tag.

Und Ihr könnt das Gleiche thun

Ihr müßt heute noch sparen

wenn Ihr baares Geld für nützliche Zwecke wollt und erfolgreich zu sein wünscht.

Eröffnet Euer Konto

in dieser Bank. Sie bezahlt drei Prozent an Euren Ersparnissen.

METROPOLITAN TRUST AND SAVINGS BANK

Südwest-Ecke

La Salle und Washington Str.

mai17,19,20,23,25,26

Parisische Neuheiten, nur für Herren!

Das deutsche männliche Publikum ist hiermit eingeladen, die Gallerie der Wissenschaft, 344 S. State Str., nahe Harrison Str., unentgeltlich zu besuchen. Man sieht hier getreu nach der Natur in Wachs und Gips gearbeitete Prachtexemplare der Pathologie, Krankheitslehre, der Osteologie, Knochenlehre, der Verdauungsorgane. — Das Publikum ist eingeladen, den Ursprung der menschlichen Rasse von der Wiege bis zum Grabe zu studiren. Man sehe die Launen der Natur, auch die Kuriositäten u. Monstrositäten. Dies ist eine Gelegenheit, die Sie selten im Leben finden.

Eintritt frei.

Offen täglich von 8 Morgens bis Mitternacht.

Freie Gallerie der Wissenschaft,

344 S. State Str., nahe Harrison Str., Chicago, Ill.

— Sehr natürlich. — Frau A.: Warum ist denn Ihr möblirter Herr ausgezogen? — Vermietherin: Weil er eingezogen wird!

SWAMP-ROOT wird nicht für alles empfohlen, aber wenn Ihr Nieren-, Leber- oder Blasenleiden habt, ist es gerade das Mittel das Ihr braucht. Bei Apothekern in 50c und Dollar Größen. Ihr könnt eine Probeflasche dieser wunderbaren neuen Entdeckung frei per Post haben, auch ein Büchlein mit Informationen. Adresse Dr. Kilmer & Co., Binghamton, N. Y.

Hatte Mordgelüste.

Wurde mit einem Schuß in die Hand kampfunfähig gemacht.

Grausiges Verbrechen.

Das Opfer als Frances Miller und Margaret Russell bezeichnet. — Der Thatverdächtig. — Stürzt aus schwindelnder Höhe in den Tod. — In schlechtem Licht.

Frank H. Brown stürzte heute früh um 1 Uhr aus seiner Wirthschaft Nr. 1728 West 17. Straße auf die Straße hinaus, fiel über den mit seinem Kameraden Paul Sänger zufällig des Weges kommenden Detektive Edward Simousik von der Wache an Hinman Straße her und setzte dem überraschten Häscher mit den Worten: „Ich werde Sie erschießen!" einen Revolver an den Kopf. Simousik bemühte sich, dem augenscheinlich Wahnsinnigen, mit dem er angeblich nie Streit gehabt hatte, die Waffe zu entwinden. Als ihm das nicht gelang, zog er seinen eigenen Revolver und jagte dem Angreifer eine Kugel in die rechte Hand. Der Verwundete ließ die Waffe fallen. Er wurde im nächsten Augenblick überwältigt. In der Wache, wo die Kugel vom Ambulanzarzt entfernt wurde, wird er jetzt auf seinen Geisteszustand hin untersucht werden.

Tragisches Ende.

Durch einen Sturz vom Wandelgang des 13. Stocks im Chamber of Commerce-Gebäude auf den Marmorflur des Lichthofes fand gestern Abend John A. Ryerson, Präsident der Ideal Electric Company, den wahrscheinlich freiwillig gewählten Tod.

Polizeihauptmann Gibbons hat vier seiner Detektives mit der Aufarbeitung des Falles betraut. „Es ist möglich," sagte er, „daß Selbstmord vorliegt, doch bleibt das Ergebniß der Untersuchung abzuwarten."

Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 372 Wabash Ave. Dort findet auch der übliche Inquest statt.

Frau Johanna Arnold, Nr. 1619 Vine Straße, wurde heute Morgen an Leuchtgas erstickt aufgefunden. Wie ihr Mann sagt, verschluckte die Frau vor zwei Jahren eine Gräte und war seither mit einem Halsleiden behaftet. Sie sei seit längerer Zeit deshalb schwermüthig gewesen. Ohne Zweifel liegt Selbstmord oder ein unglücklicher Zufall vor.

In ihrer Wohnung, Nr. 2657 S. Sawyer Ave., hat sich gestern Abend Frau Theresa Donabil erhängt. Die Frau soll in letzter Zeit Spuren von Geistesstörung gezeigt haben.

Aufregendes Reiseerlebniß.

Ein halbes Dutzend hier eben besuchsweise eingetroffener New Yorker sah gestern Nachmittag vom Bahnsteig der Park Row - Haltestelle der Illinois Zentralbahn aus, wie im gegenüberliegenden Grand Park der Hausirer Angelo Ombeazs, Nr. 626 S. Halsted Str., von zwei jugendlichen Banditen ausgeplündert wurde. Vor ihren Augen setzten die Buschklepper dem Opfer Revolver an den Kopf und nahmen ihm $10 ab. Die fremden Gäste sahen aber auch, wie die Raubgesellen von zwei Detektives verfolgt und, nachdem ihnen mehrere Schüsse nachgesandt worden waren, dingfest gemacht wurden. In der Wache an Harrison Str. entpuppten sich die Häftlinge als der 16jährige Charles Lang und der 18 Jahre alte Samuel Marlend.

Abgeschlachtet.

In ihrem Zimmer in der Herberge Nr. 133 S. Morgan Straße wurde gestern Abend mit durchschnittenem Halse und vielen Messerstichen im Leibe ein etwa 22jähriges Mädchen entseelt in einer Blutlache gefunden. Sie ist zweifellos ermordet worden. Die Polizei hat sich bisher vergeblich bemüht, des Thäters habhaft zu werden.

Die Leiche wurde nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 912 West Madison Straße geschafft. Dort sprach zu später Abendstunde die 23jährige Julia Muske, wohnhaft an N. Curtis und West Lake Straße, vor. Als sie die Todte sah, fiel sie in Ohnmacht. Ins Bewußtsein zurückgerufen, sagte sie: „Die Ermordete war meine Freundin Frances Miller, die mit mir, bis vor etwa sieben Monaten, Insassin des verrufenen Hauses Nr. 1927 Archer Ave. gewesen ist. Sie unterhielt ein Verhältniß mit einem Italiener, der sich Joseph Gotts und Joseph Dominick nannte und in Billard-Hallen in der Nähe von Wabash Ave. und Ost 18. Straße herumzulungern pflegte. Ihn fürchtete sie. Vor kurzer Zeit erst hat sie mir gegenüber geäußert, daß, falls ihr etwas zustoßen sollte, man ihren Verehrer zur Rechenschaft ziehen sollte."

Die Frau wurde in Zeugenhaft genommen, später aber wieder auf freien Fuß gesetzt.

Um 3 Uhr Morgens fuhr eine Droschke vor dem Bestattungsgeschäft vor, der ein Polizist in Uniform und eine Frau entstiegen. Beide nahmen die Leiche in Augenschein, worauf dann die Frau bemerkte: „Ich kenne sie. Sie hieß Margaret Russell und wohnte irgendwo auf der Westseite. Seit mehreren Monaten habe ich sie nicht gesehen. Dessenungeachtet bin ich meiner Sache sicher. Ich glaube nicht, daß Margaret verheirathet war."

Die Frau und der Polizist verkrümelten sich, ehe ihre Namen festgestellt werden konnten.

Die Polizei ist der Ansicht, daß die Todte unter den beiden Namen Frances Miller und Margaret Russell bekannt war. Auf Gotts, auch Dominick genannt, wird jetzt eifrig gefahndet.

Personal-Nachrichten.

— In seiner Wohnung, Nr. 419 West 66. Str., ist gestern Julius Hirsch, ein alter Ansiedler, einer Lungenentzündung erlegen. Vor 63 Jahren in Deutschland geboren, kam er, ein Jahr alt, mit seinen Eltern nach Chicago. Hier war er seiner Zeit Mitglied der Washington und Knickerbocker Ice Companies, bis er sich vor acht Jahren vom Geschäft zurückzog. Er hinterläßt außer der Wittwe einen Sohn Wm. N. Die Leichenfeier findet morgen Vormittag um 10 Uhr im Trauerhause, das Begräbniß in Mokena, Ill., statt.

— Joseph F. Lang, der hier seit länger als 30 Jahren eine Blumenhandlung betrieb, ist Sonntag Mittag in seiner Wohnung, 2010 Melrose Str., an Darmentzündung gestorben. Er hat 1854 in Deutschland das Licht der Welt erblickt, kam aber schon als 14jähriger Knabe nach Chicago. Um ihn trauern außer der Wittwe drei Söhne und eine Tochter. Das Begräbniß fand heute Morgen nach einem Trauergottesdienst in der St. Alphonsus-Kirche auf dem St. Bonifazius-Friedhofe statt.

Jahresversammlung u. Bankett.

Die jüdischen Wohlthätigkeits-Vereine wählten ihre Beamten.

Gestern Abend fand im La Salle-Hotel die mit einem Bankett verbundene Jahresversammlung der Associated Jewish Charities of Chicago statt.

Die Beamtenwahl hatte folgendes Ergebniß:

Präsident, Julius Rosenwald.
Vize-Präsident, Louis Eckstein.
Sekretär, Dr. Abram Hirschberg.

Professor Jakob H. Hollander von der John Hopkins-Universität berichtete über die Thätigkeit des Nationalverbandes und der örtlichen Vereine in den Städten des Ostens; Louis L. Levin, Sekretär des Nationalverbands, über dessen Thätigkeit im Jahre 1909, und Richter Julian Mack über die Thätigkeit in Chicago. Herr Rosenwald führte den Vorsitz.

* Kaffee, Wein und Lunch wird für 10 und 15 Cents servirt. Dieser Platz ist exklusiv für Frauen und Kinder. Harry Mohr, 72 Ost Adams Str. Der Fair gegenüber. (Basement.) Snoddidoson*

Die Hospital-Sammlung.

Sie brachte am Sonntag und gestern ungefähr $25,000 ein.

Als der Chicagoer Hospitaltag-Verein gestern Abend den Inhalt der mehr als 1700 Sammelbüchsen nachzählen ließ, ergab sich, daß am Sonntag in den Kirchen und gestern in den Straßen und Gebäuden rund $25,000 für den Baufonds eines Hospitals für ansteckende Krankheiten und zur Stiftung von Freibetten in den Hospitälern gesammelt worden sind. Auf jede Büchse kamen im Durchschnitt $13, doch schwankten die einzelnen Summen zwischen 20 Cents und $360.

Altenheim-Frauenverein.

Generalversammlung und Ausflug nach der Anstalt.

Der Frauenverein des Deutschen Altenheims hielt gestern seine vierteljährliche Generalversammlung in der Halle des Altenheims selbst ab. Es wurde u. a. beschlossen, die von Frl. Alma Seipp der Anstalt zum Andenken an ihren verstorbenen Bruder Konrad als Geschenk überwiesenen $25,000 ausschließlich zum Hospitalbau zu verwenden und eine Tafel mit entsprechender Inschrift anzubringen. Nach der Versammlung erfreute Frau Dr. Brand von Boston die Anwesenden mit Gesangsvorträgen, worauf im Speisesaal ein Imbiß eingenommen wurde. Vor der Heimfahrt verbrachten die Damen noch eine Weile im Luisenhain.

Hamilton Club.

Der sehr lebhaft geführte Beamtenwahlkampf im Hamilton - Klub endete gestern Abend mit dem Sieg des „blauen" Wahlzettels über den „rothen". John H. Batten, der an der Spitze beider stand, wurde zum Präsidenten gewählt. Die anderen neuen Beamten sind:

Henry C. Morris, 1. Vize-Präsident; Joseph H. Barnett, 2. Vize-Präsident; M. O. Slocum, Sekretär; Markham B. Orde, Schatzmeister; John L. Fogle und John T. Richards, politischer Ausschuß; W. Denicke, Robert W. Dunn, James C. Kenny und William E. Wright, Direktoren.

Relic House.

Das Relic House, die bekannte musikalische Herberge am Lincoln Park, dürfte in dieser Woche noch mehr als sonst das Ziel von Besuchern sein, die gern gute Musik hören. Herbergsvater Weis, stets bestrebt, seinen Gästen ab und zu eine willkommene Abwechslung in den musikalischen Genüssen zu bereiten, kam gestern mit einer angenehmen Ueberraschung heraus. Er hat nämlich für die ganze Woche ein Damen-Streichquartett von nicht geringer Kunstfertigkeit engagirt, die Schwestern Dickinson, die gestern zum ersten Male im Relic House auftraten. Das vorzügliche Spiel der vier hübschen jungen Damen löste wahre Beifallsstürme unter der zahlreichen Zuhörerschaft aus.

— König Alfons, auf der Fahrt von Spanien nach London, ließ sich zu Bordeaux, Frankreich, von Dr. Moure untersuchen, demselben, welcher vor mehreren Jahren an des Königs Nase operirte.

Gesucht!

Frau Josefa Brocka, geb. Sommertag, Ehegattin des Buchhalters Johann Brocka;

Frl. Frieda Märten aus Berlin.

Dringende Erbschaftssachen!

Jede nähere Auskunft über deren jetzigen Aufenthalt ist zu richten an Greenebaum Sons, Deutsche Bank, 59 Clark Str.

Das kaiserlich russische Orchester spielt täglich in unserem Kafe

Beginnend mit Mittwoch geben wir einzelne Stamps den ganzen Tag ausgenommen Dienstags, an welchem Tage wir den ganzen Tag doppelte Stamps geben. Ein Stamp frei mit jede verausgabte 10c.

SIEGEL COOPER & CO

The Big Store — Chicago's Economy Center

Eröffnet ein Anschreibe-Konto bei uns. Ein Anschreibekonto im Großen Laden ist eine Bequemlichkeit, die Ihr gebrauchen solltet. Eröffnet morgen ein Konto.

Stellt ein Standard Piano in Eure Wohnung! Zu weniger als Fabrik-Kostenpreis! Dieser halbjährliche Verkauf von gebrauchten und Muster-Pianos ist Eure Gelegenheit!

Alle Standard Pianos auf

30 Tage freie Probe in Eurer eigenen Wohnung: Keine Zinsen Keine Extras

Die Zahlungsbedingungen nach 30tägiger Probe sind so niedrig wie $1 wöchentlich oder $5 monatlich.

Freier Stuhl — Freier Scarf — Freie Ablieferung — Zweimaliges freies Stimmen

In diesem bemerkenswerthen Verkauf ist jedes Piano einbegriffen, das von Miethern zurückgeschickt wurde oder das wir während unserer Frühjahr-Saison in Tausch genommen haben, wie auch neue „Floor Samples", die leicht „Shopworn" sind. Unter den in Tausch genommenen Pianos sind viele, die thatsächlich neu sind, die wir in Tausch gegen Spieler-Pianos übernommen haben.

Bose — Weber — Sterling — Steinway — Chickering — Emerson — Pease — J. & C. Fischer — Price & Teeple — Hobart M. Cable — Mathushek — Krakauer — Melville Clark — Harvard — Pease — Everett — Story & Clark — Shaeffer — H. & S. G. Lindeman

Leset diese Namen und Preise durch, und beachtet, daß Ihr auch nicht einen Cent zu riskiren braucht.

Name.	Beschreibung.	Originalpreis	Verk. preis
Emerson	Ebenholz Gehäuse, sehr guter Ton (Square)	$400	$ 40
J. & C. Fischer	Prachtvolles Walnuß-Gehäuse (Square)	400	40
Weber	Ebenholz Gehäuse	400	40
Pelton, Pomeroy und Croß	Ebenholz Gehäuse, in feinem Zustand	375	95
Weber	Ebenholz Gehäuse, guter Ton	450	98
Whitney	Ebenholz Gehäuse, gutes Piano für Anfänger	375	95
F. Radle	Mahagoni Gehäuse, nie gebraucht	375	195
King	Mahagoni Gehäuse, beinahe neu	350	195
DeRivas&Harris	Mahagoni Gehäuse, nur shopworn	350	175
Bailey	Mahagoni Gehäuse, nie gebraucht	325	150
Anderson	Mahagoni Gehäuse, in sehr gutem Zustande	400	160
Gabler	Ebenholz Gehäuse, ein feines Piano	450	210
Hobart M. Cable	Eichen Gehäuse, sehr wenig gebraucht	400	195
Story & Clark	Mahagoni Gehäuse, große Sorte, wenig gebraucht	450	275
Emerson	Rosenholz Gehäuse, prachtvoller Ton	450	230
Melville Clark	Mahagoni Gehäuse, nie gebraucht, Colonial Style	400	310
Schaefer	Eichen Gehäuse, feiner Entwurf, nie gebraucht	400	295
Harvard	Mahagoni Gehäuse (nur shopworn)	425	295
Lester	Mahagoni Gehäuse (in gutem Zustand)	425	165
Steger & Co	Walnuß-Gehäuse (moderner Style)	400	165
Steinway	Mahagoni Gehäuse (kleiner Style)	550	185
F. Radle	Mahagoni Gehäuse (künstlerischer Style) kaum gebraucht	500	225
Bradford & Co	Mahagoni Gehäuse, wenig gebraucht	350	175
Davis and Son	Mahagoni Gehäuse, wenig gebraucht	350	185
Mathushek	Ebenholz Gehäuse, ein gutes Instrument	450	225

Name.	Beschreibung.	Originalpreis	Verk. preis
Schuman & Son	Ebenholz Gehäuse, in gutem Zustand	375	95
Gabler	Ebenholz Gehäuse, hat guten Ton	400	95
Decker & Son	Ebenholz Gehäuse, wird sehr befriedigen	425	100
J. & C. Fischer	Mahagoni Gehäuse	400	110
Arion	Mahagoni Gehäuse	375	125
Hallet & Davis	Walnuß Gehäuse, in feinem Zustand	400	165
Hazleton	Mahagoni Gehäuse	400	165
J. & C. Fischer	Ebenholz Gehäuse	425	135
J. Bauer	Ebenholz Gehäuse	400	135
Brambach	Mahagoni Gehäuse	425	165
Chickering	Walnuß Art Gehäuse (matter Finish	800	150
F. Radle	Mahagoni Gehäuse (beinahe neu)	325	155
Krakauer	Rosenholz Gehäuse (eines der besten Fabrikate)	450	155
Singer	Eichen Gehäuse, wenig gebraucht	350	155
DeRivas&Harris	Mahagoni Gehäuse, nur shopworn	350	160
Bailey	Mahagoni Gehäuse, sehr wenig gebraucht	375	160
Bourne & Co	Walnuß Gehäuse, in gutem Zustand	450	155
Hazleton	Wunderhübsches Gehäuse, in gutem Zustande	450	150
Bradbury	Ebenholz Gehäuse, hat guten Ton	400	175
Sterling	Mahagoni Gehäuse, ein guter Bargain	400	195
Gabler	Mahagoni Gehäuse (matter Finish, Colonial Entwurf	450	325
Regina	Spieler Piano, Mahagoni Gehäuse, nur shopworn	650	395
Hasbrook	Spieler Piano, Mahagoni Gehäuse	750	410
Hasbrook	Mahagoni Gehäuse (Art Style), nie gebraucht	500	295
Everett	Kleines Grand, Mahagoni Gehäuse, nie gebraucht	800	550

Siegel, Cooper & Co.

Moeller & Co.

Lincoln Ave., nahe Southport Ave.

Mittwoch-Ersparnisse an Haushaltungs-Artikeln

Sechs Fuß hohe Trittleiter, aus norwegischem Tannenholz gemacht — regulärer Preis 59c — am Mittwoch zu **35c**

Folding Go-Carts — mit schweren Gummi-Reifen, gerade wie Abbildung, regulär zu $1.98 verkauft—am Mittwoch zu nur **1.19**

Nr. 8 Waschkessel — aus schwerem Blech gemacht — mit dickem Kupferboden, regulär zu 79c verkauft, Mittwoch **49c**

Volle Größe Gardinen-Strecker, mit nickelplattirten Nadeln, regulär zu 79c verkauft, Mittwoch zu......... **49c**

KOUPON — Dieser Koupon und $1.05 gut für eine ½ Gallone Sunny Brook.

24 Flaschen Bier für 65c

Fertig gemischte Hausfarbe, — per Gallone................ **89c**

Heimlicher Gast.

Muthmaßlich von einem früheren Angestellten, der sich unbemerkt hatte einschließen lassen, wurde in voriger Nacht der Geldschrank in Hannah & Hoggs Wirthschaft, Nr. 189 Dearborn Straß, um $200 geplündert. Die Polizei fahndet auf den Thäter.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Verlangt: Ein zuverlässiger, junger Mann als Porter und Bartender, für stetige Arbeit in der Vorstadt. Nachzufragen in Little Henry's Saloon, Nr. 8 Wells Str., nahe Wells Str. Brücke. dimi

Verlangt: Painter oder guter Helfer. Nach 5 Uhr vorzusprechen. 939 Wells Str.

Verlangt: Erster Klasse Schneider, der Damen- und Herren-Schneiderarbeit besorgen kann; guter Lohn; stetige Arbeit. 7322 S. Halsted Str.

Verlangt: Schuhmacher. 1649 Belmont Avenue. dimi

Verlangt: Stetiger, erfahrener Porter für allgemeine Saloonarbeit. Anzufragen nach 5 Uhr Abds., 1966 Irving Park Blvd., Ecke Lincoln.

Verlangt: Junge an Brot zu arbeiten, muß Erfahrung haben; guter Lohn. 2159 Belle Plaine Avenue, 1 Block westlich von Lincoln.

Verlangt: Schneider. 1810 Irving Park Blvd.

Verlangt: Gebildeter Junge in Apotheke. 958 Center Straße.

Verlangt: Schneider, Rockmacher und Bushelmen; stetige Arbeit. 504 W. 69. Straße. dimi

Verlangt: Schuhmacher, per Woche oder Stückarbeit. 3813 W. Chicago Ave. dimido

Verlangt: Verheiratheter Mann für Team zu fahren. Depot und Stadt-Arbeit. Anzufragen: 254 E. Monroe Str. B. Becker Co.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junge, nicht unter 17 Jahren, kann dauernde Stelle bekommen. Briefe unter Adr.: H. 831 Abendpost, oder kann Mittwoch zwischen 12 und 1 Uhr an der Ecke des „Abendpost"-Gebäudes warten und persönlich sprechen.

Verlangt: Vormann an Cakes und Rolls. 3003 S. Halsted Str.

Verlangt: Junge, in Bäckerei mitzuhelfen. 1442 Clybourn Ave.

Verlangt: Dritte Hand an Brot und Cake. — 4218 West Lake Str.

Verlangt: Mann für Saloon- und Hausarbeit.— 2117 Milwaukee Ave.

Verlangt: Porter in Saloon, einer der auch Bartenden kann. 1801 Canalport Ave.

Verlangt: Schmiedehelfer an Wagenarbeit. 143 West Lake Str.

Verlangt: Junger Mann für Fleischergeschäft.— Einer der in Europa im Fleischergeschäft gearbeitet hat, vorgezogen. Muß polnisch sprechen. 1025 N. Ashland Ave.

Verlangt: Mann, Metall-Modelle zu feilen. Nachzufragen: S. Obermayer & Co., 18. und Rockwell Str.

Verlangt: Mann, der kochen und bartenden kann. $12 die Woche. 3848 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Zehn gute Korbmacher auf Weiden- und Rohrarbeiten, für Stückarbeit; beste Preise für gute Arbeit. F. Parthier, 1034 Grand Ave. bidosa

Verlangt: Junge Mechaniker, zur Herstellung von wissenschaftlichen Apparaten. Central Scientific Co., 345—350 West Michigan Str., 8. Floor, nahe Orleans Str. di—sa

Verlangt: Junge, an Cakes, in Bäckerei. 80 East Randolph Str.

Verlangt: Erstklassiger Cakesbäcker. 914 South Paulina Str.

Verlangt: Ein Butcher für Grocery und Market; muß lediger Mann sein. 2950 S. Kedzie Ave.

Verlangt: Lunchmann, junger Mann, der am Tisch aufwarten kann. 2216 N. Clark Str.

Verlangt: Butcher, zum Fleischausschneiden und an Schweinen zu arbeiten. 648 Wells Str.

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Mann um Puppen und Lederwaaren auszubessern. Guter Mechaniker gewünscht.
Sears, Roebuck & Co. modi

Verlangt: Erfahrener Junge von 16 bis 18 Jahren, in Bäckerei; Tagarbeit; Lohn $9. 3947 N. Ashland Ave.

Verlangt: Bäcker, dritte Hand. 2625 West 43. Str.

Verlangt: Erfahrene dritte Hand an Cakes. 868 Wells Str.

Verlangt: Ein Helfer in einer Bauschlosserei.— 5926 Ashland Ave.

Verlangt: Erster Klasse Bushelman. 1702 Wells Str. dimi

Verlangt: Ein junger guter Barbier. 1941 West 35. Str.

Verlangt: Painter für Real Estate Office. Store, 1026 Milwaukee Avenue. dimi

Verlangt: Bäcker als erste Hand an Brot. 1461 Augusta Str. dimi

Verlangt: Guter nüchterner Barbier, stetig. — 3359 Lincoln Ave. Phone: Lake View 6037.

Verlangt: Ein Junge in Bäckerei mitzuhelfen. — 1864 Milwaukee Ave.

Verlangt: Junge, die Bäckerei zu erlernen. 1256 Clybourn Avenue, nahe Cleveland.

Verlangt: Deutscher Junge, 16 Jahre alt, frisch eingewanderter bevorzugt, Gelegenheit, Geschäft zu erlernen. 1415 Cleveland Ave.

Verlangt: Ein Mann mit Pferd und Wagen, um Giertz' echtes deutsches Land-Brot auf Kommission zu verkaufen. 2508 Clybourn Ave. dimido

Verlangt: Bartender-Lunchman. 130 E. Clark Straße.

Verlangt: Porter. Muß sein Geschäft verstehen. 1538 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein Helfer an Brot und Cakes. 5624 Ashland Ave.

Verlangt: Männer, welche Kisten verpacken können oder willens sind, solches zu lernen. R. Shure Co., 220 Madison Str.

Verlangt: Bäcker als Benchman. Sofort anzufragen mit Arbeitskleidern, 1402 Hartford Bldg., 140 Dearborn Straße. 16mai1w

Verlangt: Junger Mann für Fabrikarbeit; $2.00 täglich, 8 Stunden Arbeit. Adr.: F. 399 Abendpost. frdi

Verlangt: Guter Barbier. Nachzufragen im Saloon, 2327 Wentworth Ave. modi

Verlangt: Sofort, fünfundzwanzig tüchtige Verkäufer; $4 bis $6 pro Tag garantiert. Sanitary Cabinet Co., 126 N. Union Str. 12mai,1w

Verlangt: Jungen über 16 Jahre, für leichte Manufakturarbeit. 737 W. Jackson Blvd. 12mai1w

Verlangt: Erster Klasse Verkäufer für das feinste allgemeine Farm- und Gemüse-Land. Adr. R 759, Abendpost. 11mai1w

Verlangt: Grasmäher, auf dem Wege von Wheeling, auf halbe Tage; bezahle Baar. W. T. J. Plummer, 823 Reaper Block. 14mai1w

Verlangt: Fabrikarbeiter, Maschinisten, Cabinetmakers, Barnemen, Janitors, Porters. Offen Sonntag bis 1. Old Reliable, 120 E. Randolph Str. sonmodi

Verlangt: 10 Hausmovers. 939 33. Place. Nachzufragen: 7 Uhr Morgens. Kill. somodi

Verlangt: Porter, muß als Lunchman arbeiten können. 84 Ost Madison Str., Basement. modi

Verlangt: Porter für Restaurant. 282 Franklin Straße. modi

Verlangt: Ein Bartender, der auch Porterarbeit thut, in einem Likörladen. Gebt Sprachkenntnisse an und wie alt. Referenzen verlangt. Adr.: W. 990 Abendpost. modi

Verlangt: Ein Junge, um an Brot und Rolls zu helfen. 713 Wrightwood Ave., nahe Burling Str. modimi

Verlangt: Ein englisch sprechender Porter, der Bartenden kann. 3901 S. Halsted Str. modi

Verlangt: Ein Mann an Shaper-Maschine, sowie Finishers und Fillers an Möbeln. Hastings und Lincoln Str. modi

Verlangt: Fuhrwerke für Steinefahren, Boxes werden geliefert. Anzufragen: Artesian Stone and Lime Works Co., Grand und Campbell Ave. 13mai,1wX

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: 3 Jungen in Maschinen-Shop. 216—218 West Ontario Str.

Verlangt: Mann, in Grocery zu arbeiten, mit Kost und Logis. Muß englisch sprechen. O'Neil, 112 Clark Str., Zimmer 903.

Verlangt: Porter, sogleich. 1552 W. Taylor Str.

Verlangt: Blacksmith-Helfer an Wagenarbeit. — 630 Wells Str.

Verlangt: Cabinet Makers, um alte Möbel zu repariren. 4622 West Ravenswood Park. dimi

Verlangt: Guter Porter, der Bartenden kann; $7 die Woche, Kost und Zimmer. 4632 N. Kedzie Ave., neben Ravenswood-Hochbahnstation.

Verlangt: Ein junger Butcher; muß Bestellungen besorgen und im Store helfen. 1610 West 85. Str.

Verlangt: Cabinet Maker, um an Barbierstühlen zu arbeiten. Nachzufragen: Theodore A. Kochs Co., 659 Wells Str.

Verlangt: Junge, Zimmer und Board. 1742 Nord Western Avenue. Tin Shop.

Verlangt: Rockmacher; stetige Arbeit. 416 West Division Straße.

Verlangt: Schneider für alte und neue Arbeit; guter Lohn. 3124 Evanston Ave.

Verlangt: Erfahrener Junge an Cakes zu helfen. S. Deppe, 1753 Sedgwick Straße.

Verlangt: Junge in Bäckerei. 2629 Lincoln Ave.

Verlangt: Schneider, Rockmacher; ferner Bushelman. Albrecht & Son, 2151 Sheffield Ave.

Verlangt: Starker Junge, 16 Jahre alt, in Apotheke zu arbeiten, einer der in Nachbarschaft wohnt, bevorzugt. Ecke North Ave. und Halsted Str.

Verlangt: Guter Holzarbeiter an Truck- und Wagenarbeit. 1740 W. Chicago Ave.

Verlangt: Guter Wurstmacher. 1100 W. 67. Str., Ecke Aberdeen.

Verlangt: Ein Schuhmacher an Reparaturen in Schuh-Store. Lediger Mann vorgezogen. 950 N. Lincoln Str., Ecke Augusta.

Verlangt: Junge, Gelegenheit um gutes Geschäft zu erlernen. Mueller-Blickhahn Co., 132 Market Str. dimi

Verlangt: Korbmacher auf Weidenarbeit. L. C. Boeker, 1833 Cleveland Ave. dimi

Verlangt: Saloon-Porter. 558 West Van Buren Str., nahe Clinton Str.

Gesucht: Gute erste oder zweite Hand an Brot und Rolls sucht stetige Stelle. Frank Lede, 1830 South Centre Ave. dimi

Verlangt: Ein zuverlässiger Mann, der Hotel-Arbeit versteht kann eine gute Stelle erhalten. Vorzusprechen um 6 Uhr. 1803—1807 Van Buren Str.

Verlangt: Engineer oder Heizer für Nachtarbeit. J. M. und B. Weil, Rockwell Str. und Elston Ave.

Verlangt: Porter. 535 Wells Str., Saloon.

Verlangt: Bäcker, gute dritte Hand an Cakes und Rolls. 2646 Ogden Ave.

Verlangt: Junger Mann als Porter im Saloon. 6301 N. Clark Straße.

Verlangt: Bäcker, zweite Hand an Cakes, Tagarbeit. 708 S. Kedzie Ave.

Verlangt: Junge, um die Druckerei zu erlernen. Roscoe und Clark Str.

Verlangt: Junge für Shop und Gänge zu machen. Zimmer 442, 152 Lake Str.

Verlangt: 10 Brickleger. 35. Str. und Archer Avenue. Ed. Meisel. dimi

Verlangt: Bartender, flinker Mann, einer der Short Orders versteht. Lohn $16 die Woche. Adr.: H. 838 Abendpost. dimi

Verlangt: Ein Schuhmacher für Reparatur. F. E. Reich, 7421 Madison Str., Forest Park.

Verlangt: Drucker, gute Stelle für den rechten Mann. 2123 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Hausmovers. Anzufragen: 7823 Emerald Avenue.

Verlangt: Ein junger Mann für Lunch- und Porter-Arbeit; Muß englisch sprechen. Referenzen und Erfahrung haben. 9116 Commercial Avenue, South Chicago.

Verlangt: Mann zum Pfannen waschen; guter Lohn, Zimmer und Kost. Hotel Luzerne, N. Clark und Center Straße.

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Chicago Opera House. — „The Bed Hussars."
Ziegfeld. — „The Upstart."
Grand Opera House. — „Go West, Young Woman!"
Garrick. — „A Man's World."
Illinois. — „The Third Degree."
Colonial. — „Madame Sherry."
Lyric. — „When Two Write History."
Olympic. — „The Fortune Hunter."
Crown. — „Raffles."
Star. — „Vaudeville."
Princeß. — „A Certain Party."
Whitney Opera House. — „My Cinderella Girl."
Kelic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.
Riverview Exposition. — Allerlei Attraktionen.
White City. — Allerlei Attraktionen.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein guter Junge von etwa 18 Jahren, welcher willens ist ein gutes Geschäft zu erlernen. Zahle ungefähr $6.00 für den Anfang. Chicago Plush and Leather Case Co., 88 Franklin Str.

Verlangt: Ein junger Mann für Bäckerwagen zu fahren, muß stetig sein und etwas englisch sprechen; Lohn $20 bis $25 den Monat. Nehmt die Milwaukee Ave. Car. Zu erfragen: Norwood Park Home Bakery.

Verlangt: Maschinist, erster Klasse Drehbank- und Bank-Arbeiter. The H. Hartt Co., 373 Dearborn Straße.

Verlangt: Mann mittleren Alters für Fabrik-Arbeit; stetiger Platz. 357 Süd Clark Str.

Verlangt: Fabrikarbeiter, Cabinetmakers, Maschinisten, Bartenders, Janitors, Porters, Maschinenarbeiter, Stalleute, Lunchmen, Drivers, Geschirrwäscher. Old Reliable, 120 E. Randolph, Zim. 208.

Verlangt: Nacht-Janitor für neues zweistöck. Gebäude; Empfehlungen erforderlich. Nachzufragen: 402 S. Canal Str.

Verlangt: Aelterer Mann, Janitorarbeit in einer Fabrik zu verrichten. The Barrett Bindery Co., 180 Monroe Str.

Verlangt: Erfahrener Wein-Mann und Flaschenabzieher für Wholesale-Likörgeschäft. Adr., mit Lohnansprüchen unter: T. U. 600, Abendpost.

Verlangt: Mann, für einige Tage, zum Fensterwaschen und Aufräumen; neuer Store. 3155 Irving Park Boul.

Verlangt: Zweihundert Eisenbahnarbeiter für Illinois, Wisconsin, Minnesota und Dakota, freie Fahrt; ebenfalls Farmarbeiter, $30 den Monat. Odelius, 167 Van Buren Str. dimido

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehepaar, auf einer Farm, nur 50 Meilen von Chicago; Mann für Farmarbeit, Frau, um ihrem Mann und mehreren anderen Männern das Haus zu besorgen; habe gutes neues 8-Zimmer Haus, vollständig möblirt; wir liefern auch alle Lebensmittel, Groceries, Heizmaterial, Licht, und thatsächlich Alles, das im Hause gebraucht wird, und geben ihm $30 Lohn monatlich; Frau muß nette Haushälterin und gute Köchin sein; muß etwas englisch verstehen und sprechen können. Nachzufragen heute Abend bei Auerbach, 910 Addison Str., 2. Flat, Seiteneingang, Nordseite.

Verlangt: Familie für Zuckerrübenbau. Nachzufragen nach 6 Uhr. M. Waschman, 2459 Wentworth Ave. dimi

Verlangt: Deutscher Mann und Frau für Landarbeit nach Wisconsin; freie Fahrt: Lohn $20 den Monat und alles frei. Näheres zu erfragen zwischen 5 und 6 Uhr Abends, 2333 Nord Rockwell Str., 2. Flat. dimi

Verlangt: 500 Fabrikarbeiter, Porters, Maschinisten, Carpenters, Stalleute, Farmarbeiter, Eheleute. Centr. Employ., Zim. 201, 171 Washington Str.

Verlangt: Gute Person für Zimmerarbeit. Will statt Lohn möblirte Haushaltungszimmer geben.— 227 E. 22. Str. The Arlington.

Verlangt: Eheleute. Frontwohnung im ersten Stock eines 9 Flat Eckgebäudes für Heizen und in Ordnung zu halten; 2 Block von Logan Square Hochbahnstation. Wm. Ohlhaber, Architekt, 1519 Park Str., nahe Milwaukee und North Ave. 10mai1w

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutscher Junge sucht Stelle als Porter. 4445 Princeton Ave.

Gesucht: Bartender sucht stetige Stelle. 5134 Loomis Straße, Flat 1.

Gesucht: Guter Bäcker sucht stetige Stelle an Brot und Cakes, Stadt oder Land. 5027 Justine Str.

Gesucht: Ein junger Mann sucht Stelle, von 10 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends. B. Peter, 1951 Osgood Str.

Gesucht: Junge wünscht die Bäckerei zu erlernen. 724 Webber Str.

Gesucht: Porter und Lunchmann, auch Bartender, sucht Arbeit in Saloon. Hat Referenzen, wenn verlangt. Zu erfragen: 818 W. North Ave.

Gesucht: Deutscher Mann sucht stetige Stelle als Porter; kann auch Bartenden. Meshik, 423 Sigel Str.

Gesucht: Ein junger deutscher Blacksmith oder Finisher sucht stetige Stelle. 1418 West Ohio Str.

Gesucht: Deutscher Mann sucht Nacht- oder Tagarbeit; nehme auch Stelle in Saloon an. Müller, 721 Madison Str., Forest Park, Ill.

Gesucht: Mann mittleren Alters sucht Stelle für Küchenarbeit oder Porter, wünscht irgendwelche Arbeit. T. F., 637 Grove Place.

Gesucht: Ein deutsch-ungarischer Butcher, guter Wurstmacher, wünscht einen guten Platz, frisch eingewandert, 50 Jahre alt. Bitte vorzusprechen, 640 Shady Place, nahe Vine Str.

Gesucht: Junger Painter sucht Arbeit. 1439 Larrabee Straße.

Gesucht: Junger Mann, 23 Jahre, spricht drei Sprachen, wünscht Küchenarbeit oder 2. Hand Koch zu helfen. Toska, 1014 N. Hermitage Ave.

Gesucht: Junger deutscher Bäcker sucht Arbeit an Brot und Rolls. Bitte anzufragen 4720 Lexington Straße.

Gesucht: Gute dritte Hand Bäcker sucht stetige Stelle. Frank, 1228 Otis Str.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle in der Bäckerei zu helfen. 1226 Pleasant Str.

Gesucht: Junger, flinker Bartender, langjährige Erfahrung und beste Empfehlungen, sucht stetigen Platz. Engelken, La Salle Ave. und Superior Str.

Gesucht: Durchaus tüchtiger Bartender, scheut keine Arbeit, sucht stetigen Platz. Adr.: H. 830 Abendpost.

Gesucht: Mann, 32 Jahre alt, sucht Janitor-Stellung, Tag oder Nacht, ist willens $5.00 für Beschaffung zu zahlen. Adr.: P. 153 Abendpost. dimido

Gesucht: Junger Mann wünscht einen Posten als Drechsler, auch andere Arbeit. Sonneker, 2631 Süd 43. Place. dimi

Gesucht: Bartender, nüchterner junger Mann mit guten Referenzen, sucht Stelle. Ernest, 223 Süd Lincoln Str. dimido

Gesucht: Aelterer, noch rüstiger Mann, sucht Arbeit als Wächter in Saloon oder Küche, kann etwas kochen. G. J. Dolliner, 25 N. Peoria Str.

Gesucht: Zwei junge deutsche Männer suchen stetige Beschäftigung, Farm oder Stadt: können mit Pferden umgehen. Bittner, 100 S. Canal Straße. dimido

Gesucht: Deutsch und englisch sprechender Butcher sucht Arbeit, 4501 Wentworth Ave. dimido

Gesucht: Deutscher Mann wünscht stetige Arbeit als Gärtner-Arbeiter. Horvath, 803 Sheridan Road, bei Albert Fuchs. modimi

Gesucht: Zuverlässige erste Hand Bäcker sucht Stelle an Brot oder Cakes, arbeite auch allein; wünsche nur stetigen Platz. Olufs, 502 Wisconsin Str. modi

Gesucht: Bartender, 35, verheirathet, 8 Jahre Erfahrung, flinker guter Arbeiter, sucht stetige Stelle. Nachzufragen: 2011 Lane Place. 16mai1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mehrere Mädchen. Calumet Baking Powder Co., Südost-Ecke St. Clair und Ohio Str. di—sa

Verlangt: Mädchen mit Erfahrung in Bäckerstore. 1268 Sedgwick Str. dimi

Verlangt: Ein gutes Mädchen von 16 bis 17 Jahren, im Bäckerladen zu helfen. 3312 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen, über 16 Jahre alt, um Papiersäcke zu machen; leichte und stetige Arbeit. Wilder-Hamilton Co., 340 Dearborn Ave., nahe Kinzie. modi

Verlangt: Zwanzig tüchtige Kleidermacherinnen; bester Lohn, dauernde Beschäftigung. 4935 Evanston Ave., nahe Argyle Ave.-Hochbahnstation. McSaza. 11mai,1wX

Verlangt: Junges Mädchen für Bäckerei und Hausarbeit mitzuhelfen. 2756 N. Ashland Ave.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Wärterinnen für Lunch-Counter; kurze Stunden. Nachzufragen bei dem Beschwerde-Manager, 5. Floor. Siegel, Cooper & Co. State- und Van Buren Straße.

Verlangt: Mädchen in Bäckerladen. Kramer's Bäckerei, 3434 N. Halsted Str. dimi

Verlangt: Erfahrene Verkäuferinnen für Taschentücher, Herren-Ausstattungswaaren, Schuhe, Muslin, Bücher, Groceries.
— Wieboldt's —
Milwaukee Avenue und Paulina Straße.

Verlangt: Erfahrene Mädchen, um Leichengewänder für Männer zu machen. Beständige Arbeit. 1385 Wabash Ave.

Verlangt: Erfahrene Maschinenmädchen an Hosen. 1744 West 19. Str.

Verlangt: Seamers Side und Back Pocket Makers, Piecers und Händnäherinnen an feinen Beinkleidern. Chas. Kaufmann & Bros., 1101 N. Paulina Str., Top Floor, vorne. dimido

Verlangt: Junges Mädchen im Store mitzuhelfen, leichte Arbeit und stetiger Platz. Benolds Pure Food Store, 240 North Avenue.

Hausarbeit.

Verlangt: Nettes, ehrliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. Nachzufragen: 1834 Hammond Straße, 2. Flat, nahe Lincoln Park. modi

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, frisch eingewandertes bevorzugt. 7348 Paxton Ave. Brynmawr. dimido

Verlangt: Protestantische Haushälterin auf Gemüsefarm den Haushalt zu besorgen und sich sonst nützlich zu machen, bei alleinstehendem Mann, nahe Chicago. Vorzusprechen bei Louis Brandt, Niles Center, Ill. dimisa

Verlangt: Junges Mädchen, um bei der Hausarbeit mitzuhelfen; zuhause schlafen. 168 North Ave., nahe Wells Str., Flat 1.

Verlangt: Junges Mädchen oder alte Frau für leichte Hausarbeit. S. Baum, 1448 N. Wood Str., 1. Fl., hinten.

Verlangt: Mädchen, am Tisch aufzuwarten in Restaurant. 1361 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn und Heim. 128 East 46. Str., Reutlinger.

Verlangt: Köchin. 1510 S. Canal Str.

Verlangt: Gutes deutsches oder norwegisches Mädchen für allgemeine Arbeit in Hotel. 1148 W. Madison Str.

Verlangt: Frau, Kartoffeln zu schälen. 214 W. Indiana Str., hinten. dimi

Verlangt: Frau für Hausarbeit und Saloon, deutsch oder ungerisch. 2117 Milwaukee Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2715 Logan Boul., früher Humboldt Boul., nahe California Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für Zimmerarbeit; gutes Heim und guter Lohn. Hotel Lechner, 1807 Indiana Ave. dimi

Verlangt: Junges, englisch sprechendes, protestantisches Mädchen, bei der Hausarbeit mitzuhelfen. 515 Oakdale Ave.

Verlangt: Köchin; muß erstklassig sein; keine Wäsche; kleine Familie; $7 die Woche. 930 Maple Ave., Evanston. Nehmt Evanston-Linie Hochbahn, steigt ab an Main Straße, Evanston. Telephon: Evanston 2954.

Verlangt: Erster Klasse Köchin. 459 N. Halsted Straße, Restaurant.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche; guter Lohn; eins das willens ist, aufs Land zu gehen während des Sommers; solches mit Empfehlungen bevorzugt. Sofort anzufragen, 4958 Michigan Ave., 1. Flat.

Verlangt: Sauberes, erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei in Familie. 4046 N. Springfield Ave., nahe Irving Park Blvd.

Verlangt: Junges Mädchen von 14 bis 15 Jahren, um auf ein Kind aufzupassen und bei Hausarbeit mitzuhelfen. 1109 Belmont Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen verstehen; guter Lohn; kein waschen. Abt, 5204 Süd Park Ave., 2. Flat. 17mai1w

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Privatfamilie; gutes Heim. Mrs. Maas, 5808 Winthrop Ave., Apartment A, 6.

Verlangt: Eine Frau, die gut waschen und perfekt bügeln kann. Nachzufragen: 2036 Cleveland Ave., 1. Flat. dimi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; in Vorstadt; Stadt-Bequemlichkeiten; fünfzig Minuten Fahrt von der Stadt. Nachzufragen: 316 Fifth Ave., 2. Floor.

Verlangt: Ein Mädchen zur Hilfe der Hausfrau; Waschfrau wird gehalten. Recher, 1224 Winona Str., nahe Evanston Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Zwei in Familie. 6126 Greenwood Ave., Flat 2.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; kleine Familie. 2724 West Chicago Ave. dimi

Verlangt: Kleines Dienstmädchen, $3 die Woche; zwei in Familie. 3622 15. Str., Ecke Millard Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 1839 Thomas Str., nahe Lincoln Str.

Verlangt: Mädchen, um Kinder zu beaufsichtigen. 3604 Ogden Ave. Phone: Lawndale 3398.

Verlangt: Gute Köchin in erster Klasse Boardinghaus. 4331 Calumet Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Lohn $5.00 die Woche. Mrs. James Roß, 135 Clark Avenue, Austin.

Verlangt: Deutsches Mädchen für leichte Arbeit, wenig kochen, keine Wäsche. Mrs. Thiemeyer, Harvey Restauration, Polk Str. Station. dimi

Verlangt: Junge Frau für leichte Hausarbeit in kleinem Platze, drei in Familie, im südlichen Michigan; frisch eingewanderte bevorzugt. Adr.: P. 162 Abendpost.

Verlangt: Eine Köchin, die englisch versteht, kann einen guten Platz haben, $6 bis $10 Lohn. Adr.: P. 152 Abendpost. dimi

Verlangt: Mädchen für Restaurant (Aufwärterin). 1412 West 18. Str. Telephon: Canal 2408. dimi

Verlangt: Zwei Dienstmädchen für ein kleines Hotel in Chicago Heights; guter Lohn. Adressire: John Schier, 1618 Centre Ave., Chicago Heights. dimi

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner amerikanischer Familie, Empfehlungen erforderlich. Lohn $6 die Woche. 5526 South Park Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für Dinner-Arbeit; Erfahrung nicht nöthig. H. H. Kohlsaat & Co., 331 Dearborn Str. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 1612 Kenilworth Ave., Rogers Park. 13mai1wX

Verlangt: Gute Köchin für Restaurant. 1720 W. Division Straße. modi

Verlangt: Kräftiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1648 Grace Straße nahe Paulina Str. 16mai1w

Verlangt: Gutes Mädchen von ungefähr 22—25 Jahren oder ältere Wittfrau, welche bügeln und kochen kann, bei gutem Lohn. Nachzufragen 9201 Commercial Ave., South Chicago, Ill. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß waschen, kochen und bügeln können; guter Lohn wird bezahlt. 648 Wells Str., eine Treppe, hinten. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1445 W. Congreß Str., Top Flat, Front. modi

Verlangt: Mädchen von etwa 20 Jahren für allgemeine Arbeit; gutes Heim. Anzufragen: 120 Süd 64. Avenue, Oak Park, Ill. modi

Verlangt: Eine Frau für Waschen und Bügeln; muß Erfahrung haben. 4404 State Str. Phone Oakland 4339. modi

Verlangt: Aeltere Frau für Hausarbeit auf dem Lande; kleine Familie. 2328 Cleveland Avenue, 3. Flat. modi

Verlangt: Mädchen und Köchinnen. Frisch eingewanderte sofort plazirt. Beste Löhne. Vermittlungs-Büro, Mrs. Leskowitch, 1624 S. Halsted Straße. Phone Canal 3674. 16mai,modimi,1m

E. Schwanke's größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 1435 N. Clark Str., nahe North Avenue. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: North 2291. 1mzX*

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für Küchen- und Hausarbeit und ein zweites Mädchen. 1630 La Salle Ave. modimi

Verlangt: Eine gute Frau als Haushälterin in Wittwerfamilie. Bitte vorzusprechen 6—8 Abends. 3617 Orchard Str., Nordseite. modi

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Achtzehnjähriges Mädchen für Hausarbeit, zwei in Familie, kein Kochen, $4.00. 644 Briar Place nahe N. Halsted Str., zweite Glocke. dimi

Verlangt: Eine gute Geschirrwäscherin, für erstklassiges Restaurant; Lohn $7 die Woche. 1514 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2927 Lincoln Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn; kleine Familie. 2151 Humboldt Boul., 3. Flat.

Verlangt: Kräftige, reinliche Frau, bei gutem Lohn und stetiger Arbeit, in Potatoe Chip-Fabrik. 1449 Hudson Ave., nahe Blackhawk Str. dimidofr

Verlangt: Küchenmädchen für Hausarbeit. 2711 West North Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche. Mrs. P. Davis, 1345 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Frau für Geschirrwaschen. 340 Center Straße. Mrs. Klee.

Verlangt: Köchin im Restaurant. 2629 Lincoln Avenue.

Verlangt: Eine ältere Frau für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 2015 Fremont Str., oben.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Küchenarbeit im Saloon. 1036 North Ave.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen in kleiner Familie für gewöhnliche Hausarbeit. 310 Ost 48. Str., Flat 2.

Verlangt: Mädchen, erfahrene Aufwärterinnen in Eisrahm-Parlor, nur für Abends und Sonntags; guter Lohn. B. Nathan, 1285 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß Liebe zu einem Kind haben. Guter Lohn. 2248 Southport Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit, zuhause schlafen. 1042 Diversey Blvd.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit. — 519 North Ave., nahe Mohawk Str.

Verlangt: Mädchen von 16 Jahren für Restaurant. 1585 Clybourn Ave.

Verlangt: Mädchen, die gute Stellen haben wollen in Stadt oder Land, kommt zu Mrs. Newman, 1110½ East 55. Str., Vermittlung-Bureau. Phone Midway 3569.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 3548 63. Str.

Verlangt: Anständiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5650 Ashland Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— Kennedy, 844 Waveland Ave., nahe Halsted Str.

Verlangt: Mädchen oder junge Frau für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen im Store. 2858 Sheffield Ave.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Hausarbeit. Mehler, 142 West Huron Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht allgemeine Hausarbeit. 1958 Austin Ave.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Businesslunch zu kochen. 4753 Fifth Ave. dimi

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, spricht englisch und kann kochen. 4734 Wentworth Avenue.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Waschplätze für Montag, Dienstag und Mittwoch. 4910 Fifth Ave., Cottage.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Arbeit, frisch eingewandert, auf Kinder aufzupassen. Bitte selber vorzusprechen, 1311 Larrabee Str., Basement.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze. 1619 Mohawk Str. Bitte vorzusprechen, hinten, oben.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen, 3244 Laflin Straße, hinten, unten.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. 2740 Herndon Str. Beier. dimido

Gesucht: Deutsches Mädchen, 17 Jahre alt, sucht Hausarbeit. 728 Gardner Str., nahe Halsted Str.

Gesucht: Erstklassige Restaurant-Köchin wünscht Stelle in feinem Restaurant oder Klubhaus. P. Miller, 715 Blackhawk Str. dimi

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stellung für allgemeine Hausarbeit, am liebsten in Privat-Familie. Bitte selber vorzusprechen, 1533 Wellington Straße.

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte vorzusprechen, 2617 Orchard Str.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. Lindner, 2419 N. Marshfield Ave.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 1909 Sheffield Ave.

Gesucht: Junges Mädchen, frisch eingewandert, sucht leichte Hausarbeit. Fleischer, 1703 Vine Str.

Gesucht: Jung verheirathete Frau sucht Stelle für Hausarbeit, zuhause schlafen. 636 W. Blackhawk Str.

Gesucht: Deutsche Frau, spricht auch englisch, mittleren Alters, sucht Stelle als Haushälterin in kleiner Familie; hat auch Liebe zu Kindern. Vorzusprechen: 975 Milwaukee Ave., Ecke Augusta Str., 2. Flat. dimi

Gesucht: Ein Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, auch für Saloon. Bitte selber vorzusprechen, 2346 Bloomingdale Road.

Gesucht: Nettes, gebildetes deutsches Fräulein wünscht Stelle bei zwei älteren Leuten, beste Zeugnisse, 4 Jahre am letzten Platz. Adr.: S. T. 37 Abendpost.

Gesucht: Plätze zum waschen und bügeln für Montag und Mittwoch. 1838 Fremont Str.

Gesucht: Frau sucht Reinmachplätze für Freitag und Samstag. 1775 Clybourn Ave.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen, frisch eingewandert, sucht allgemeine Hausarbeit, 18 Jahre alt. Bitte vorzusprechen, 640 Shady Place, nahe Vine Straße.

Gesucht: Eine Frau sucht Waschplätze. 1952 Fremont Str., hinten, unten.

Gesucht: Gute Köchin sucht Stelle in Privathaus oder als zweite Köchin im Restaurant. 1226 Pleasant Straße.

Gesucht: Ein ungarisches Mädchen sucht Stelle als Kindermädchen, spricht auch englisch. 1935 Osgood Str. nahe Center Str. Mrs. Szekeres.

Gesucht: Deutsche Frau, geübte Wäscherin und Büglerin, sucht Wäsche ins Haus zu nehmen. — 1844 Grand Ave., unten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Saloon Küchenarbeit. Schwarz, 1228 Otis Str.

Gesucht: Junge Frau, 23 Jahre alt, wünscht irgend eine Beschäftigung für paar Stunden. 1138 Nord Clark Straße.

Gesucht: Eine Wienerin, eben angekommen, 30 Jahre alt, sehr tüchtig und selbständig im Haushalt, sowie in der Wäsche und im Kleiderausbessern, sucht Stelle als Wirthschafterin in feinem Hause, bei kleiner Familie. Adr.: Trenkner, Astor Hotel, 430 Dearborn Str.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, wenn möglich ohne Kinder. 6223 Cottage Grove Ave., 2. Flat. Bitte Mittwoch vorzusprechen.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle in guter Familie: gute Köchin. 1545 Orleans Str. nahe North Avenue. Mrs. Wendl.

Gesucht: Deutsche, geprüfte Krankenpflegerin sucht baldigst Stellung. Offerten erbeten: 1142 S. Kedzie Ave., Store. modimi

Gesucht: Eine Wiener Waschfrau und Damenkleiderputzerin sucht Privathäuser, die ihr Wäsche und Kleider in Haus geben zum waschen und putzen. Bartos, 1530 W. 18. Str. modimi

Gesucht: Deutscher Mann wünscht stetige Stelle als Heizer in Fabrik. Horvath, 803 Sheridan Road, bei Albert Fuchs. modimi

Gesucht: Wäsche ins Haus. 1317 Sedgwick Straße. modimi

Gesucht: Gebildetes deutsches Mädchen sucht Stellung als Haushälterin bei ledigem Herrn oder Gesellschafterin bei Dame, auch bei Kindern. Kann gut kochen. 4201 Ellis Ave. modimi

Gesucht: Deutsche Restaurant-Köchin, versteht ihr Geschäft, sucht Stelle; keine Sonntagarbeit. Kern, 229 West Superior Straße. modi

Gesucht: Deutsche junge Frau, gute Köchin wünscht in Saloon Dinner oder Lunch zu kochen. Bitte selbst vorzusprechen. 2408 S. Canal Str. modimi

Gesucht: Aeltere alleinstehende Frau ohne Kinder, gute Köchin, sucht Stelle als Haushälterin in besserem Hause. 1721 Vine Str., nahe North Ave. und Larrabee Str., Hinterhaus. modi

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junges deutsches Ehepaar mit einem 1 Jahr alten Kinde wünscht Stelle als Janitor, wo möglich der Mann auswärts arbeiten kann. 2440 Clybourn Avenue. modimi

Gesucht: Junges, kinderloses Ehepaar sucht Stelle für Hausarbeit. Laux, 1327 Mohawk Str. modi

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Johannes Möller, letzte Adresse 9025 Commercial Ave., South Chicago, wird ersucht, sich bei seinem Onkel Heinrich Möller, in Bargteheide, Schleswig-Holstein, Norddeutschland, wegen Erbschaft zu melden.

Anstreichen, Kalsiminen, Tapeten-Reinigen. Gute Arbeit. Billig. 1536 Orchard Str. dimi

Gesucht: Perfekte Damenschneiderin empfiehlt sich den geehrten Damen Arbeit aus dem Hause zu nehmen. R. S., 1502 N. Campbell Ave. Phone: Humboldt 7804. dibosa

Wegen ein Cent Fahrgeld zu bekommen, adressirt Kaiser, 454 Sigel Straße.

Vollmachten, Testamente, Beglaubigungen, Uebertragungen, Verkaufsbriefe und sonstige notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig. Sartorius, 173 Fifth Ave., Abends u. Sonntags 1938 Mohawk Str. sondifr*

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen; nur gute und reelle Arbeit. Eiderdaun-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 2609 N. Halsted Str. Telephon Lincoln 4035. Phil. Walger. 4bdfrsondi*

Painters Local Union Nr. 184. „Smoker" am Dienstag Abend, den 17. Mai, in unserer Halle.— Mitgliedsbuch oder Arbeitskarte müssen beim Eintritt vorgezeigt werden. John J. Evans, Recording Sekretär. samodi

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 207—9, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen, Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6j*

Ja, Uhl kann kuriren Hühneraugen, Warzen, Frostbeulen, eingewachsene Nägel; Zöpfe, aus Damenhaaren angefertigt, 50c Unze. 3887 S. Halsted Str. 11mai,1wX

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Junger Mann, der sich einer besonderen Lebensfrische erfreut, wünscht die Bekanntschaft einer vermögenden Dame oder Wittwe, zwecks Heirath und Geschäft anzufangen. Strengste Verschwiegenheit, Photographie erwünscht. Adr.: P. 148 Abendpost.

Heirathsgesuch: Alleinstehender Mann, 48 Jahre alt, Inhaber eines kleinen Geschäftes, wünscht die Bekanntschaft einer Dame zu machen, zwecks Heirath. Ernstgemeinte, nicht anonyme Offerten erbitte vertrauensvoll unter Zusicherung strengster Diskretion an Adr.: P. 158 Abendpost.

Gefunden und Verloren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: Letzten Freitag Abend in der Umgegend des Logan Blvd. und Albany Ave., Chamois Bag enthaltend Diamant Cluster Brosche und Damen Diamantring; gute Belohnung. A. R. Hoeft, 2624 Nord Albany Avenue.

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

The Illinois College, gegründet 1889, Schule des Deutschen Unterstützungs-Verbandes. Englische Sprache für Damen oder Herren, bekanntlich am Besten und Billigsten. $2.50 monatlich. Stellungen frei. Stets geöffnet, auch Sonntags. 715 North Ave., nahe Halsted Str. bido

Die englische Schule des „Deutschnationalen Handlungsgehilfen-Verbandes" hat einem dringenden Bedürfniß abgeholfen. Dieselbe bietet Jedermann Gelegenheit sich gründliche Kenntniß im Englischen in kürzester Zeit anzueignen. Lehrplan: Sprechen, Schreiben, Lesen, Grammatik, kaufmännische Fächer. Nur akademisch gebildete, fachmännische, amerikanische Lehrer mit tadelloser Aussprache. Leichtfaßliche, preisgekrönte Methode, überraschende Resultate. Ebenfalls Sprachkurse für Damen. Kurse für Anfänger, sowohl Fortgeschrittene beginnen jetzt. Monatlich 16 Stunden $2.50. Unterricht und Anmeldung täglich bis 10 Uhr Abends; Sonntags 10—12 Vorm., Zimmer 307—308, Bush Temple, Nord Clark und Chicago Ave. 23ap1mX

Konservatorisch gebildeter deutscher Musiklehrer ertheilt gründlichen Piano-Unterricht, Stunde 75c. Adr.: P. 160 Abendpost.

Deutsche Automobil-Fachschule. Unterricht in Automobil, Fahren und Reparaturen. Gasolin- und Gas-Motor. Engineer Karl J. von Esermendy, 3648 N. Halsted Straße. 8m;dimisafo*

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verkaufe: Erste Hypothek, 5 Proz., $1800, auf gutes Nordseite Grundeigenthum. Nachzufragen: 5687 Ridge Ave., City. dimi

Zu leihen gesucht: Auf State Str. Grundeigenthum, $4000 auf Erste Hypothek, von Privatmann. Adr.: P. 157 Abendpost.

Zu verleihen $500 bis $3000 zu 5 bis 5½ Prozent. Wir machen Euch keine unnöthigen Unkosten. Geo. J. Smith & Son, 2175 Lincoln Avenue, Ecke Webster Ave. sonmodimi

Wünsche $2600 zu borgen, zu 6 Proz., auf zwei-Flat Gebäude; werth $5200. Adr.: P. 140, Abendpost. 12mai,1wX

Sechsproz. erste Hypotheken, in Summen von $500 bis $3000, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum. Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen.
Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 4mai*X

— Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. — Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted Str. 4mai2wX

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigenthum auf der Nordwestseite. Niedr. Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., Logan Squ. 25ap*X

Zweite Hypotheken und Kontrakte auf bebautes Grundeigenthum gekauft; Geld auf zweite Hypothek in beliebigen Summen. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710. Nordseite Office: 555 North Ave., Ecke Larrabee, Zimmer 4. 21mj*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark u. Randolph Str. 3jl*X

Wir verleihen Geld auf Chicagoer Grundeigenthum, sowie auch Geld zum Bauen, zu vortheilhaften Bedingungen.
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Straße. 18jl*X

Geld zum Bauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone. Randolph 300. H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fb*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Henry Mortgage Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 14ol*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch, Deutscher Advokat und Notar, 115 Dearborn Str., 7. Floor. Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt. Nordseite-Office: 555 North Ave. Ecke Larrabee. Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 10ap,*X

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 714 Briar Place, nahe N. Halsted. 7fb,*X

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 134 Monroe Str., Zim. 1313, Ecke Clark. 19in*X

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept., Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn und Monroe Str. 11jl*

Wenn Ihr mittellos seid und tüchtigen Rechtsbeistand gebraucht, seht Brandes, 1313 Fort Dearborn Gebäude, Südwestecke Clark und Monroe 1mai1mX

Deutsches Notariats- und Rechts-Büro. Rath frei. Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted Str. 4mai2wX

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood, Telephon: Monroe 94. 3m*X

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Neuer großer Gasofen, billig. 3083 Belmont Ave., Flat 2.

Zu verkaufen: 5 Zimmer möblirtes Flat, billig wegen Abreise. 104 W. 59. Str., 3. Flat. bido

Zu verkaufen: Eisernes Folding Bett, Oak Dresser und Strick-Maschine, alles zusammen für $10. 2103 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: 10 Ladungen gebrauchte Waarenhaus-Möbel, Dressers, Chiffoniers, Buffets, Sideboards, Wardrobes, Schaukelstühle, Stühle, eiserne und Messing-Bettstellen, Refrigerators und Eisboxes, Stahl Ranges, Kochöfen, Rugs, 2000 Yards gebrauchter Carpet, alles in gutem Zustand. Alle Sprachen gesprochen. 6203—05—07 Wentworth Ave. 17apsondido*

Zu verkaufen: Eine Einrichtung von 5 Zimmern sowie Bibliothek und Piano, billig. 4435 N. Hamilton Ave. nahe Montrose Blvd. mai8,10,12,15,17,19

Zu verkaufen: Gut erhaltener Gas-Range mit 4 Löchern und gutem Backofen, preiswerth. Anzufragen: 1650 N. Ballou Str., oberes Flat.

Zu verkaufen: Möbel von 9 Zimmer Residenz, Rugs, Parlor Suit, Piano, Eßzimmertisch, Bibliothekmöbel, kurze Zeit gebraucht. Bargain! Sogleich! 717 Belmont Ave., östlich von Halsted Str. 15ma,1wX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

50,000 Bush & Gerts Pianos im Gebrauch. Das einzige Piano mit einem Union-Label. Bester Werth in hochfeinen Pianos, der den Käufern je geboten wurde. Ein vollständiges Lager von diesen hübschen Instrumenten stets auf unserem Waarenlager-Floor, ebenfalls vollständige Auswahl von wohlfeileren Fabrikaten in neuen Uprights, variirend von $150 bis $250. Bedingungen: $10 — $15 — $25 Anzahlung und dann von $5 den Monat aufwärts. Pianos vermiethet und 1 Jahr Miethe erlaubt, wenn gekauft. Bush & Gerts Piano Co., Bush Temple, Clark Str. und Chicago Ave., Chicago. 9ja,sasondido*

Zu verkaufen: Mahagony-Piano, wegen Krankheit. 2133 West Huron Str. dimido

Muß verkaufen: Hübsches neues Piano, verlasse Stadt, billig. 1700 Park Ave., Ecke Paulina Str. dimido

Zu verkaufen: $100 kaufen elegantes Mahagoni Kimball Upright Piano, kostete $400; muß sofort verkauft werden. 733 Milwaukee Ave., 1. Floor. 16mai1w

Zu verkaufen: Mahagony Piano, wegen Krankheit. 3321 W. Huron Str. sonmodi

Zu verkaufen: Feuer-Verkauf! Nur für kurze Zeit!
— Sprechmaschinen —
Phonographe und Records
$35.00 Maschine jetzt $18; $25.00 Maschine jetzt $15; 60c Records jetzt 22c.
Dies ist Eure Gelegenheit, Geld zu sparen. Größter Vorrath deutscher Records. — Sonntags offen.
New Century Phonograph Co., 1105 S. Halsted Str. 14mai1wX

$45 kaufen $300 Upright Piano. 1956 Larrabee Str., Ecke Center Str. 14mai1wX

Junger Arzt, muß sofort abreisen, verschleudert fast neues Piano. Tel.: Lincoln 1144. 12mai1wX

$50 kaufen ein schönes kleines Upright-Piano; großer Bargain. Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 2mai,1moX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Pferd, billig. 2145 Racine Ave.

Zu verkaufen: Spanischer Jagdhund und Bull Dogge. 3514 Indiana Ave., hinten.

Zu verkaufen: Pferd und Buggy. 3359 Lincoln Avenue. Phone: Lake View 6087.

Zu verkaufen: Leichter Expreßwagen, gut passend für Schilder- oder Awninghänger. 1823 Sheffield Ave.

Verkaufe billig mein Family Surrey und Kimball Victoria, sowie Harneß. Nachzufragen Kutscher im Stall an Nordostecke 47. und Vincennes Ave. sondi

Zu verkaufen: 100 Pferde, passend für Stadt- oder Landarbeit, jedes Pferd wird garantirt. Nr. 1258 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., gegenüber von Wieboldt und Moeller Bros. Department Store. 30ap1moX

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred. Bender — etablirt 1888.
—Store-Einrichtungen! — Store-Einrichtungen!—
Billigste Preise in Chicago.
Unsere Haupt-Verkaufsräume sind jetzt:
Nrn. 1607—1609—1611 S. State Str., Ecke 16. Str.
Neue Einrichtungen nach Bestellung. Kommt und überzeugt Euch; über 50,000 Fuß Showcases, Counters, Shelves, Eisboxes, Wallcases etc., für weniger als 50 Cents am Dollar. Verkaufe auf Zeit oder Baar.
Fred. Bender,
1607—1609—1611 Süd State Straße,
Ecke 16. Straße. 3mai1mX

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeinen Laden u. Verkaufsräume: 230-232-234-236-238 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar oder leichte Zahlungen. *X

—Store-Fixtures!—Store-Fixtures!—
Wir sind überladen und müssen Platz gewinnen; deshalb verkaufen wir zu irgend einem Preis Bins, Schubladen, Shelving Fixtures, Drygoods- und Bäckerei-Ausstattungen. Theil auf Abzahlung, wenn gewünscht. Alle Fixtures kostenfrei aufgestellt; Verkaufstische, Schaukästen, Wagschalen, Eis-Kisten, Wandschränke, Fußbodenschränke, Cash Registers. Eine vollständige Auswahl von Fixtures für Fleischmarkt, Restaurant; Baar oder auf leichte Zahlungen.
Adolf Bender,
514—516 N. Halsted Str., nahe Milwaukee Avenue. 6ja,dosasonmo*

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Brauchen Sie finanzielle Unterstützung?
Wenn dies der Fall ist, sprechen Sie vor in unserer Office und wir werden Ihnen unsere Methoden erklären im Geldvorstrecken auf Ihre Möbel oder Pianos, ohne daß diese Ihnen genommen werden.
Zu den allerniedrigsten Raten.
Keine unangenehme Ausfragerei. Alle Geschäfte prompt und im striktesten Vertrauen besorgt.
Wenn Sie es eilig haben, gehen Sie nach dem nächsten Telephon und rufen Sie auf Central 5059 und wir werden Ihnen unseren Agenten zur Besprechung zuschicken.
Federal Loan Co.,
Zimmer 808. 134 Monroe Str. 3fb*X

Geld zu verleihen
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen usw.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach unserer Office, und der Agent wird sofort vorsprechen und Alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name ....
Adresse ....
Gewünschte Summe: $....................
Auf Sicherheit von ....
Wann vorzusprechen ....
A. French & Company,
Henry Spitzer, Chef-Clerk,
95 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephon: Randolph 3075. 6mai*X

Geld!!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Loan Co.,
Fredrich Wilhelm Ries, Mgr.
140 Dearborn Str., Zimmer 706.
Hartford Building. *X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5498 Central. 69 Dearborn Str. C. Frederick Keller, Mgr., Z. 44. 1fb*X

Anleihen auf Möbel und Pianos zu billigsten Raten; lang etablirt. Stunden 12 bis 5. — Otto C. Boelcker, 70 La Salle Str., Zimmer 34. 17fb*X

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Michael J. Stark & Sons.
Patent-Anwälte. In- und ausländische Patente. Schutzmarken u.s.w. Deutsch gesprochen. Freie Konsultation. Mechanische Zeichnungen.
Zimmer 831 Monadnock Block, Chicago. 9fb,sondido*

Dampfer-Linien.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Goodrich Boats, $1.50 n. Grand Haven u. Muskegon; $2 n. Grand Rapids, 7:45 Abds. tägl., ausgen. Sonnt. $1 n. Racine u. Milwaukee, 8:15 Abds. ausg. Sonnt. Docks Fuß Michigan Ave. Rand. 4076. 3mai1m

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Store-Käufer, Achtung!
$850, billig für das Doppelte, kaufen, wenn morgen genommen, altetablirten, leichten Grocery- und Delikatessen-Store; immer eine Goldgrube; nur wegen Verlassen der Stadt verkauft; feine Fixtures, reines Waarenlager; niedrige Miethe, mit Wohnzimmern; theilweise auf Abzahlung, wenn gewünscht. Sprecht wegen dieser Gelegenheit einer Lebenszeit von morgen, Mittwoch, von 2 bis 5 Uhr Nachmittags:
2921 Lincoln Ave., nahe Southport Ave.

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei, mit Grundeigenthum; tägliche Einnahme $65.00. Adr.: A. T. 87 Abendpost.

Zu vermiethen: Ein guter Saloon an der Westseite. Nachzufragen: Ruehl Bros. Brewing Co., Harvard und Washtenaw Ave. dimidofrsason

$500 kaufen bestgelegenen Grocery-Store und Market, auf der Westseite; billig für das Doppelte. Nachzufragen sofort:
1330 N. 40. Ave., Ecke Lake Str., nächste Thür zur Hochbahnstation.

Zu verkaufen: Zigarren-, Candy-Laden, leichte Grocery. 1321 Grand Ave.

Habe zu verkaufen: 26 Saloons, mit oder ohne Lizens, von $800—$6000; 8 Groceries, mit oder ohne Butcher-Store, von $500—$3000; 10 Delikatessen-, Bäckereien, Restaurants, Zigarren-Stores, zu jedem Preis. Wer überhaupt ein gutes Geschäft kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 Uhr zu Guthmann, 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Schuhreparatur-Werkstatt. 1649 Belmont Avenue. dimi

Zu verkaufen: Bäckerei, nur Storetrade; tägliche Einnahme $30; Preis $1000. Eigenthümer baut eigene Bäckerei. Adr.: P. 159 Abendpost. bido

Zu verkaufen: Bäcker-Laden und Shop-Einrichtung, $200. 3603 Armitage Ave.

Zu verkaufen: $1800 — ausgezeichnete Grocery und Market, Eck-Laden, Nordwestseite, wegen Todesfall. Adr.: P. 149 Abendpost.

Zu verkaufen: 2-Stühle Barbierstube, wegen Deutschlandreise, billig. Adr.: P. 163 Abendpost.

Zu verkaufen: Zigarren, Candy, Stationery, helle Zimmer. 2103 N. Halsted Str. difr

Zu verkaufen: Zu Eurem eigenen Preis, wenn sofort genommen, alt etablirtes Patent Bierpumpen-Reinigungsgeschäft; verlasse die Stadt. Auskunft 4 Uhr Nachmittags, 1400 Süd Ashland Ave. modi

Zu verkaufen: Barbierladen, 2 Stühle, billig wegen Abreise. Auf Wunsch 3 Wochen auf Probe. 3254 Armitage Ave. modi

Zu verkaufen: Restaurant für jeden Preis, wegen Krankheit. 783 W. Lake Str. modimi

Zu verkaufen: Schlosserei und elektrische Werkstatt, alter Stand. 442 S. State Str. modi

Zu verkaufen: Bargain! 14 Zimmer Boardinghaus, vollständig möblirt, besetzt mit gutzahlenden Boarders und Roomers. Sehr wenig Baargeld nöthig. ½ Block von Courthaus, Waukegan, Ill. — Adr.: H. 842 Abendpost. sonmodi

Zu verkaufen: 22 Zimmer Roominghaus, schönste Nachbarschaft der Nordseite, gegenüber Lincoln Park. Näheres: 2478 N. Clark Str. sonmodi

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ein älterer Herr sucht Geschäftstheilhaberin. Aeltere Dame, die englisch korrespondiren kann und etwas Kapital investiren will, zur Vergrößerung seines Geschäftes. Antwort erbeten unter Adr.: P. 151 Abendpost. modi

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Store mit Wohnung, passend für irgend ein Geschäft. 3157 Southport Ave., nahe Belmont Ave.

Zu vermiethen: Ein schöner Store, passend für irgend ein Geschäft. 711 Wieland Str.

Zu vermiethen: 4 Zimmer Flat, Front, an ruhige Leute. 1957 Dayton Str., nahe Center Str.

Zu vermiethen: Schönes 3 Zimmer modernes Flat, elektrisches Licht, Dampfheizung, und ein helles, schönes möblirtes Schlafzimmer. 3224 Evanston Ave., eine Treppe hoch. dimi

Zu vermiethen: Modernes 6 Zimmer Flat, 6084 Sangamon Str. Anzufragen: 6219 Aberdeen Str., 2. Flat, hinten. bido

Zu vermiethen: Eck-Store und Zimmer; gute Gelegenheit für Restaurant und Boardinghaus. O. Dobroth, Irving Park und Kedzie Ave. modimi

Zu vermiethen: Nettes Flat, 5 Zimmer, Bad; $17.50 monatlich. 3946 N. Ashland Ave., nahe Irving Park Boul. frmodi

Zu vermiethen: Zwei helle völlig neu hergerichtete Hinter Flats von je 4 Zimmern und Bad, $13 und $12, an kleine Familien. Nahe Straßen- und Hochbahn. 3464 Nord Clark Str., nahe Sheffield. Näheres beim Eigenthümer, Ad. Kaufmann, 1363 Cleveland Ave. 14maiX*

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Elegantes möblirtes Zimmer, 1 Block von Lincoln Park. Mrs. Benesh, 421 Center Str.

Boarders verlangt. 5150 Bishop Str.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, an zwei Herren; alle Bequemlichkeiten. Freeman, 2055 Larrabee Str., 1. Flat.

Zu vermiethen: Zimmer, mit oder ohne Kost; privat. 2020 Mohawk Str., 2. Flat.

Zu vermiethen: 2 möblirte saubere Zimmer für Haushaltung, große Porch. 1746 Sedgwick Str.

Zu vermiethen: Zimmer, an einen anständigen älteren Herrn oder Mädchen; Dampfheizung. 165—167 Indiana Str., Ecke Wells Str., Basement.

Deutsch-ungarische Familie verlangt Boarders. 1014 West 18. Place, nahe Morgan Str. dimi

Vermiethe ein Front-Schlafzimmer und Parlor an anständiges Mädchen oder Ehepaar. 2208 Clifton Avenue, 1. Flat.

Zu vermiethen: Schönes, helles Zimmer, bei alleinstehender Frau, die nur einen Roomer hält. 1080 Wells Str.

Zu vermiethen: Schön möblirtes Zimmer, Bad, Dampfheizung; separater Eingang; Privatfamilie; $2.50. 1547 Wells Str., 1. Flat.

Zu vermiethen: Zimmer für zwei, mit oder ohne Kost. 617 Blackhawk Str., hinten.

Zu vermiethen: Freundliches, gut möblirtes Zimmer, mit oder ohne Board; reinliches, ruhiges Privathaus. 3649 Indiana Ave. 12mai1wX

Zu miethen gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Deutscher (32) sucht ein möblirtes Zimmer auf Südseite bei Wittwe. Adr.: P. 161 Abendpost.

Kinderloses Ehepaar wünscht 4-Zimmer Wohnung oder Cottage bis zum 1. Juni zu miethen. $8 bis $12. Ortlepp, 1531 N. Halsted Str.

Zu miethen gesucht: Zwei Mädchen suchen ein möblirtes Zimmer auf der Nordseite, nicht weit vom Riverview Park. Mayer, 1503 Cornelia Str.

Dachdecker u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Comp., 1884 Milwaukee Avenue. Nimmt die Stelle von Schindeln zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jl*X

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Prachtvolle 2-stöck. Frame Residenz, Brick Basement, 6 Zimmer und Bad, Furnace Heizung, Oak Trim, 80 Fuß Lot, feine Nachbarschaft, Bradley Place, nahe Rodey Str., $1000 Baargeld nöthig. Preis $4400.
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. sadi

Zu verkaufen: Clark Str. Front, nahe Diversey Boul. W. T. J. Plummer, 823 Reaper Block. 14mai,1w

Zu vertauschen: Zwei Lotten, an Belmont Ave., nahe Lincoln Ave., gegen dreistöck. Brickgebäude.
August Torpe, 820 North Ave. sondi

Zu verkaufen: An Seminary, nahe Belmont Ave., modernes zwei 6-Zimmer Flatgebäude, nebst Cottage hinten; $4800. Aug. Torpe, 820 North Ave. sondi

Muß verkauft werden: Bargain, 6 Zimmer Cottage, Furnace-Heizung, Lot 33 bei 125. Adr.: 2146 Waveland Ave. 16mai1wX

Zu verkaufen: Zweistöckiges Haus, 5 und 3 Zimmer, Furnace, Bad, Gas, billig. M. Kober, 1743 Fletcher Str., Flat 2. 16mai1wX

Zu kaufen gesucht: Zweistöckiges Brickhaus an Nordseite, von $5000 bis $7000. Adr.: T. U. 297 Abendpost.

Zu verkaufen: Frame-Haus, zwei 4-Zimmer-Flats, nahe St. Alphonsus-Kirche. Preis $2700. — Beffman, 2828 Lincoln Ave. 16mai,1w

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

—Bargain! Bargain!—
Muß innerhalb zwei Wochen verkaufen: Hochelegantes, dreistöck. Steinfront-Gebäude, mit hohem Basement, Waschküche, Erker-Fenster, drei wundervolle schöne Wohnungen, jede bestehend aus sechs prachtvollen, großen Zimmern, alle hell und luftig; alle modernen Einrichtungen. Dieses herrliche Gebäude ist massiv, auf das Beste gebaut und in tadellosem Zustande. In feiner Nachbarschaft, östlich von N. Clark Str. gelegen. Miethe $800. Preis nur $7800.
Oscar Josetti 2411 Lincoln Ave.
Achtet genau auf meine Firma. dimifr

Zu verkaufen: Zweistöckiges Framehaus, billig. 2716 Florence Ave., nahe Diversey.

Zu verkaufen: $4000, schöne große drei 6 Zimmer Flat-Gebäude, Bad, Gas, Mar...field Av., nahe Lincoln Ave., oder Ravenswood Paulina Str. Station. Miethe $45 per Monat, nur $1000 Baar, leichte Abzahlungen. John Heim, 3148 N. Ashland Ave., nahe Belmont und Lincoln Ave. dimi

Zu verkaufen: Nur $6000, schönes, großes, neues 5 und 6 Zimmer Brick Flatgebäude, modern, elektrisches Licht und Furnace, nur $500 Cash und $35 monatlich, einschließlich aller Zinsen. Dies ist billiger, als die Miethe, die es bringt. Nahe Carmen Ave. und N. Clark Str. Carlinie. Erster Klasse Bequemlichkeiten. John Heim, 3148 N. Ashland Ave., nahe Belmont und Lincoln Ave. dimi

Haus zu verkaufen, billig. 2145 Racine Ave.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: An Marian Straße, nahe Lincoln Ave., eine Cottage auf Lot 40x150, mit zweistöckigem Fabrikgebäude hinten, passend für einiges Geschäft, sehr billig. Näheres 3213 Seminary Ave., 1. Flat.

Zu verkaufen: Zwei-Flat Brickgebäude, Bad, Gas, $2700; $1000 Baar; Zwei-Flat Brickgebäude, Bad, Gas, Laundry Tubs, $3000; $300 Baar, $15.00 monatlich.
Zwei-Flat Gebäude, 1 Block zur Hochbahnstation, $3250; $1000 Baar.
Neues Zwei-Flat Gebäude, Brick-Basement, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, nahe Irving Park Blvd. und Lincoln Ave., $4400; $400 Baar, $25.00 monatlich.
Zwei-Flat Gebäude, alle Bequemlichkeiten, $3800; $500 Baar, $15.00 monatlich.
Subdivision Offices: Ecke Byron und Leavitt Str., Addison und Leavitt Str. didofr
Zelosky, 1905 Belmont Avenue.

Zu verkaufen: Zwei zweistöck. Framehäuser, 4- und 5-Zimmer Flats, Mantels, China Closets, Bad, Gas, Heißwasser in jedem Flat, stark gebaut, in bester Ordnung; bringen 12½ Proz. Eigenthümer, 2709 Diversey Court, nahe Lincoln Ave. difr

Gelegenheitskauf: Eckladen, 3 Zimmer hinten, 6-Zimmer Flat darüber, Stall; gute Lage; keine Konkurrenz; nur $4000. Frey, 2828 Lincoln Avenue. 11mai1w

Zu verkaufen: Gutes Flatgebäude, an Gardner Str., $2300.
August Torpe, 820 North Ave. sadido

Zu verkaufen: Sechs-Flatgebäude, nahe Sheridan Road Station; großer Bargain. W. T. J. Plummer, 823 Reaper Block. 14mai,1w

Muß verkauft werden: Brickgebäude, mit drei 6-Zimmer Wohnungen und 7-Zimmer Brick-Cottage, ist 728—730 Rees Str. gelegen; Preis nur $5000.
August Torpe, 820 North Ave. 14mai,1wX

Zu verkaufen: Gutes Flatgebäude, mit 5- und 6-Zimmer moderner Wohnung, ist 1947 Fremont Str. gelegen; nur $1500 erste Anzahlung, Rest zu günstigen Bedingungen. Torpe, 820 North Ave. 14mai,1wX

7 Zimmer Cottage an Seminary, nahe Lincoln Ave., Hartholz Floors, offene Plumbing, 8 Fuß Basement. Billig wegen Verlassen der Stadt. Adr.: R. 767, Abendpost. 14mai1wX*

Zu verkaufen: Bedingungen nach Wunsch, 6 Flats an Kenmore Ave.; gute Kapitalanlage; nehme leere Lotten in Tausch. W. T. J. Plummer, 823 Reaper Block. 14mai1w

Zu verkaufen: Neues 9-Flat Eck-Brickgebäude, nahe Southport Ave.-Hochbahnstation; Preis $25,000; jährliche Miethe $3400. Torpe, 820 North Ave. 14mai,1wX

Zu verkaufen: $150 Anzahlung kaufen $3250 Cottage; 30 Fuß Lot. 14mai,1wX
Conklin & Co., 3936 Lincoln Ave.

Nordwestseite.

$1000 Anzahlung kaufen 2-stöckiges Brickgebäude (Nordwestseite) mit hohem Basement, vier 4 Zimmer Flats; Miethe $47 den Monat. Adr.: H. 882 Abendpost.

Bargain! Lotten $188 das Stück, nur noch drei übrig, 25 bei 125 Fuß jede; Bedingungen $18 Baar, Rest $5 monatlich. Ecke Grace Str. und 62. Ave., nahe Irving Park Blvd.
Francis T. Bear, 105 Washington Straße. 14mai1wX

Westseite.

Zu verkaufen: Vom Eigenthümer, 5 Zimmer Brick-Cottage, mit hohem Basement, zwei Blocks nördlich von 12. Str., nahe Kedzie Ave., gepflasterte Straße. 3241 Fillmore Str. 4maibidosa*

Zu verkaufen: Ein Bargain, 8 Zimmer Haus und Basement, Dampfheizung, 2339 West 21. Str., nahe Western Avenue. 13mai1wX

Vorstädte.

Morton Park
—Kein Rauch!—Kein Staub!—
Nur frische Luft findet man in Morton Park, Einer der schönsten Vorstädte Chicagos.
Kommt, sehet und überzeugt Euch. Feine 5 und 6 Zimmer Residenzen, Brick oder Frame, mit Furnace, Glasschrank u.s.w. Alles auf das Modernste eingerichtet. Lotten sind 30 und 35 Fuß breit.
Auf leichte Abzahlung.
Unsere Häuser sind nur 4 Blocks von der immensen Western Electric Co. mit über 10,000 Angestellten und nur 2 Blocks von der Douglas Park Metropolitan Hochbahn, 35 Minuten bis zum Zentrum. Auch haben wir zwei- und dreistöckige Flatgebäude, gute Geldanlage, Miethe deckt Abzahlung. Schiebt es nicht auf, kommt heute und sprecht in unserer Office vor.
C. A. Carlson, Bauunternehmer,
48. Avenue, Nordostecke 22. Straße. 13mai1w

Farmländereien.

Exkursion am 7. Juni nach den Swigart Ländereien in Michigan.
$6.00 für die Rundfahrt.

Ein spezieller Pullman Waggon nach den Swigart Ländereien; keine Extrakosten, fährt Dienstag Nachmittags an obigen Daten ab; Durchreise nach dem Hauptquartier zu Wellston; zwei Tage zur Untersuchung der Ländereien; Gespanne und Führer frei; wieder zuhause um 7 Uhr Freitag Morgen; dieser Waggon ist gewöhnlich ganz besetzt, deshalb kommt sofort. Viele Farmers, Viehzüchter, Milchereibesitzer, Gemüse- und Obstzüchter lassen sich nieder in dieser größten und besten Auswahl von Farm-, Klee- und Obst-Ländereien; Manistee und Ludington, gute Absatzgebiete, haben über 30,000 Konsumenten; Schnelldampfer befördern die Produkte über Nacht nach Chicago; Preise sind die niedrigsten für gute Ländereien, $10 bis $25 der Acre; Bedingungen: $10 Anzahlung und $5 den Monat für 40 Acres. Sprecht vor oder schreibt sofort nach Tickets; Fahrgeld wird Käufern nachgelassen; fragt nach Karte und bestem Büchlein, das jemals über Michigan erschienen ist.
W. Swigart, Eigenthümer,
1250 First National Bank Bldg., Chicago. 14apdosondi*

—Auf's Land!—
Beste Gelegenheit, billig ein gutes Stück Land zu erwerben, unter günstigen Zahlungsbedingungen, wie folgt:
40 Acker, ohne Gebäude, 1¼ Meile von Village..$ 700
80 Acker, 1 Meile von Village, 40 Acker unter Pflug; großes Framehaus, Stall, Scheune..$5600
40 Acker wildes Land, werthvoller Holzbestand..$ 800
Hälfte an obigem Eigenthum baar, Rest auf Zeit.
Wegen Näherem schreibt an:
Wm. Wieden, Dorchester, Wis. 17mai,1wX

Verkaufe meine 40 Acker Michigan Farm, 24 Acker geklärt, 12 Acker Roggen, gute Gebäude, Pferd, Kuh, Jährlinge, Schweine, Hühner, Farmgeräthschaften, für $1550; Hypothek. Adr.: P. 155, Abendpost.

Verkaufe oder vertausche 80 Acker Michigan Frucht- und Getreidefarm; die besten Aepfel der ganzen Gegend, wie auch die besten Erdbeeren und alle anderen Beeren; reines, fließendes Wasser und alle Gebäude; die Hälfte gutes Waldland. Näheres beim Eigenthümer: 2141 Farragut Ave., Summerdale, Chicago, Ill. dimifr

„Wo sollen wir hingehen," der zweite Theil meines Büchlein „Wegen Land", ist soeben im Druck erschienen, und wird frei auf Verlangen Jedermann zugeschickt. 16apsabi*
Henning Landahl, Little Falls, Minn.

Kauft eine erstklassige Farm, zu Euren eigenen Bedingungen, im mittleren Michigan.
Sichere Ernten. Auf diesem Lande kann irgend etwas gezogen werden, das in den zentralen oder mittleren westlichen Staaten wächst, besonders Fruchtsorten, Klee, Alfalfa und Gemüse. Natural Dairy und Stock Farmen.
Dieses Land empfiehlt sich selber. Der kürzliche Frost hat unseren Früchten und Ernten keinen Schaden gethan.
Wir haben in unserer Kolonie noch 10,000 Acres oder etwa 60 Farmen von 160 Acres das Stück übrig, die nach Wunsch getheilt werden.
Den ersten fünfzehn Gesuchen wird zu $10 per Acker entsprochen werden für Land, welches das Doppelte werth ist.
Der Käufer zahlt nicht für kostspieliges Anzeigen, Kommissionen oder hohe Profite.
Schreibt oder sprecht vor beim Eigenthümer:
Arthur E. Thomas,
640 First National Bank Bldg., Chicago, Ill.
Nächste Exkursion Dienstag, den 17. Mai 1910, um 10 Uhr Abends. Rundfahrt $6.00. 30ap1mX

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Farmen mit Viehbestand, Ernten etc. Nebs, 121 La Salle Str. 14mai1mX*

Zu verkaufen: Zehn Acker, Belmont und 50. Ave., zu billigem Preise. W. T. J. Plummer, 823 Reaper Block. 14mai,1w

Zu verkaufen: Gutes Farmland, in deutscher lutherischer Ansiedlung. Schreibt an Herman Schroeder, Hayward, Wis. 11mai,1wX

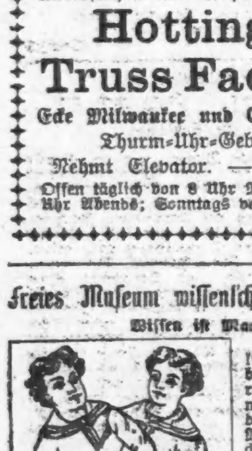
Old Style Lager, Das gute alte Bier so beliebt in Chicago hier. Ihr wißt warum.

G. Heileman Brewing Co.
W. J. WELBASKY, Mgr.
Chicago Branch:
2255 State Str.
Phones: Calumet 1805—1885
Bestellt heute eine Kiste.

Die Spezialisten der weltberühmten Chicago Medical Clinic kuriren alle Krankheiten schneller und billiger als alle anderen Aerzte in Chicago.
Keine Kur—Keine Bezahlung
Chicago Medical Clinic,
344 Süd State Straße, nahe Harrison Straße, Chicago, Ill.

Gut passende Bruchbänder nicht hohe Preise
können einen Bruch heilen. Wir fabriziren über 70 verschiedene Sorten. Erfahrene Herren- und Damen-Bandagisten zu Ihrer Verfügung. Untersuchen und Anpassen frei.
Hottinger Truss Factory
Ecke Milwaukee und Chicago Ave.
Thurm-Uhr-Gebäude.
Nehmt Elevator. — 6. Floor.

Freies Museum wissenschaftl. Wunder.
Wissen ist Macht.



Freies Museum wissenschaftlicher Wunder, 150 S. Clark Str., nahe Madison, Chicago, Ill.

Heilt Euren Bruch
DR. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.

Für Männer!
Freie Konsultation.

Lokalbericht.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Mehr Baugrund zu Charles T. Heisen's Wolkenkratzer an Dearborn Ave.

Charles T. Heisen hat von Frau Statia P. McLain das Eigenthum 384 Dearborn Straße, Ostfront, 150 Fuß südlich von Harrison Str., 25 bei 66 Fuß, auf 99 Jahre gepachtet. Das Grundstück bildet einen Theil der 300 Frontfuß, auf denen Herr Heisen ein 22stöckiges Gebäude errichten will. Die Pacht beträgt in den ersten fünf Jahren $2000 jährlich, später $2500. Der Pächter hat ein fünfjähriges Vorkaufsrecht.

Der Chicago Club hat von der Northwestern Mutual Life Insurance Company $40,000 auf zehn Jahre zu 4½ Prozent geliehen, um andere Anleihen zurückzuzahlen.

Der Nachlaß von Katharine Mühlke hat an Käufer, deren Namen verschwiegen werden, 100 bei 106 Fuß in Dearborn Str., 270 Fuß südlich von 22. Straße, Westfront, und 150 bei 123 Fuß Ostfront in La Salle Str., 120 Fuß südlich von 22. Str., verkauft. Beide Grundstücke sollen mit Speicher- oder Fabrikgebäuden bebaut werden.

Richard A. Morley von New Mexiko, der Käufer des Kenwood-Apartmentgebäudes an Kenwood Ave. und 47. Str., hat von der Chicago Title & Trust Company $153,750 zu 5 Prozent bis zum 5. Juli 1913 geliehen.

Das Chronicle-Gebäude, 164—166 Washington Str., nebst Pachtrecht, von dem neulich berichtet wurde, daß es an die Musiker-Gewerkschaft verkauft worden sei, ist von der Chronicle-Gesellschaft an Edith M. Dyrenforth übertragen worden. Frl. Dyrenforth, eine Stenographin, lieh dann von Lewis M. Alexander, der vor einigen Monaten das Eigenthum beim Zwangsverkauf erstand, $50,000 auf 5 Jahre zu 5 Prozent.

William Broß Lloyd und Andere haben an David Cline das Eigentum 295 Chicago Ave., 29 bei 104 Fuß, Südfront, für $77,500 und an Thomas J. Woods das Eigenthum 1606 La Salle Ave., 25 bei 115 Fuß, Ostfront, für $17,500 verkauft.

Andrew Lewis, hat von Arthur Street das Miethshaus in Racine Ave., 70 Fuß nördlich von Montrose Ave., 60 bei 128 Fuß, Westfront, für $27,000 gekauft.

Die Chicago Title & Trust Company hat als Trustee das Eigenthum an der Südwestecke von Evanston und Lawrence Ave., 99½ bei 150 Fuß, für $25,000 an John Hamilton übertragen.

Frau Annie E. Rice Wray und Thomas J. Allen Rice Wray von Allegan, Michigan, haben an Charles E. Mieß das Wohnhaus an der Nordostecke von Ridge und Greenleaf Ave. in Rogers Park, 143 bei 175 Fuß, mit $6500 belastet, für $16,000 verkauft.

Das unbebaute Grundstück an der Südwestecke von Vernon Ave. und 31. Str., 120 bei 164½ Fuß, ist von Mary E. und Fred J. Wilcox und Anderen, von Joliet, für $20,500 an Thomas E. Hoskins verkauft worden.

John F. Welch hat an Cecelia Kent das Eigenthum in 19. Str., 73 Fuß westlich von Spaulding Ave., 52 bei 50 Fuß, Südfront, mit $4800 belastet, für $19,000 verkauft.

James A. Hart, der frühere Präsident des Chicagoer, zur „National League" gehörenden, Baseball-Klubs, hat an die Kunstgärtner Pöhlmann Bros. 100 bei 191 Fuß in Beacon Str., 260 Fuß nördlich von Leland Ave., mit $10,000 belastet, für $18,000 verkauft.

Nordseite-Turnhalle-Konzert.

Einem allgemeinen Wunsche entsprechend, gibt Kapellmeister Ballmann am kommenden Sonntag Abend noch ein Konzert in der Nordseite-Turnhalle. Das Programm umfaßt u. a. das berühmte Sextet aus „Lucia", gesungen von den Damen Klara Marie Katzenberger-Lighthall und Dora Kleist und den Herren Heinrich Riehl, August Nelson und Max und Hermann Bing. Außerdem wird sich die „Liedertafel Vorwärts" unter Herrn Gustav Ehrhorn gesanglich betheiligen, und die Herren Al. E. Clarke und Chas. Fischer werden als Instrumental-Solisten auftreten. Das Konzert beginnt um 7½ Uhr, aus dem nachstehenden Programm ist ersichtlich, daß den Besuchern genußreiche Stunden bevorstehen:

Ruhm der Yankee-Flotte....Sousa
Ouverture zu „Leichte Kavallerie"....Suppes
„Der verlorene Akkord", Posaunensolo..Sullivan
Herr Al. E. Clarke jr.
„Die sanfte Taube"....Bendix
Cello-Obligato: Herr Franz Wagner.
Gondellied aus „Hoffmanns Erzählungen"....Offenbach
Kundschafter-Schaarwache....Eilenberg
„Am Bosporus"....Lincke
Gesangs-Vorträge....
Liedertafel Vorwärts.
Gustav Ehrhorn, Dirigent
„Dixie Doodle"-Marsch....Charlotte Druh
(M. Ballmann gewidmet.)
Traumbilder-Phantasie....Lumbye
Ariette aus „Romeo und Julia"....Gounod
Frau Katzenberger-Lighthall
„Erwachen des Löwen"....Kontski
Xylophon-Solo, „Mein Liebling"..Chas. Fischer
Polka brillante....Chas. Fischer
Herr Charles Fischer.
Sextett aus „Lucia"....Donizetti
Frau Katzenberger-Lighthall, Sopran;
Frl. Dora Kleist, Alt;
Herr Heinr. Riehl, Tenor;
Herr August Nelson, Tenor;
Herr Max Bing, Bariton;
Herr Hermann Bing, Baß,
und Orchester.

Ein großer Ball folgt auf das Konzert.

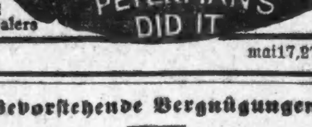
Tauften angeblich die Milch.

Am 31. Mai werden 92 Milchhändler sich vor dem Stadtrichter Scovell verantworten müssen. Die von ihnen gelieferte Milch enthält, den Angaben von Inspektoren des Gesundheitsamts gemäß, 88 Prozent und darüber Wasser.

— Es ist gut, daß die Hoffnungen zu Wasser werden und nicht zu Wein; denn sonst wäre wohl keiner nüchtern.

Peterman's ROACH FOOD

Peterman's Roach Food tödtet Schaben, Wasser- und Küchenkäfer. Standard seit 24 Jahren.
Peterman's Discovery tödtet Wanzen und deren Eier. Ein sicheres Vorbeugungsmittel.
Peterman's Ant Food tödtet Ameisen und Flöhe.
Peterman's Moth Food — geruchlos—tödtet Motten. Sicheres Vorbeugungsmittel.



All Dealers
mai17,27,jn7

Bevorstehende Vergnügungen.

Der Deutsche Frauenverein Minerva hält am kommenden Samstag Abend in Hacks Halle ein Kaliko-Kränzchen ab, das um 8 Uhr beginnt. Ein rühriger Festausschuß sorgt dafür, daß Unterhaltung und Bewirthung der Gäste gut sein und Alle sich bestens amüsiren werden.

Am kommenden Sonntag, dem Geburtstage Richard Wagners, feiert der Richard Wagner Männerchor sein 12. Stiftungsfest. Das Fest wird im großen Saale der Wicker Park-Halle abgehalten und mit Fahnenweihe, Konzert u. Ball verbunden. Bei den musikalischen Darbietungen wirken der Damenchor, der Gesangverein Calumet, der Luxemburger Sängerbund und die Vereinigten Sänger von Chicago mit, sowie als Solisten Frl. Josephine Then und Herr Josef Keller. Männer-, Frauen-, gemischte und Massenchöre gelangen unter der Leitung des Dirigenten J. Memmesheimer zum Vortrag. Bei der Fahnenweihe, die ein sehr eindrucksvoller Akt zu werden verspricht, wird der Gesangverein Calumet als Taufpathe amtiren. Der Anfang ist auf 4:30 Uhr Nachmittags festgesetzt, Eintrittskarten kosten am Vorverkauf 25 und an der Kasse 50 Cts.

Sein mit Ball verbundenes zehntes Stiftungsfest feiert der Southwest Side Deutsche Frauenverein am kommenden Sonntag in der Arbeiterhalle, 12. und Waller Str. Die Vorkehrungen treffen die Damen Klara Maesse, Präsidentin; Elise Leemhuis, Rosa Merz und Marie Schreiner mit dem Bestreben, den Besuchern einen recht gemüthlichen und frohen Tag zu bereiten. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten 25 Cents.

Sein 14. Stiftungsfest begeht der Deutsche Frauenverein Luise am kommenden Sonntag in Yondorfs Halle. — Unter der Leitung der Präsidentin Emma Stamm werden die Vorkehrungen von den Damen Franziska Pankoni, Auguste Ziesenhenne, Auguste Schlaufmann, Marie Sperl, Susanne Goeth, Minna Lehmann und Johanna Remler mit Sachkenntniß und Eifer betrieben. Die Festgäste sollen mit Konzert und Ball unterhalten werden, und es sind alle Aussichten vorhanden, daß jeder Theilnehmer sich gut amüsiren wird. Angefangen wird um 3 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten 25 Cts.

Der Douglas Gegenseitige Unterstützungsverein veranstaltet am kommenden Sonntag, 3 Uhr Nachm., in der Sozialen-Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str., sein Frühjahrs-Konzert, verbunden mit Maifest und Krönung der Mai-Königin. Das Komite wird sein Bestes thun, um das Fest zu einem großen Erfolg zu machen und alle Besucher zufrieden zu stellen. Der Verein ladet alle Mitglieder und Freunde ein, einige schöne Stunden in der Turnhalle zu verleben.

Am kommenden Sonntag hält die Lucretia Garfield-Loge Nr. 569, K. & L. of H., in Hacks Halle, 1764 Larrabee Str., von 3 Uhr Nachmittags an ein Maikränzchen ab. Zur Unterhaltung der Theilnehmer werden die Damen Alice und Anna Schömann, Piano, Klara Hesser, Deklamation, die kleine Margarethe Galle, Deklamation und Tanz, und Jeanette Mooney, Sopran, sowie die Herren Albert Köhling, Tenor, und Eduard Beeh beitragen. Der aus den Damen Johanna Horn, Vorsitzende, Amalie Schäfer, Nannie D. Strail, Sophie Arnstein, Minnie Schulze, M. Müller und Marie Groß bestehende Festausschuß hat auch noch für andere Unterhaltung gesorgt, wie gute Tanzmusik und eine Nelkenbude, in der man nicht nur Nelken, sondern auch schöne Gewinne haben kann. Der Eintritt kostet, einschließlich der Garderobe, 35 Cts.

Distrikt 335 des Deutschen Unterstützungsbundes veranstaltet am Samstag, 28. Mai, in F. Ott's Halle, 1608 Clybourn Ave., ein Maikränzchen, verbunden mit Gesangsvorträgen. Das Komite, bestehend aus den Herren M. Gallet, D. Bruckmann, Otto Pokorny, E. J. Meier und L. Braun, wird Alles aufbieten, um das Fest so angenehm wie nur möglich zu gestalten. Für einen guten Tropfen importirten Moselweins und andere Erfrischungen ist bestens gesorgt. Der Eintritt kostet 25 Cents. Anfang 8 Uhr Abends.

Der Hannoveraner und Braunschweiger Damenverein hält am Samstag Abend, 28. Mai, in Hacks Halle, 1764 Larrabee Str., ein Kaliko-Kränzchen nebst „Necktie Party" ab. Jeder Herr zieht eine Halsbinde und tanzt mit der Dame, deren Kleid zu der Binde paßt. Der Festausschuß, die Damen Minnie Werner, Präsidentin; Auguste Schrader, Helene Arkenberg, Frieda Prien, Helene Pabst, Dora Fricke, Luise Jordan, Bertha Thiele, Karoline Mahler, Sophie Iten und Minnie Mix, bemüht sich, allen Festtheilnehmern recht vergnügte Stunden zu bereiten. Die Unterhaltung beginnt um 8 Uhr Abends, der Eintritt kostet 25 Cents.

Der Deutsche Spiritualisten-Verein hält am Samstag, dem 28. Mai, Abds., ein mit Tanz verbundenes Konzert in McDermotts Halle, 5445 S. Ashland Ave., ab. Ein schönes Programm ist aufgestellt, und für eine gute Unterhaltung der Besucher wird bestens Sorge getragen.

Der Kaiser Friedrich Deutsche Gegenseitige Unterstützungs-Verein von Lake View hält am Samstag Abend, 28. Mai, in Siebens Halle, 1455 Clybourn Ave., ein mit Agitations-Versammlung verbundenes großes Maikränzchen ab. Der Festausschuß stellt Maibowle von frischem Waldmeister und andere Erfrischungen nebst Imbiß; Punkt 10 Uhr wird zum erstenmal eine große Maipolonaise getanzt. Alle Mitglieder, Freunde und Bekannte sind eingeladen. — Eintrittskarten kosten 10 Cents im Vorverkauf, an der Kasse 15 Cts. Herren und Damen im Alter von 18 bis 58 Jahren werden wie bisher aufgenommen. Die Versammlungen finden am 1. und 3. Mittwoch im Monat in der Sozialen-Turnhalle, Paulina Str. und Belmont Ave., statt.

Der Ambrosius-Männerchor feiert am Sonntag, 29. Mai, sein Stiftungsfest in Hoerbers Halle, Blue Island Ave. und 21. Place. Von Seiten des Vereins sind große Vorbereitungen getroffen worden, um das Fest in jeder Hinsicht zu einem genußreichen zu machen, zumal der Verein unter der Leitung seines neuen Dirigenten Joseph Memmesheimer große Fortschritte gemacht hat. Die Lieder, die im nächsten Jahre auf dem Bundes-Sängerfest in Milwaukee gesungen werden, werden das erste Mal zu Gehör gebracht, bedeutende Solisten sind gewonnen worden. Zur Aufführung gelangt u. a. „Die Heimkehr vom Sängerfest oder der Mord in der Dinsselgasse." Das Konzert beginnt um 7:30 Uhr Abends, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cts. Am 30. Mai gehen die Sänger zum Bonifazius-Friedhof, um ihrer verstorbenen Sangesbrüder im Gesang und Gebet zu gedenken.

Einen geselligen Abend veranstaltet der Lane Park Kegelklub am Samstag, 4. Juni, in Hacks Halle, 1764 Larrabee Str. Die Damen Anna Hora, Ida Minter, Babette Christmann, Margarethe Hunter, Wilhelmine Scheske, Lina Kasten und Mensner besorgen die Vorkehrungen und versichern, daß es ein sehr unterhaltendes und gemüthliches Fest werden wird. Um 8 Uhr wird angefangen, Eintrittskarten kosten 25 Cents.

Einen Ausflug nach Elliots Park, Matteson, Ill., veranstaltet die Schiller-Liedertafel am Sonntag, 5. Juni. Im Park soll ein Piknik abgehalten werden. Hin- und Rückfahrt kostet nur 50 Cts., und für diesen geringen Betrag wird den Theilnehmern ein Tag voller Genuß und Freude geboten. Die Züge fahren um 8:45, 9:15, 10:15 und 12:45 Uhr vom Randolph Str.-Bahnhof der Illinois-Zentralbahn ab und halten an 63. Str. und in Kensington.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Brinkmann, Charles, 61 J., 1815 Dayton Str.
Bracht, Ernestine, 69 J., 1212 W. 51. Str.
Dobisch, Dean, 26 J., 622 Bunker Str.
Felke, Harry, 12 J., 1439 Larrabee Str.
Horn, Gustave, 77 J., 1420 Larrabee Str.
Jans, Gustaf, 34 J., 1107 Milton Ave.
Krause, Oscar, 31 J., 1025 Montana Str.
Keisgen, F. 22 J., 3591 N. Hermitage Ave.
Kroerin, Herman, 50 J., 350 S. Clark Str.
Lichtenstein, Harris, 72 J., 1910 Albany Ave.
Merk, Louis, 68 J., 3018 Loomis Str.
Neuman, Charles, 38 J., 7340 S. Peoria Str.
Kuehrer, Leonhard, 58 J., 7900 Chauncey Ave.
Reber, Mandus, 57 J., 6035 Jefferson Str.
Schaefer, Anna, 62 J., 5937 Lafayette Ave.
Theisen, Margaret, 13 J., 5026 S. Ada Str.
Zimmer, Joseph, 76 J., 300 Wells Str.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von seinen Verbindlichkeiten sucht im Distriktsgericht nach:

John G. Underhill, 61 Cedar Str. — Verbindlichkeiten, $1348.95; Bestände, $55.45.
Gesuch um Bankerotterklärung der Standard Construction Co., Forderungen: Oxford Sand and Gravel Co., $2234; Vulcan Iron Works, $1945; Chicago Recording Scale Co., $107.
John R. Dell, Steward — Verbindlichkeiten, $1282.20; Bestände, $1093.90.
William H. Lammers, Clerk — Verbindlichkeiten, $1125; Bestände, $308.
Alexander E. Cozmeyer, Maschinist — Verbindlichkeiten, $1937.50; Bestände, $203.
Joseph Goyke, West Hammond — Verbindlichkeiten, $7405; Bestände, $5200.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heirathslizensen wurden in der Office des Countclerks ausgestellt:

Antonio Bucciferro, Maria Matsula, 22, 18.
Oscar Stram, Alma Lundstrom, 24, 26.
Enoch A. Pearson, Agnes T. Anderson, 24, 23.
James Swisher, Katherine Hayes, 30, 29.
Lionel L. Beckwith, Ethel P. Thorne, 23, 21.
August Lade, Bertha E. Smith, 30, 31.
Ralph J. Buckley, Lillian M. Schmitt, 25, 19.
Andrew S. Johnson, Lena C. Brandt, 34, 34.
Friedrich Schneider, Bertha Domert, 28, 24.
Samuel More, Beckie Primir, 23, 19.
Charles Foster, Edith Park, 19, 27.
Emil Steinfeldt, Mary Harney, 31, 25.
Leo Coatta, Gertrude Selzer, 23, 23.
Harry Pearson, Eunice Nicholl, 21, 23.
David H. Dale, Lola W. Wood, 24, 20.
Oscar A. Johnson, Hannah Anderson, 35, 31.
Abraham Hoffmann, Beckie Lairer, 25, 20.
Josef Fiala, Mary Riha, 44, 43.
Wasle Chernik, Elzbieta Boroska, 25, 18.
Harry Hansen, Elizabeth Leibsch, 31, 20.
Alfred Reiter, Olga Werner, 20, 18.
Mendel Vaisman, Sarah Blad, 22, 20.
William Reese, Martha Kehe, 28, 26.
Antony Johan, Antonina Keltyka, 25, 91.
William H. Fischer, Anna Hackel, 31, 21.
Walter W. Wilhelm, Louise E. Newman, 21, 21.
Harry Martin, Elizabeth Schepler, 44, 38.
Walter Frankel, Anna Lewis, 21, 18.
Darwin Ward, Bell Kane, 49, 49.
Jan Zinba, Maryanna Straka, 26, 23.
Matthew G. Blair, Olive E. Day, 30, 28.
Frank Piepiorka, Anastazya Stencel, 25, 20.
John McNicholas, Bridget Sheridan, 26, 25.
Francesco Barbera, Lucca Tiezona, 27, 27.
Julius F. Klotz jr., Abba Marowm, 21, 20.
Gottfried Resiecker, Anna Rette, 31, 40.
John M. Schaefer, Johanna Schwarz, 37, 24.
Carl E. Strom, Esther Wallden, 31, 22.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

S. L. Walker, drei 2-stöck. Backstein Flatgebäude; 4902 N. Paulina Str., $20,000.
F. M. Walter, 1-stöck. Frame-Wohnhaus; 4441 Drake Ave., $1600.
F. Milhan, 2-stöck. Frame-Residenz; 2339 Hamlin Avenue, $3900.
Charles W. Tully, 2-stöck. Backstein-Residenz; 4710 W. Adams Str., $4200.
James McMurray, 2-stöck. Backstein Laden- und Officegebäude; 1138—46 Ost 47. Str., $40,000.
William Helm, 2-stöck. Frame Laden- und Wohngebäude; 3054 Montrose Ave., $2800.
Oscar Larson, 2-stöck. Backstein-Residenz; 1240 Carnelia Str., $6500.
James D. Hallahan, 2-stöck. Frame-Residenz; 101 42. Ave., $1500.
D. Vandernolen, 1-stöck. Backstein Shop; 1521 W. 14. Place, $2500.
L. J. Scholz, 3-stöck. Backstein Flatgebäude; 2208 Iowa Str., $5000.
C. A. Carlson, drei 1½-stöck. Backstein-Cottages; 2623—53—55 S. 44. Ave., $4500.
C. L. Schefman, zwei dreistöck. Backstein Ladengebäude; 3401—03 N. Paulina Str., $11,800.
P. Amsterdam, 3-stöck. Backstein Flatgebäude; 1834 West Taylor Str., $11,000.
W. B. Walker, 2-stöck. Frame-Residenz; 4259 Lawndale Ave., $1800.
W. B. Walker, 2-stöck. Frame-Residenz; 4229 Lawndale Ave., $1800.
W. B. Walker, 2-stöck. Frame-Residenz; 3667 Belle Plaine Ave., $1800.
Frau Hannah Dieball, 2-stöck. Backstein Flatgebäude; 3609 S. Honore Str., $5000.
Marie Kofold, 2-stöck. Backstein Flatgebäude; 3518 Wrightwood Ave., $5000.
Peter Keating, 2-stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude; 304 S. 40. Ave., $5000.
John J. Nicholas, 1½-stöck. Frame-Residenz, 1022 Phillips Str., $2800.
Nora Redmond, 2-stöck. Backstein-Residenz; 2117 N. Albany Ave., $4000.
F. D. Bridlehorn, zwei 2-stöck. Backstein Flatgebäude, 1043—1041 N. Hamlin Ave., $5000.
Adam Szumski, 1-stöck. Frame-Residenz, 8540 Escanaba Ave., $2200.
Evelyn Szypiorski, 1-stöck. Frame-Cottage, 8023 Coles Ave., $1800.
W. B. Walker, 2-stöck. Frame-Residenz, 4336 Syracuse Ave., $2500.
E. A. Washburn, 2-stöck. Frame-Residenz; 4031 N. 40. Ave., $2500.
James Wiseman, 2-stöck. Backstein Flatgebäude; 2755 Ost 79. Str., $2800.
Leonard Oas, 1-stöck. Frame-Residenz, 4641 Grace Straße, $2500.
C. Cleis, 2-stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, 2808—10 N. Halsted Str., $9500.
August Nelson, 2-stöck. Backstein Flatgebäude, 7841 S. Morgan Str., $500.
August Nelson, 2-stöck. Backstein Flatgebäude; 6111 Vincennes Ave., $5500.
Herman Maaß & Bros., 3-stöck. Backstein Flatgebäude; 3608 N. 48. Ave., $6000.
J. C. Eshelman, 2-stöck. Backstein-Residenz, 4962 Montrose Ave., $5000.
K. Kaesberg & Co., 2-stöck. Backstein Flatgebäude; 5631 Dakin Str., $4500.
John Bergquist, 2-stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude; 7517 Cottage Grove Ave., $5600.
2435 South Avers Ave., 2-stöck. Brick Flat, J. Smolik, $3000.
6430 Carpenter Str., zweistöckiges Brickgebäude, Mary Whalen, $4800.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

N. Ashland Ave., 136 F. südl. von Lunt, Ostfront, 50 bei 165; Merritt C. Bragdon an Paul Hullhorst, $2000.
Kenilworth Ave., 50 F. östl. von Paulina Str., Südfront, 50 bei 164; Frank W. Moser an Edward L. Lange, $4500.
Ridge Ave., Nordostecke Greenleaf, Westfront, 143 bei 175; Annie E. Rice Wray und Gatte, J. Allen Rice Wray, von Allegan, Mich., an Chas. E. Mieße, $16,000.
Ardmore Ave., 165 F. östl. von Evanston Ave., Nordfront, 42½ bei 178; Erben von L. C. Vannuxem an Adolf Kuecken, $2230.
Evanston Ave., Südwestecke Lawrence, Ostfront, 99½ bei 150; C. T. and Tr. Co. an John Hamilton, $25,000.
Glenlake Ave., 60 F. westl. von Perry Str., Südfront, 30 bei 123; Frau M. Kranß an John C. Miller, $5032.

Radikalkur der Nervenschwäche.

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs und der Sehkraft, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröthen, Zittern, Herzklopfen, Brustbeklemmung, Aengstlichkeit und Trübsinn — erfahren aus dem „Jugendfreund" wie einfach, schnell und billig alle unnatürlichen Verluste und andere Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich geheilt und volle Gesundheit und Frohsinn wiedererlangt werden können. — Ganz neues Heilverfahren. Jeder sein eigener Arzt.
Dieses außerordentlich interessante und lehrreiche Buch (Deutsche Auflage 1910), welches von jung und alt, Mann und Frau, gelesen werden sollte, kann gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken versiegelt bezogen werden von der
Privat-Klinik, 181—6. Ave.,
New York, N. Y.
Man erwähne die Chicago Abendpost.

Verdient Geld an der neuen Linie

Niedrige Raten nach Punkten in den Dakotas, Montana, Idaho und Washington bietet die Chicago, Milwaukee & Puget Sound Eisenbahn.
Wunderbare Gelegenheiten jetzt im Farmen, in der Obstzucht und in den kaufmännischen Branchen entlang der neuesten trans-continentalen Eisenbahn.
Volle Auskunft und beschreibende Bücher frei.
Chicago Milwaukee & St. Paul Eisenbahn
TICKETS: 95 Adams Str. CHICAGO
F. A. MILLER, General-Passagier-Agent.

Markt-Bericht.

Chicago, den 17. Mai 1910.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, $1.15—$1.16½; Nr. 3, roth, $1.08—$1.14½; Nr. 2, hart, $1.14—$1.16½; Nr. 2, hart, $1.10—$1.14½.
Frühjahrsweizen, Nr. 3, $1.06—$1.14½.
Mais, Nr. 2, 62—62¼c; Nr. 2, weiß, 68—68¼c; Nr. 2, gelb, 63½—64c; Nr. 3, 61—61½c; Nr. 3, weiß, 66½—67½c; Nr. 3, gelb, 62½—62¾c; Nr. 4, 59½—61c.
Hafer, Nr. 2, 41—41¼c; Nr. 2, weiß, 43½—44c; Nr. 3, 41c; Nr. 3, weiß, 41—43c; Nr. 4, weiß, 39—41½c; Standard, 43¼—43¾c.
Roggen, Nr. 2, 78—80c; Nr. 3, 67—77c; Nr. 4, 55—65c.
Gerste, „Malting", 58—66c; „Mixing", 48—53c; „Screenings", 30—48c.
Mehl, „Winter Patents", $5.00—$5.20 das Faß; Roggenmehl, $3.45—$3.75; Minnesota Hard Patent, „Straight Export Bags", $4.90—$5.10; besondere Marken, $6.20.
Heu (Verkauf auf den Geleisen). — Bestes neues Timothy, $16.50—$17.00; Nr. 1, $14.50—$15.50; bestes Prairie, $13.50—$14.00; do., Nr. 1, $12.50—$13.00; Nr. 2, $10.00—$11.50; Packheu, $5.00—$6.00.
Timothy-Samen, „Country Lots", $2.75—$3.75.
Kleesamen, „Cash Lots", $6.50—$9.75.

Oel.

Standard, weiß, 150	$0.09¾
Headlight, 175	0.11½
Eocene	0.12
Michigan Test	0.11½
Gasolin	0.15
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.81
do., gereinigt, per 5 Faß	0.82
Terpentin	0.67

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $7.50—$8.70 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $5.75—$7.50; mittlere bis ausgesuchte Kühe, $4.00—$6.90; gute bis ausgesuchte Kälber, $6.50—$7.25; Bullen, gute bis ausgesuchte, $5.00—$6.25.
Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $9.50—$9.65 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $9.50—$9.70; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $9.50—$9.65; gute bis ausgesuchte Ferkel, $9.00—$9.65; „Stags", $10.25—$11.25.
Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfd., $6.75—$7.25; „Native Ewes", $5.00—$7.00; „Yearlings", $7.25—$7.50; „Native Lambs", $8.00—$9.00.

Molkerei-Produkte.

Butter—	
„Creamery", extra, das Pfund	$0.27
Nr. 1, das Pfund	0.25
Nr. 2, das Pfund	0.23
„Dairies", extra, das Pfund	0.25
Nr. 1, das Pfund	0.23
„Ladles", das Pfund	0.21
Packwaare, das Pfund	0.20
Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.15½—0.17½
do., (Kisten eingeschlossen)	0.16 —0.18
„Firsts", das Dutzend	0.17½—0.20
„Extras", das Dutzend	0.22½
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.13½
„Young America", das Pfund	0.14
„Daisies", das Pfund	0.14½
„Brick", das Pfund	0.12½—0.13
Schweizer, das Pfund	0.21
Limburger, das Pfund	0.14

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.16
„Broilers", das Dutzend	3.00	—7.50
Hähne, das Pfund		0.11½
Truthühner, das Pfund		0.17
Gänse, das Pfund		0.10
Enten, das Pfund		0.15
Geflügel (Eisspeicher)—		
Hühner, das Pfund		0.16
Truthühner, das Pfund		0.20
Enten, das Pfund	0.14	—0.18
Gänse, das Pfund	0.07	—0.10
Kälber (geschlachtet)—		
50—60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08	—0.08½
60—80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09	—0.09½
80—120 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.10	—0.10½

Gemüse und frisches Obst.

Grape-Fruit, die Kiste	3.25	—4.56
Spargeln, die Kiste	1.00	—2.00
Aepfel, das Faß	1.25	—5.00
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	3.25	—4.00
Orangen, Kalifornia, die Kiste	2.75	—3.50
Ananas, die Kiste	2.75	—3.50
Kraut, neu, die Kiste	2.00	—2.50
Gurken, das Dutzend	0.50	—1.00
Blumenkohl, die Kiste	1.50	—2.00
Sellerie, die Kiste	1.00	—2.25
Grüne Erbsen, die Kiste	1.00	—1.50
Grüne Zwiebeln, die Kiste	0.50	—0.60
Meerrettig, Dutzend Stangen	0.60	—0.70
Kopfsalat, die Kiepe	0.40	—1.00
Blattsalat, die Kiste		0.25
Rothe Rüben, neue, das Faß	2.00	—3.00
Mohrrüben, neue, die Kiste	0.60	—1.00
Zwiebeln, die Kiste	1.65	—1.75
Rüben, neue, das Faß		1.50
Spinat, die Kiste	0.40	—0.50
Rettige, die Kiste		0.75
Tomaten, die Kiste	1.75	—2.25
Pfefferschoten, die Kiste	1.25	—1.50
Rhabarber, die Kiste	0.50	—0.85
Petersilie, Dutzend Bündchen	0.10	—0.15
Erdbeeren, 24 Pints	0.85	—1.00
do., 24 Quarts	1.50	—2.00
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, die Kiepe	1.50	—2.50
Trockene Bohnen, auserlesen		2.28
Rothe Nierenbohnen	3.00	—3.15
Limabohnen, Kalifornia, 100 Pf.	5.00	—5.05
Kartoffeln, Carladung, Bushel	0.25	—0.30
do., neue, der Bushel	0.85	—1.00

Leset die „Sonntagpost"

Männer, wacht auf!
Junge, mittelalte und alte Männer

Ihr, die Ihr krank seid und Euer Geld an Behandlungen verschwendet, die Euch nicht heilen. Kommt zu uns! Wir haben die beste wissenschaftliche Behandlung zur schnellen und beständigen Heilung der verschiedenen Männerkrankheiten, und unsere Preise sind die niedrigsten.

Dr. Flint, der Männer-Spezialist.
Warum Geld durch „Probiren" verschiedener Aerzte verschwenden? Geht gleich zu Anfang zu dem Männer-Spezialisten, werdet geheilt und vermeidet das Experimentiren mit minderwerthigen Aerzten.

Wir sind die einzigen Spezialisten in Chicago, welche ein vollständiges Laboratorium haben, dieselben Einrichtungen wie sie in den großen Instituten der Welt gebraucht werden, und verbunden mit unserer langjährigen Erfahrung, sichern wir Euch die beste Behandlung zu, die Ihr bekommen könnt.
Wollt Ihr nicht den besten Doktor gleich zum Anfang konsultiren und dadurch Zeit, Geld und Aerger ersparen.
Wollt Ihr durch unsere Erfahrung profitiren? Möchtet Ihr schnell, sicher und geheim geheilt werden?
Wünscht Ihr daß wir Euch heilen? Wenn das der Fall ist, dann sprecht vor und seht uns heute.
Es verlohnt sich, eine Stunde Eurer Zeit zu opfern und uns zu besuchen. Wir haben das größte Medizinische Institut in Chicago, und machen eine Spezialität aus nervösen und chronischen Krankheiten der Männer.
Wir behandeln und heilen durch unsere neuesten und besten Methoden alle Becken-krankheiten, nervöse Schwäche, Blutvergiftung, Hämorrhoiden, Brüche, Wunden, schmerzhafte Schwellungen, vergrößerte Venen, verlorene Lebenskraft, Rheumatismus, Hexenschuß, neu zugezogene Krankheiten, Blasen- und Nierenleiden und verwandte Krankheiten der Männer.

Blut- u. Haut-Krankheiten
Wunden, ausfallendes Haar, Ausschlag am Körper, Flecken, Schwellungen, Rheumatismus, Harnsäure, Eczema. Geht nicht nach Hot Springs; wir können Euch schneller und besser heilen. Unter unserer wissenschaftlichen Behandlung verschwinden alle diese schrecklichen Symptome schnell, und blühende Gesundheit kehrt zurück. Wenn andere Euch nicht geheilt oder zufriedengestellt haben, kommt zu uns.

„Alte chronische Fälle"
Wenn Ihr mit einem alten Fall schon längere Zeit behaftet seid, und Medizinen von Eurem Doktor und Apotheker Euch nicht helfen, so hat das seinen Grund. Wir besitzen eine wissenschaftliche Heilung für diese Fälle, und wir heilen Euch richtig, schnell und billig. Laßt die Krankheit Euch nicht niederdrücken und schwächen.

Konsultation und Untersuchung frei. Schreibt heute, falls Ihr nicht vorsprechen könnt.
Dr. FLINT, 260 State Str.
Zwischen Jackson Boulevard und Van Buren Str.
Permanent gelegen — 2. Floor, 260 State Str., gegenüber Rothschild & Co. — Sprechstunden: Täglich von 8 Vorm. bis 6 Abends, Sonntags 9 Vorm. bis 1 Nachm. Montag und Donnerstag Abends bis 9 Uhr.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von

Cornella gegen Dominico Farrello, Verlassen; Charles J. gegen May Clark, Ehebruch; Louise gegen James F. Flynn, Trunksucht; Emma gegen Alexander Jennings, Verlassen; Stephen gegen Josephine Johnson, Ehebruch; Elizabeth gegen Frank W. Eissell, Trunksucht; Dally gegen George Corcoran, grausame Behandlung; Frances gegen Oswald Cote, grausame Behandlung; Frank gegen Aurelia Arado, Verlassen; Mattie gegen James A. Williams, grausame Behandlung; Anne gegen D. W. Roger, grausame Behandlung; Martha gegen Frank Blake, Verlassen; John J. gegen Caroline Murphy, Trunksucht; Providence gegen Joseph Giglio, Verlassen; Jay B. gegen Marie Jennings, Verlassen; George W. gegen Hazel Cook, Ehebruch; Mary gegen John E. Schutz, Verlassen; Harry E. gegen May Withare, Verlassen; Frederick C. gegen Annie William, Ehebruch; Katherine gegen Frederick Susthoff, grausame Behandlung; Mary gegen Louis J. Mulick, grausame Behandlung; Olevia gegen Emil A. Hanson, grausame Behandlung; Clara gegen Edward A. Pease, grausame Behandlung.

Dr. Weintraub
Wiener Spezial-Arzt
für Privat- und Harnkrankheiten der
Männer.
Etablirt 1893. Rath frei.
Sprechstunden: Täglich von 10 Vorm. bis 5:30 Abends, Dienstag, Donnerstag und Samstag 10 Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.
Zimmer 211 (2. Floor), 112 S. Clark Straße, Ecke Washington Straße, Chicago Opera House Bldg.)

— Fein umschrieben. — A.: Ist deine Frau noch immer so hübsch wie früher? — B.: O ja, aber sie braucht dazu schon längere Zeit!

Zuverlässige Zahnarbeit. Schmerzlos. Keine Studenten.
Für Leute, die Geld sparen wollen.
Bestes Material, feine Arbeit, niedrigste Preise.
Goldkronen, 22k $2.00 | Gold Bridgework
Goldfüllungen ... .50 | Silberfüllungen
Neu-Emaillirung 1.50 | AlveolarBridgework 3.00
Volles Gebiß $1.00
Fischbein Zähne $4
Bestes Gebiß $5.00
Vitalisirte Luft für schmerzloses Zahnziehen.
Zähne Untersucht Ausgezogen Gereinigt Frei!
Alle Arbeit für 10 Jahre garantirt.
Union Dental Co.,
(Etablirt 15 Jahre.)
289 Wabash Avenue. Zweiter Floor.
S.-W.-Ecke Van Buren Str. und Wabash Ave.
Sprechstunden: Täglich bis 9 Uhr Abends. Sonntags von 10 bis 4 Uhr.

Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.
Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.
BORSCH & CO. 215 Dearborn Str. gegenüber der Post-Office.

DR. KLEENE,
Ohren-, Nasen- und Halsarzt.
Stunden: Morgens 9—11, Abends 7—8 Uhr. Schröder-Gebäude, Milwaukee u. Chicago Ave.

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

STATE, ADAMS AND DEARBORN STS. TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

786 Eisen- und Messing-Betten zu 40c u. 50c am $

Muster, die nicht mehr gemacht werden, und nicht weitergeführte Partien (Herbst 1909 und Frühjahr 1910), 40c und 50c am Dollar. Wir zeigen nur ungefähr ein Drittel der verschiedenen Entwürfe, einige der besten Muster nicht abgebildet wegen der Kleinheit der Partien, in etlichen Fällen nur 4 bis 5 von einer Sorte. Unsere Verkaufspreise weit unter den wirklichen Materialkosten.
Positiv keine Post- oder Telephonbestellungen ausgeführt.

$2.25 Metall-Bettstellen (wie Abbildung), 46 in der Partie; nur in ¾ Größe, finished in weißem Enamel, solange Vorrath, speziell, 97c

$2.25 Metall-Bettstellen (wie Abbild.), Messing Knobs, nur 40, weißer Enamel, 10 in Partie, speziell, 1.27

$3.75 Metall-Bettstellen (wie Abbild.), 4.6 u. 3.6, weiß oder grün emaillirt, 38 in Partie, solange Vorrath 1.87

$5.75 Metall-Bettstellen (wie Abbild.), volle Größe, 12 in der Partie, weiß oder grün emaillirt, so lange der Vorrath reicht, zu 2.87

$8.25 Metall-Bettstellen (wie Abbild.), volle Größe, Weiß, Apfelgrün oder Wedgewood Grün, 22 in der Partie, solange Vorrath, 4.27

Matratzen-Spezialitäten

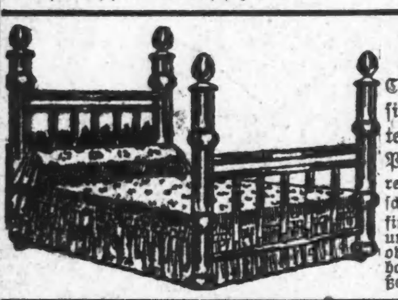
unvergleichlich im Preis und Qualität

$7.50 „Belmont" Filz-Matratzen, alle Größen, — gutes Ticking, Gewicht 40 Pfund, zu 4.77

$9.00 „Cadillac" Filz-Matratzen, alle Größen — fancy Ticking; Gewicht 45 Pfund, zu 5.97

$11.50 „Waldorf" Filz-Matratzen, alle Größen, Art Denim — 45 Pfund Gewicht, zu 7.47

$13.50 „Astor" Filz-Matratzen, alle Größen — Art Denim, 50 Pfund Gewicht, zu 8.97



Nur für Mittwoch

Colonial Vier-Pfosten Messingbetten. Eine stetig beliebter werdende Bettstelle; Pfosten 2 Z. dick; die inneren Stangen dementsprechend schwer; feinster englischer Lackfinish und mit massiven Husks und Vasen besetzt; in Satin oder Politur zu haben; alle Größen, speziell zu 19.77

$8 English Fireside Rocker, gepolstert mit Boston Leder, Royal quartered Oak, in Golden oder Early English Finish — speziell zu 6.87

$3.50 Eßzimmerstühle, wie Abbild., ¼ Oak, volle Box Konstruktion, zu 2.27

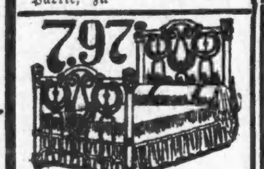
$13.50 Rockers (wie Abbild.), echter Leder-Sitz und Rücklehne, Mahogany-Finish, solange der Vorrath reicht, 6.87

$3.00 Desk oder Bettzimmerstühle — ¼ Oak, Rahr Sitz, volle Box Konstruktion — speziell zu 1.87

$8 Metall-Bettstellen (wie Abbild.), volle Größe, 25 in der Partie, Vernis Martin Finish, so lange Vorrath, 3.97

$9.90 Metall-Bettstellen — wie Abbild., volle Größe, in weißem Enamel oder Vernis Martin, 35 in der Partie — so lange der Vorrath reicht, zu 4.97

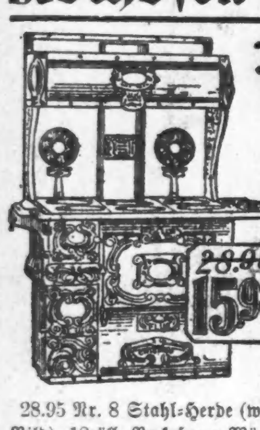
$14 Metall-Bettstellen, volle Größe, Vernis Martin Finish, massive Messing-Knobs, nur 14 in Partie, zu 6.87



$16 Metall-Bettstellen mit Messing-Trimmings, verschiedenfarbig oder Vernis Martin Finish, volle Größe, nur 6 in der Partie, zu 7.97

$20 Metall-Betten, Filigree Messing Ornamente — alle neuesten Farben, volle Größe, nur 12 in der Partie, speziell, 9.87

Kochöfen für den Sommer — reduzirte Preise



28.95 Nr. 8 Stahl-Herde (wie Bild), 18zöll. Backofen u. Wärme-Closet, ganz nickelverziert, extra großer Feuerplatz, garantirt tadellos zu backen, für 15.90

Gas-Kochherde, mit Wasser-Heizapparat, volle Größe 18zöll. Backofen und Broiler, 5 Brenner und Hitze Thermometer in Backofen-Thüre — ein $25.95 Werth — für 25.50

Gas-Kochherde, volle Größe 18zölliger Backofen und Broiler, fünf Brenner, extra großer Top, durchweg mit Asbestos gefüttert, 18.95 Werth, für 15.25

Gas-Herde, neue Cabinet Gas-Herde, der modernste der gemacht wird (wie Bild), volle Gr., 18zöll. Backofen, Broiler, Wärme-Closet u. hohes Shelf, Gußeisen Ofen, Lighting Ofen Hitze-Regulirer in Backofen-Thür, wth. 30.95 — spez., 22.50

7.45 feuerlose Kochöfen, seht Demonstration, die solide Metall Sorte, ersparen Kohlennung und kochen die Speisen besser, zwei-Löcher Kocher, zu 4.95

Andere Oefen-Bargains

7.95 Oel Kochofen, der neue Perfection, der modernste aller Oel-Oefen, — garantirt, zu 5.95

6.95 zwei-Brenner Gasoline Oefen, einzelne Generator, immer fertig anzustecken, niederzulegender Tank, wth. 6.95 3.48

3.25 Nr. 8 Laundry-Oefen, für Hart- oder Weichkohlen, Pouch Feed, zu 1.75

4.95 zwei-Brenner dochtlose Oel-Kochöfen, mit Backofen, kein Geruch oder Schmutz, zu 3.95

28.95 Küchen-Kohlen-Herd, großer Backofen, hohes Shelf, auch für Gas eingerichtet, f. Sommergebrauch garantirt, zu 20.95

8.95 Gasolin-Oefen, Giant Brenner, — niederzulegender Tank, große Platte u. Step Brenner, im Ganzen drei Brenner — zu 6.95

3.25 zwei-Brenner Gasolin-Oefen, volle Cabinet Sicherheit Shut-off Ventile, — garantirt, spez. zu 1.75

Große Back-Oefen, — für zwei-Löcher Oel- oder Gasolin-Oefen, Asbestos gefüttert, v. polirtem Stahl, zu 1.45

8.95 Heißwasser-Heizer, — Kohlen, kräftige Heizer, Combination Heißwasser-Heizer und Laundry-Ofen, speziell markirt zu 6.95

10.95 dochtlose blaue Flamme Oel Kochofen (wie Bild), volles Cabinet, großes Shelf, sparsamste Ofen im Gebrauch, kein Geruch oder Ruß, speziell zu 5.95

(Eigener Beitrag für die „Abendpost.")

Plauderei aus Europa.

(Von August Boecklin.)

Meine Landwirthschaft. — Bei der Weinversteigerung in Trier. — Der Herr Auktionator. — An den Probetischen. — Graf und Freiherr als Weingutsbesitzer. — Alte römische Denkmäler. — Porta Nigra, Kaiserpalast und Amphitheater.

„Daher verfehle nicht, Dich am Montag Vormittag in Trier einzufinden. Jetzt hast Du ja in Hülle und Fülle und eine solche günstige Gelegenheit, wieder einmal eine großartige Weinprobe mitzumachen, wird Dir sobald nicht mehr geboten." So lautete der Schlußsatz in dem Briefe eines alten Freundes, dessen Einladung ich nicht widerstehen konnte. Mit dem Hinweis auf meine viele freie Zeit hatte es diesmal nicht seine Richtigkeit; denn ich bin seit einigen Tagen in der Landwirthschaft thätig, mit pflanzen und säen beschäftigt und auch noch anderweitig in Anspruch genommen. Mein Grundstück ist ausgerechnet 123½ Geviertfuß groß, ein gelernter Gärtner hat es umgegraben und gedüngt und wenn der Regen aufhört, will ich es unter seiner Leitung bepflanzen und besäen, mit Salat, Tomaten, Petersilie, gelben Rüben, Erbsen u. s. w. 25 Erdbeerenpflanzen, 3 Johannisbeer- und 2 Stachelbeersträucher, Rhabarber u. Rettich sind schon früher angebaut worden und mit allerlei Küchenkraut ein Beet, das meine Frau für Blumen bestimmt hatte. Dieses Versehen wurde selbstverständlich mir schuld gegeben; denn wir sogenannte „Herren der Schöpfung" sind ja allemal das Karnikel. Als gewissenhafter Mann wollte ich mich schon zur Steuerveranlagung als Landwirth anmelden. Aber ich thue es lieber nicht; denn man könnte mir dies höheren Orts als Hohn auslegen. Mit dem Säen und Pflanzen will ich nun warten, sagte ich mir, bis ich von der Trierer Weinversteigerung zurückgekehrt bin, an der theilgenommen zu haben ich nicht bereue.

Im „Gasthof zur Post" am Markt in der alten Römerstadt traf ich meinen Freund mit anderen Herren beim Frühschoppen. Alle waren in bester Stimmung und sprachen nur von den feinen Marken, die an dem betreffenden Tage zur Versteigerung kommen sollten. Edelste Gewächse von den Weingütern des Reichsgrafen von Kesselstatt — „Oberemmeler", „Josefshöfer", „Scharzhofberger", „Graacher" und sonstige feine Marken, die nur reiche Leute zu kaufen und zu trinken pflegen, wenn es nicht Weinhändler, Wirthe und Gesellschaften sind, die sie an ihre Gäste, Kunden und Mitglieder ablassen.

Das Versteigerungslokal befand sich im Katholischen Bürgerverein. Dort finden seit Jahren die sich auf viele Millionen Mark belaufenden Verkäufe bezw. Auktionen statt, so auch diesmal wieder, und dorthin lenkten wir jetzt unsere Schritte, um noch einen Platz an den langen Tafeln zu finden. Recht lebhaft ging es dort zu. Von nah und fern waren sie herbeigeeilt, die Weingutsbesitzer, die Kauflustigen, die Zeitungsberichterstatter und die große Zahl der meistens auswärtigen Gäste, die nichts kaufen, sondern nur probiren wollen und dies nicht zu knapp. Unter den letzteren befand sich auch Schreiber dieser Zeilen. Während die Kellerburschen geschäftig herumgehen und oft nur wenige Tropfen oder einen Theelöffel voll in die Gläser der sich lebhaft unterhaltenden Tischgenossen gießen, bereitet sich der Auktionator vor, das erste Stück auszubieten. Aller Augen sind auf ihn gerichtet, der, ähnlich einem Kapellmeister, mit einem Stabe die sich rasch folgenden Angebote markirt und schließlich den Zuschlag ertheilt. Herr Spoden, so heißt diese wichtige Persönlichkeit, versteht sein Geschäft. Ehemals Wachtmeister bei den Husaren, wie mir mein Nachbar erzählte, hat er sich in seinen jetzigen Beruf mit großem Geschick eingearbeitet und leitet mit blitzendem Auge die Versteigerung, bei der die Gebote so rasch abgegeben werden, daß man ihnen kaum folgen kann. Oft genügt ein Kopfnicken, oder ein Zeichen mit der Hand, um anzudeuten, daß 50, 100 oder mehr Mark geboten sind. Herr Spoden, oder, wie der Trierer sagt, „den Herr Spoden" hat seine Blicke überall, automatenhaft wiederholt er, seinen Stab mit einem Ruck hebend oder senkend, das Angebot, und schließlich ertheilt er den Zuschlag, wenn niemand mehr bietet — „zum ersten, zweiten und zum dritten Male! Wer hat es?" —

Ist das Stück zu einem besonders niedrigen oder hohen Preise losgeschlagen, dann erhebt sich ein lautes Gemurmel, oder gar, wenn bei einem Kabinetwein der Preis in die Tausende geht, lebhafter Beifall, ja, es ist schon vorgekommen, daß in hehrer Begeisterung das „Mosellied" gesungen wurde, wie ich es vor einigen Jahren erlebte, als ein Stück Wein zu 1000 Litern von dem Freiherr v. Schorlemer'schen Gute zu 25,000 Mark versteigert wurde. Die Flasche, zu ¾ Litern gerechnet, kam — also ab Keller zu etwa 19 Mark, zuzüglich der sonstigen Kosten auf rund $5 — zu stehen! Verkauft wurde dieser Wein später in Cöln zu 40 Mark die Flasche; wäre er von einer amerikanischen Firma gekauft worden, so hätte diese einschließlich Abfüllung, Zoll und Fracht dafür etwa 7½ Dollars bezahlen müssen. Das Ergebniß der in diesem Frühjahr allein im Bürgerverein abgehaltenen Weinversteigerungen läßt sich nach der „Trierischen Zeitung" folgendermaßen zusammenfassen:

	Fuderzahl	Gesammterlös	Durchschn.
Mosel	493	1,037,280	2104
Saar	813	1,685,700	2073
Ruwer	310	588,920	1900
Zusammen	1616	Mk. 3,311,900	Mk. 2049

Von diesen 1616 Fudern, die zusammen nahezu drei und eine drittel Million Mark einbrachten, sind 18 — d. i. weit mehr als der zehnte Theil — mit über 3000 Mark bezahlt worden. Von diesen fallen 51 auf die Mosel, 108 auf die Saar und 24 auf die Ruwer.

41½, nämlich 10 Mosel-, 26½ Saar- und 5 Ruwerfuder kamen über 4000 Mark.

8, nämlich 3 Mosel-, 4 Saar- und 1 Ruwerfuder, über 5000 Mark.

An der Spitze marschirte auch diesmal wieder Freiherr v. Schorlemer, — Ober-Präsident der Rheinprovinz, einer der reichsten Leute des Landes, ein Sohn des einstigen Zentrumsführers, der übrigens politisch zu den Nationalliberalen zählt, — mit einem Fuder Zeltinger, das für 6400 Mark verkauft wurde. Rechnet man hierzu die vielen anderen Versteigerungen, die in Bernkastel a. d. Mosel, Trarbach-Treben und in anderen Orten im Frühjahr und im Herbst, dann auch wieder in Trier, dem Hauptverkaufsplatz für Mosel-, Saar- und Ruwer-Weine abgehalten werden, so kann sich der Leser ein Bild davon machen, welche großen Mengen Wein in diesen Gegenden gezogen werden, trotz Reblaus, Sauer- und Heuwurm und anderen Plagen der Rebstöcke. Manches Fuder deutschen Weins vom Rhein, der Mosel und den anderen Weingegenden findet seinen Weg nach überseeischen Ländern und zu den besten Kunden zählen die New Yorker, Chicagoer und ganz hervorragend die Milwaukee'er Weinhändler. Alle anderen amerikanischen Städte stehen hinter diesem trinklustigen Kleeblatt weit zurück.

Diesmal kamen in Trier ausschließlich 1908'er Weine, also ganz junger Stoff, zum Verkauf, der nach allgemeinem Gutachten ganz vorzüglich ist und einen guten Preis erzielte. Als Trinkwein ist er unseren gewiegten Schoppenstechern noch zu jung, sodaß wir ihn bei der Probe nur tropfenweise genossen. Gelegenheit, den Durst zu stillen, bietet sich in Trier an vielen Plätzen und, wir sind dabei nicht zu kurz gekommen, das brauche ich den Lesern nicht erst eidlich zu versichern.

Ich weile gern in Trier, von dem eine alte Inschrift am „Rothen Haus" besagt, daß es vor Rom erbaut wurde. Wahrscheinlich aber wurde die römische Stadt Colonia Augusta Treverorum von Kaiser Augustus erbaut, nachdem Julius Cäsar, wie in seinem Buche „über den Krieg in Gallien" zu lesen ist, die hier ansässigen Treverer, einen keltischen Stamm im Jahre 56 v. Chr. unterjocht hatte. Die Trierer sind, ungleich ihren uralten Vorfahren, behäbige und gemüthliche Leute, die gutes Essen und Trinken zu schätzen wissen. Wie bei Ihnen an der Nordseite, im sogenannten kurtrierischen Settlement, — beim Captain Cremer und in anderen Lokalen, sitzen sie Abends gern beim Spezial Moselwein und erzählen sich was, und fast nie hört man bei solchen Sitzungen von Streit und Zank. Wie alle Moselaner, verfügen die Trierer über einen gesunden Mutterwitz, und zu Scherz- und Spottreden sind sie stets aufgelegt. Nach der anstrengenden Arbeit des Weinprobens machten wir einen Bummel durch die Stadt und besichtigten wieder mal die alten römischen Denkmäler: Das Amphitheater, bei dem zur Zeit große Ausgrabungen gemacht werden, die römischen Bäder, die Ruinen des Kaiserpalastes und die Porta Nigra, ein gut erhaltenes römisches Stadtthor von gewaltigen Formen, im 4. Jahrhundert erbaut. Im Amphitheater, das 8000 Zuschauer faßte, ließ Kaiser Constantin der Große im Jahre 306 die gefangenen Anführer der Franken, Ascarich und Merogais, durch wilde Thiere zerreißen, und später noch mehrmals Tausende gefangener Bructerer in ähnlicher Weise abschlachten. Doch, fort von diesen traurigen Erinnerungen altersgrauer Zeit, zu meinem Gastfreund, bei dem ich einen gemüthlichen Abend verlebte. Und nun bin ich wieder im stillen Heim und stehe im Begriff, die aufgeschobene Gartenarbeit zu verrichten, die ich bei der Weinprobe ganz vergessen hatte. Meine Nachbarin, die alte liebenswürdige Konsistorialräthin, meint, es wäre die höchste Zeit; in ihrem großen, prächtig angelegten Garten steht alles schon in schönster Blüthe.

Unser grösster Verkauf von allen Sorten Baumwollenen Waaren!

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

Wir kauften Tausende und Tausende von Yards von Baumwoll-Waaren jeder Art von Fabriken im Osten. Ihr werdet Bargains in Fabrik-Restern in Hülle und Fülle vorfinden, und zwar die neuesten Stoffe zu Preisen, wie wir sie nie vorher offerirten. Betrachtet Euch die ausgezeichnete Liste von Ersparnissen.

7c extra schwerer ungebleicht. Muslin in Fabrikrestern, per Yard, 3¾c

7c feines Baumwoll Crash, Leinen Finish, mit roth. Rand, per Yard 4c

10c halbleinener Crash für Handtücher, zu einer großen Ersparniß, volles Stück, Yd. 6½c

10c, 36 Zoll breiter gebleichter Muslin in Fabrikrestern, die Yard zu 4½c

12½c extra feiner gebleichter Cambric volles Stück, 10 Yds. an einen Kunden, Yd. 8½c

9c, 36 Zoll breiter L. L. ungebleichter Muslin, guter schwerer runder Faden, Yd. 5¼c

25c 8-4 breites ungebleichtes Bettlakenzeug, — volle Stück, Yd. zu 14½c

69c 72 x 90 Bettlaken, aus feinem gebleichtem Muslin, Stück zu 35c

48c 60 Zoll breiter feiner mercerized Tafeldamast in mehreren Mustern, die Yard zu 32½c

$2.50 extra schwere volle Größe Bettdecken — leicht beschädigt. $1.25

15c fancy bedruckter Kleider-Sateen, große Auswahl v. Mustern, zu 8½c

American Prints, in allen Farben, volle Stücke, 8c Wth. Yd. 5c

10c fch Kleider-Gingham, in den neuen 1910 Mustern, per Yd. 5½c

12½c Linenfin. Suiting, weiß u. farbig, Fabrikrester, Yd. 6½c

12½c Wth. extra schwerer Shirting Cheviot — für Männerhemden, Fabrikrester, Yd. 7½c

15c schwere blau und weiße u. schwarz u. weiße twilled Shirtings, die Yd. zu 6½c

15c 36 Zoll breite Kleider-Percales, hell u. dunkel, Fabrikrester zu 8½c

12½c beste Ol. Kurfest reisen Gingham, — volle Stücke 7¾c

12½c extra schwerer gebleichter Shaker-Flanell, volles Stück, 10 Yds. an einen Kunden, Yd. zu 7½c

7c bedruckte Lawns in Fabriklängen, große Auswahl von Mustern, zu 2½c

Socken — Braun und blau, gemischte nahtlose Socken, regulär für 10c verkauft, zu 4c

Strümpfe — Schwarze, baumwollene, nahtlose Strümpfe, regulär für 10c verkauft, zu 7c

Anzüge — Kinder-Anzüge, doppelknöpfig und russische Anzüge, 2½ bis ... fancy Worsteds und Cassimeres, macht $3.00 wth., zu $1.89

Hosen — Männerhosen, Größen 32 bis 42, Cassimeres und fancy Worsteds, werth $2.00, per Paar $1.19

Spucknäpfe — Spucknäpfe u. Jugs, glasirtes Steingut, sind innen und außen glasirt, 10c Wth., zu 4c

Whiskey — Monogram Whiskey, — die Gallone 1.89

Droguen — 50c Gr. Swiftcs oder Sloan's Liniment 29c

Droguen — 25c Gr. Lemkes St. Johannistropfen oder Bromo Selzer 15c

Stickerei — Stickerei-Einfass. u. Einsätze, Fabrikrest., 4 b. 6 Yards lang, 10c Wth., zu 5c

Spitzen — Engl. Torchonspitzen u. Einsätze, wth. 5c, die Yd. zu 2c

Porzellan — Tassen und Untertassen, einfach weiß, fancy Facons, gepreßte Ränder — 8c Werthe, per Paar 5c

Whiskey — 1 Flasche Kentucky Welcome Whiskey, — wth. $1, — und 1 Flasche Kümmel — wth. 60c, beide zusammen 98c

Ersparnisse an Schuhen

Männer-Schuhe, in Box Calf, Satin Oil, gute Ledersohlen — sowohl Tip- wie einfache Zehen, — alle Größen bis 11 — $1.50-Werthe, für $1

Schuhe u. Ankle Strap Pumps für Kinder, in Patent Colt mit Spring Absätzen — sie sind bei Hand gewendet, alle Größen bis 8 — $1 Werthe 69c

Gardinen — Leicht beschmutzte Spitzengardinen, einzelne Paare von einer Sorte, gute Auswahl, wth. bis zu $3, Paar $1.39

Gardinen — Cable Net, Nottingham, Brussels Effekt, Colonial, einf. u. gemust. Entwürfe — weiß u. ecru und cream, wth. bis zu $3.98, per Paar $1.95

Kurzwaaren

Mercerized Skirt Braid, werth 10c, 5 Yards für 4c

200 Yards Spulen Nähfaden — Spule zu 1c

Drei Rollen weißes baumwoll. Einfaßband, zu 1c

Nähseide, vier Spulen für 5c

Haushalt-Bedarfsartikel

Teppichbesen, vierfach genäht, gute Qualität Besenkorne (keine Postbestellungen ausgeführt), speziell zu 27c

Teppichklopfer, 28 Zoll lang, langer loser verkupferter Draht — wie Abbildung, zu 15c

14 Quart galvanis. Schrubb-Eimer, schweres Eisen, gar. nicht leck zu werden, reg. 25c, zu 15c

Groceries

Fancy Ko[illegible]-Kartoffeln, Peck 7½c
Cocoanut Taffy Bars, 14c Sorte, Pfd. 12c
Bester granulirter Zucker, 5 Pfund 26c
Fcy. japan. Sorte Kopfreis, 5 Pfd. 23c
Quaker od. Mothers Rolled Oatmeal, 3 Pack. 25c
Easy Bright Ofen-Politur, 3 Büchsen 10c
Kingsford Corn-Stärke, das Packet 7½c
Extra fcy. Muscatel Rosinen, 3 Pfd. für 19c
Feine Golden Muir-Pfirsiche, Pfund 10c
Fancy Peaberry Kaffee, per Pfd. 10½c
Swifts Wool u. Fairy Seife, 5 Stücke für 19c
Santa Claus oder Swifts Pride Seife, — 10 Stücke für 32c
Beste Laundry Seifen Chips, 3 Pfund 10c

HIRSCH Augen-Spezialist bei Wieboldts

Sind Brillen von Nutzen? Fragt die Tausende, welche sie tragen — die leiden nicht an Kopfschmerzen, schlechter Sehkraft oder entzündeten Augen. — Goldene Brillen von $1.95 bis $3.95, vollständig.

Dr. Bloomenthal, Zahnarzt bei Wieboldt's

Hochfeine Zahnarbeit; alle hohen Preise kommen in Wegfall. Neueste verbesserte $4.95, $8.95, $9.95 Goldkronen, $2.95, $3.95, $4.95. Goldfüllungen aufw. von 95c; Silberfüllungen aufw. v. 45c; Brückenarb. v. Zahn $1.95. Wohlfeilste Preise in Chicago. Alle Arbeit garant. 14-jähr. Erfahrung.

Gegründet 1894.

J. S. LOWITZ
216 S. CLARK STR., gegenüber Postoffice.

Schiffskarten
Zwischendeck und Kajüte

Dampfer fahren ab von New York:
Dienst., 17. Mai, Kais. Wilh. d. Gr. n. Bremen
Dienst., 17. Mai, Noordam nach Rotterdam
Mittw., 18. Mai, Graf Waldersee n. Hamburg.
Donerst., 19. Mai, Großer Kurfürst n. Bremen
Donnerst., 19. Mai, „La Provence nach Havre
Samst., 21. Mai, Kais. Aug. Vikt. n. Hamburg
Samst., 21. Mai, Lapland nach Antwerpen
Dienst., 24. Mai, Kronpr. Cäcilie n. Bremen
Abfahrt von Chicago 2 Tage vorher.
Gepäck-Beförderung von Hause aus.

Erbschaften, Vollmachten, Geldsendungen.
Prompte und reelle Bedienung garantirt.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags 9 bis 12 V.
samodido

Schiffskarten
Extra billig diesen Monat.
$25 nach Rotterdam, Antwerpen, Hamburg u. Bremen.
Extra billig nach Wien, Budapest, Temesvar, Szegedin u. s. w.
$30.00 für Freikarten von Europa.
$45 in Kajüte.
Beförderung ohne Umsteigen.
Feine Beköstigung und Bedienung.
Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert.
Anton Boenert, Generalagent
268 Süd Clark Str.
Hotel Kaiserhof.
In Chicago seit 1871. 15sepX6

Frei-Karten
von allen Theilen Europas.
Giltig für ein volles Jahr.
Ueber Bremen............Norddeutscher Lloyd
Ueber Hamburg..........Hamburg-Amerika Linie
Ueber Rotterdam.........Holland-Amerika Linie
Ueber Antwerpen.........Red Star Linie
Ueber LeHavre......Cie. G'le. Transatlantique
Ueber Triest............Austria-Amerika Linie
Ueber Fiume.............Ungarn-Amerika Linie
und alle als beste anerkannten Linien.
Bei Ausstellungen von Freikarten werden bei uns alle von den ausländischen oder amerikanischen Behörden verlangten Dokumente für Ein- oder Auswanderung von Erwachsenen und Minderjährigen prompt und korrekt in allen Sprachen ausgestellt und konsularisch legalisirt.
JOS. ASCHKAR
803 North Ave., Ecke Halsted Str.
Abends bis 8 Uhr 30. Sonntags bis 4 Uhr Nachmittags geöffnet.
ap29,frsondi—31mai

RHEUMATISMUS
Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.
Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.
SCHRAGE'S $1,000,000 CURE
Clark Str. und Webster Ave., Chicago.
5jul,bofadi

Wein für medizinische Zwecke
Wir senden eine oder zwei Proben von unseren vorzeichneten Weinen an Jedermann, der uns seinen Namen und Adresse einsendet, oder bei Vorzeigung dieses Koupons in unserem Geschäft.
Wir haben ein Restaurant und Weinstube ausschließlich für Damen und Kinder.
Port, Sherry, weiße und rothe Weine, Drei Sorten von jeden.
Preise: 35c, 50c und 75c per Flasche. Preise für Gallonen-, halbe Gallonen- und Kisten-Partien. Man sehe die Preisliste.
72 Ost Adams Str.
(Basement, gegenüber der Fair.)
HARRY PLOHR, Weinhändler.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.
Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen
Nur drei Dollars
per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends. Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Finanzielles.

FIRST TRUST AND SAVINGS BANK
Ladet zu Spar-Einlagen ein, auf welche 3% Zinsen bezahlt werden, zweimal jährlich gutgeschrieben.
Erster Floor.
First National Bank Build'g.
Nordwestecke Dearborn und Monroe Str.
(Die Aktien dieser Bank sind im Besitz der Aktien-Inhaber der „First National Bank of Chicago".)
bido*

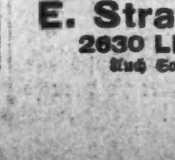
Bruchbänder.
Einfach und doppelt.

Kommt zu uns zuerst. Ihr erspart Euch Geld Mühe und Unbequemlichkeiten. Unsere Bruchbänder sind die billigsten und besten.
Behlkes Deutsche Apotheke,
341 S. State Straße, Ecke Peck Court.

Finanzielles.

Wollen Sie reich und selbstständig werden?
Das Geheimniß liegt in dem Wörtchen sparen, ohne dasselbe, ganz gleich, wie groß eines Mannes Einkommen, ist Reichthum und Selbstständigkeit unmöglich. Beginnt jetzt, Euer Geld zu sparen. Wir bezahlen 3% Zinsen auf Spar-Anlagen. — Zinsen halbjährlich gutgeschrieben.
North Ave. State Bank
Ecke North Ave. und Larrabee Str.
Offen Samstag Abend von 6—9 Uhr.
difrson

WM. C. HEINEMANN & CO.
92 La Salle Str.
Zu verkaufen:
Erste Hypotheken.
Sichere Geldanlagen.
Verleihen Geld auf Grundeigenthum zum niedrigsten zeitgemäßen Zinsfuß
Sap,bidofa*


Bekanntester Optiker der Nordseite.
E. Strassburger,
2630 Lincoln Ave.
Auch Sonntags 9—12.
dez28bidofa*

Finanzielles.

Geht Ihr in's Ausland?
Dann müßt Ihr natürlich Geld bei Euch haben, die Unkosten der Reise zu bestreiten. Aber es ist sicherer, nur einen kleinen Betrag in Baargeld mitzunehmen, während das Uebrige Eures Geldes in Reisenden-Checks zu $10, $20, $50 oder $100 das Stück angelegt sein sollte.
Diese Checks können überall in Baar eingetauscht werden — in Hotel, Banken, Läden, Dampfschiff-Büros etc. — hier im Lande oder in Europa.
Wir berechnen nur eine Abgabe von fünfzig Cents per $100 für diese Checks und versorgen Euch gern damit.
Fragt nach einem Zirkular.
SECURITY BANK OF CHICAGO
Milwaukee Ave. cor. Carpenter St.
bidofa

Schiffskarten!
Billiger als irgendwo.
Kommt und überzeugt Euch.
Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderburg, Wien, Budapest, Temesbar und allen Plätzen in Europa.
Abfahrt von Chicago 19. Mai, 2. und 16. Juni.
Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.
Keinerlei Ueberzahlung. Unannehmlichkeiten mit Gepäck. Verspätung im Hafen. Unnütze Auslagen.
J. V. ZINNER & CO.
Einzige Deutsch-Ungarische Agentur in Chicago.
70 Dearborn Str.,
Ecke Randolph Str.
Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonnt. 9—12.
30feb,bidofa*